

EINLADUNG UND BERICHTSHEFT

ZUM ORDENTLICHEN

VERBANDSTAG 2024

DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V.

AM DONNERSTAG

25. APRIL 2024

UM 19:00 UHR

Landessportbund Berlin

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin-Charlottenburg

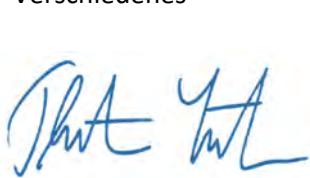
Coubertinsaal

Inhalt

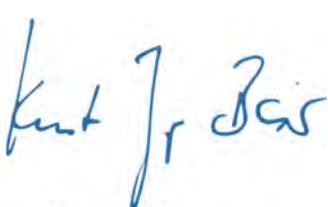
Inhalt	2
Vorläufige Tagesordnung	3
Bericht des Präsidenten	4
Berichte der Vizepräsidenten	12
Bericht der Schatzmeisterin	16
Bericht des Sportwarts	17
Bericht der Jugendwartin und des Jugendausschusses	21
Bericht des Vertreters der Mitglieder von DTV-Fachverbänden	23
Bericht des Jugendsportwarts	24
Berichte der Landestrainer	28
Bericht des Beauftragten für das Archiv	29
Bericht des Internetbeauftragten	32
Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz	33
Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)	35
Bericht des Beauftragten für WDSF-Angelegenheiten	36
Bericht der Aktivensprecherin	37
Bericht der Schulsportbeauftragten	38
Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten	39
Bericht Beauftragte Social Media	42
Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ für das Kalenderjahr 2023	43
Haushaltsabschluss 2023 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ	44
Haushaltsplan 2024	50
Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2023	52
Statistische Angaben zum LTV Berlin	57
Anträge	59
Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.	65
Impressum	69

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 20. April 2023
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2023
 - 7.1. Bestätigung der Bildung von Rücklagen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Satzungsänderungen*
 - 9.1. Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Satzung in
 - § 5 Aufnahme, Ausscheiden und Ausschluss von Mitgliedern
 - § 7 Verbandstag
 - § 9 Präsidium
 - 9.2. Antrag von Christian Hahn auf Änderung der Satzung in § 9 Präsidium
10. Wahlen
 - 10.1. Wahl des Präsidiums und Bestätigung des Jugendwerts / der Jugendwartin
 - 10.2. Wahl von 2 KassenprüferInnen und 1 bis 2 VertreterInnen für die Jahre 2024 und 2025
11. Änderung der Finanzordnung
 - 11.1. Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung in §1 Mitgliedsbeiträge: Erhöhung zum 1. Januar 2024 und 1. Januar 2026
12. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2024
13. Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung
14. Verschiedenes



Thorsten Süfke
Präsident



Jürgen Beier
Vizepräsident



Götz Moser
Vizepräsident

* Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

Bericht des Präsidenten

Am Ende tanzte das gesamte Olympiastadion

Für diese, nun endende Legislaturperiode hatte sich das Präsidium das Themengebiet Inklusion als ein Kernthema gesetzt. Von den Erklärvideos unserer Homepage, wodurch diese barriereärmer wurde, über Fortbildungen zur Inklusion (bei eigenen Angeboten wie dem FreiTaKo oder beim Landessportbund Berlin) bis hin zur Beteiligung beim Kulturprogramm und zum DTV-Tanz des Jahres 2023 und der damit einhergehenden Beteiligung bei den Special Olympics World Games Berlin 2023, wo der DTV als einziger Sportfachverband Partner der Veranstaltung wurde – wir haben viel erreicht und man sieht außerhalb den Tanzsport nun ganz anders.

[Zum Abschluss der beeindruckenden Eröffnungsfeier] *"performte die norwegische Band Madcon unter Lichtshow und Pyrotechnik ein Medley ihrer größten Hits und machte den Innenraum, in dem die Athletinnen und Athleten Platz genommen hatten, damit zu einer großen Tanzfläche"*, so hieß es in einem Medienbericht über die Eröffnungsfeier der Special Olympics Worlds Games Berlin 2023. Mehrere Jahre der Planung und ein Sprint in den Vorbereitungen seit Jahresbeginn rückten den (Berliner) Tanzsport auf die Bühne der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt und dem größten Multi-Sport-Event in Deutschland seit den Olympischen Spielen München 1972.

Wir konnten verdeutlichen: Tanzsport ist die inklusivste Sportart. Auch für den DTV konnten wir damit einiges bewegen: vom Host Town Programm mit 200 deutschen Kommunen, über die internationalen Versionen des Lehrvideos (die dank der finanziellen Unterstützung durch die Aktion Mensch und die Katarina-Witt-Stiftung in den vier Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch zur Verfügung standen), bis hin zu einer darauf fußenden langfristigen Kooperationsvereinbarung zwischen Special Olympics Deutschland und dem DTV. Und all das durch den DTV-Tanz des Jahres 2023 zum Games Song der Weltspiele, den sehr, sehr viele Sportler sowie Betreuer und Familien, Fans und Besucher Berlins als Bewegungs choreografie erlernten und während der zehntägigen Veranstaltung immer wieder tanzten.

„... und dann wurde getanzt. Standen nicht schon viele Zuschauer, so riss es sie am Ende von den Plätzen.“ Vor-, mit- und nachgetanzt war der Tanz das Gemeinsame, das Verbindende. Bis hin zur Abschlussfeier eine Woche später vor dem Brandenburger Tor, als noch einmal rund 20.000 Menschen, darunter 50 Tanzsportler auf der Bühne, ganz am Ende vor dem Abschlussfeuerwerk gemeinsam tanzten. Ein letzter Gänsehautmoment, den keiner der Beteiligten je vergessen wird.

...und die Berliner Grundschulen

Aus der Not heraus geboren, war unser Grundschul-Tanzwettbewerb in den Pandemie-Jahren zunächst ein reiner Online- bzw. Video-Wettbewerb. 2023 nun und mit zunehmender Unterstützung der Senatsbildungsverwaltung konnten wir 17 Berliner Grundschulen, und damit mehr Schulen als je zuvor, zum Finale in der Nebenhalle der Max-Schmeling-Halle begrüßen. Bestes Team am Finaltag war die Gruppe der Sachsenwald-Grundschule, aber noch viel wichtiger war die Botschaft: auch hier wurde der DTV-Tanz des Jahres 2023 zum Games Song getanzt und als zum Schluss 350 Grundschüler, Wertungsrichter, Lehrkräfte und Betreuer gemeinsam tanzten (und lautstark mitsangen), war das Motto der Special Olympics Weltspiele sicht- und greifbar - "#ZusammenUnschlagbar".

Schulsport war uns, und besonders mir, in den vergangenen Jahren sehr wichtig. Wir sind überzeugt, dass wir junge Menschen bereits in den Grundschulen mit Tanzen begeistern können. Und wir haben mit Jan Lümann, Debbie und Oliver Seefeldt sowie unserer Schulsportbeauftragten Jessica Winkler und Eva-Maria Sangmeister aus dem Jugendausschuss in diesem Jahr ein Team geformt, das dieses gemeinsame Ziel vorantreibt. Neben zwei jährlichen Fortbildungen für Lehrkräfte durch unseren Landestrainer Latein, Horst Beer, dem Grundschul-Tanzwettbewerb (in 2024 sogar unter der Schirmherrschaft der Bildungsseminar) und DTSA-Abnahmen für Kitas und Schulen, ist dies seit diesem Jahr besonders die Video-Plattform „dance@school“ in Kooperation mit der LiLoDa GmbH.

Für dieses gemeinsame Projekt wurden wir im Februar 2023 mit dem zweiten Platz beim Zukunftspreis des Berliner Sports ausgezeichnet. Im Roten Rathaus erhielten Jan Lühmann und Vize-Präsident Jürgen Beier bei einem Festakt nicht nur die große Bühne für das Projekt, sondern auch einen Scheck über 4.000 Euro für die Weiterentwicklung des Angebots aus den Händen von Landessportbund Berlin-Präsident Thomas Härtel und Dr. Marion Bleß, Vorstand der Deutschen Klassenlotterie Berlin, die die Preisgelder bereitstellt.

Seit Ende Januar war bereits bekannt, dass unsere Videoplattform mit dem neuartigen Ansatz von einer Expertenrunde unter die zehn besten Bewerbungen gewählt wurde. Gewürdigt wurde insbesondere der neuartige Ansatz, den Lehrer*innen konkrete Choro-Angebote zu unterbreiten, um dem Tanzsport an Berlins Schulen zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. In der Pandemie entstand die Idee, die nun in eine neue Phase tritt und für weitere Landesverbände offen ist.

Der Zukunftspreis des Berliner Sports wird jeweils am Jahresende ausgeschrieben und will innovative Konzepte in allen Sport-Bereichen würdigen und die besten Ideen neben der Auszeichnung mit Preisgeldern unterstützen. Die Auszeichnung für den Landestanzsportverband Berlin zeigte eindrucksvoll, dass innovative Ideen richtig und wichtig sind sowie ebenfalls für eine noch bessere öffentliche Wahrnehmung sorgen.

Letzteres haben wir in 2023 besonders mit der internationalen Premiere des Berlin Dance Festival in der Max-Schmeling-Halle geschaffen.

...und die internationale Tanzsport-Spitze

Was für 2021 angedacht, aber auch in 2022 aufgrund der Pandemie noch nicht realisierbar war, wurde dann in 2023 Wirklichkeit: mit den 13 WDSF-Weltranglistenturnieren des Berlin Dance Festival kehrten internationale Tanzsportturniere zurück in die Arena (und Halle C) der Max-Schmeling-Halle.

Anfang April wurde die mittlerweile zwei Jahrzehnte lange Tradition von jährlichen WDSF-Turnieren an neuer Turnierstätte fortgesetzt. Während das Blaue Band der Spree von den beiden Berliner Ausrichtervereinen weiterhin zu Ostern im Sport Centrum Siemensstadt ausgerichtet wurde und wird, erweiterte sich das Angebot an Weltranglistenturnieren - von früher drei (Senioren I Standard, World Open Standard und International Open Latein) - auf nunmehr dreizehn Turniere, denn auch die früheren, (vier) internationalen Turniere des Summer Dance Festivals – also Junioren Standard und Latein sowie Jugend Standard und Latein – kamen hinzu; zudem WDSF-Standardturniere für Senior II, Senior III und Senior IV und auch den langjährigen Wunsch nach weiteren WDSF-Lateinturnieren für Senior I, Senior II und Senior III in Deutschland erfüllte das dreitägige Berlin Dance Festival nun.

Höhepunkte des Berlin Dance Festival 2023 waren die beiden dort ebenfalls ausgetragenen Weltmeisterschaften: so wurde am zweiten Veranstaltungstag (Samstag) in der Arena der Max-Schmeling-Halle die Masters II-Weltmeisterschaft über Zehn Tänze ausgetragen und am letzten Tag (Sonntag) dann der Weltmeistertitel bei den Masters III in den lateinamerikanischen Tänzen vergeben.

Wie schon beim Zukunftspreis erzielten wir ebenso mit dem Berlin Dance Festival eine sehr hohe Presseresonanz. Dass Fernsehsender und Print-Medien von sich aus berichten, ist selten und in der Ausführlichkeit (teilweise mit Portraits über Berliner Paare, die an den Weltmeisterschaften teilnahmen) war es sehr gute Werbung für den Berliner Tanzsport. Eine fünfteilige Reportage-Serie in der Berliner Abendschau zum Tanzen in Berlin sei an dieser Stelle ebenfalls erwähnt.

...und die Berliner Tanzsportler auf Siegerpodeste

Zwar gewann kein Berliner Paar einen WM-Titel vor heimischem Publikum und dennoch strahlte auch das Berichtsjahr wieder in goldenen und silbernen Tönen hinsichtlich der sportlichen Erfolge: Gold und Silber bei Weltmeisterschaften, mehrere WM-Finalteilnahmen und zahlreiche Deutsche Meistertitel sowie DM-Medaillenplätze sind erneut das Ergebnis der herausragenden Leistungssport-Arbeit in den Mitgliedsvereinen – und dies in drei der vier Turnierarten des DTV: in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen sowie im Breaking.

An der spanischen Costa Brava wurde Ende Oktober die WDSF Weltmeisterschaft der Senioren III in den Standardtänzen ausgetragen. Die Berliner Titelverteidiger Gert Faustmann/Alexander Kley (Blau-Silber TSC) setzten sich erneut gegen ihre gesamte nationale und internationale Konkurrenz durch und wurden zum zweiten Mal in Folge Weltmeister ihrer Altersgruppe.

Zum fünften Mal in Folge heißen die Vize-Weltmeister der Senioren I in den Standardtänzen Fabian Wendt/Anne Steinmann (TSG Residenz Berlin). Wie sieben Monate zuvor, bei der letzten Weltmeisterschaft (2022), waren nur die Italiener Manuel Guidotti/Silvia Mariotti besser von den neun Wertungsrichtern gesehen worden. Und mit mittlerweile insgesamt sechs WM-Medaillensätzen (darunter auch einmal Gold) zählen Fabian und Anne zu den erfolgreichsten deutschen Masters-Paaren aller Zeiten. Denn: auch über 10 Tänze wurden die Berliner Vize-Weltmeister. Anfang Oktober tanzte sich das Paar in der Dresdner Ballsportarena nach 40 getanzten Tänzen klar auf Platz 2 dieses Welttitelwettbewerbs. Drei gewonnene Standardtänze legten den Grundstein für diesen weiteren silbernen Erfolg bei einer Weltmeisterschaft der Senioren I innerhalb eines Jahres.

Die Berliner Jugend(A)-Meister (und Deutschen Vize-Meister der Jugend), Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin, gewannen auch den Latein-Landesmeistertitel in der höchsten Amateurklasse (Hauptgruppe S). Aber im Berichtsjahr konzentrierten sie sich nochmal intensiv auf den Nachwuchsbereich und durften den DTV sowohl bei der Europameisterschaft im April als auch der Weltmeisterschaft im Herbst international vertreten.

Überhaupt überzeugte der Nachwuchs: Denn auch bei der im Rahmen eines Pilotprojekts stattfindenden ersten Deutschen Meisterschaft im Solo konnten drei Berliner Kinder begeistern und sich in Fürth Anfang Oktober sensationell mit allen Edelmetallen in der Altersklasse Kinder I schmücken und trugen sich auch zeitlich als Erste in die Tanzsport-Geschichtsbücher ein.

Die Solo-Turniere wurden analog der früheren E-Klassen durchgeführt - sprich jeder Tanz war für sich ein eigenes Turnier. Und dabei wurde der Deutsche Meistertitel im Langsamen Walzer gleich zweimal bei den Jüngsten (der Altersgruppe Kinder I) vergeben und beide Meisterinnen kommen aus Berlin: Melissa Zadorozhnia freute sich ebenso über Edelmetall wie Ksenia Milyutina und auch Platz 3 ging nach Berlin an Michelle Drozdova. Der Siegeszug von Melissa Zadorozhnia ging auch im Tango und Quickstep weiter. Damit beendete sie diese historische 1. Deutsche Meisterschaft mit insgesamt drei Goldmedaillen. Ksenia Milyutina und Michelle Drozdova teilten sich im Tango den 2. Platz und auch im Quickstep gewannen beide den verdienten Deutschen Vizemeistertitel.

Bei den „Finals“ – einem nationalen Meisterschaftswochenende vieler Sportverbände im Sommer – wurden in einem stillgelegten Stahlwerk in Oberhausen die Deutschen Breaking-Meistertitel vergeben. Das Berliner B-Girl Jilou gewann dabei das Turnier der weiblichen Breaker und wurde erneut Deutsche Meisterin. Noch zuversichtlicher stimmten uns die Erfolge des Breaking-Nachwuchses: insgesamt 13 Berliner B-Boys und B-Girls gingen bei der ersten DTV-Jugend-DM im Breaking in Weimar Anfang September an den Start. Nicht nur die starke Berliner Team-Leistung überzeugte, sondern auch die glänzenden Erfolge: B-Boy Jojo wurde erster Deutscher Meister der B-Boys und B-Girl Franzi durfte sich über Silber sowie den Vize-Meistertitel bei den Mädchen freuen.

In der Schwungfabrik in Weimar gingen elf B-Girls und 44 B-Boys an den Start. Bei den Mädchen nahmen zwei Berlinerinnen teil: B-Girl Any (Samuels Dance) kam unter die Top8 und für B-Girl Franzi ging es über das Halbfinale ins Gold-Finale.

Bei den B-Boys waren elf Berliner dabei. Alle waren in der Preselection (Vorrunde) erfolgreich und kamen in die Top32-Runde. 7 Jungen schafften dann in den 1:1-Battles den Sprung in das Achtelfinale (Top16) und auch im Viertelfinale (Top8) waren die Berliner Farben noch dreimal vertreten: Das interne Berliner Duell zwischen Emilio und Jojo gewann der spätere Deutsche Jugendmeister. Und auch B-Boy Afrokilla Jr. gewann sein Battle. Zwei Berliner standen also im Halbfinale – eine sehr starke Gesamtleistung.

Auch im Equality-Tanzsport waren die Berliner Vertreter*innen erfolgreich und kehrten mit vier Goldmedaillen für zwei Berliner Paare von deren Weltmeisterschaften zurück. Zu den ersten Welttitelwettbewerben im Equality-Tanzsport seit 5 Jahren war es ein weiter Weg, denn ausgetragen wurden diese im mexikanischen Guadalajara im Rahmen der dortigen Gay Games XI.

Tania und Ines Dimitrova, seit Jahren in Showdance-Wettbewerben ungeschlagen, ließen auch diesmal nichts anbrennen und wurden mit ihrem Programm "Pilot und Stewardess" neue Weltmeisterinnen im Showdance der Frauenpaare. In einem innerdeutschen Duell um den Titel knapp unterlegen, wurden sie darüber hinaus (wie bereits schon 2018 in Paris) Vizeweltmeisterinnen in den Standardtänzen in der Hauptgruppe Frauen.

Noch höher dekoriert kehrte das Seniorenpaar Simone Biagini/Thomas Bensch aus Mexiko zurück. Bei der Europameisterschaft gut drei Monaten zuvor zwar dreimal mit Medaillen bedacht, aber ohne Titel geblieben, zeigten sie sich in Guadalajara in bester Verfassung. So gelang ihnen nicht nur die Verteidigung der WM-Titel von 2018 in der Kombination und den Lateintänzen, sondern zusätzlich auch erstmals der Titelgewinn in den Standardtänzen. Mit dem Sieg in drei der insgesamt zwölf ausgetragenen WM-Turnieren im "International Style" waren sie das erfolgreichste Männerpaar dieser ersten Equality-WM in Lateinamerika.

Und neben dem Parkett

Im Lehrbereich waren unsere Aktivitäten neben der Durchführung des Berliner Tanzsport-Fachkongress im Frühjahr und dem Freizeit-Tanzsport-Kongress im Herbst vom Abschluss einer Wertungsrichter C-Ausbildung am Anfang des Jahres sowie den Planungen und Start einer Trainer B-Leistungssport-Neuausbildung geprägt.

Wir haben gemeinsam mit den Sportlern in einer Video-Konferenz über die zukünftige Struktur der Landesmeisterschaften gesprochen (um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen) und dann mit den weiteren Landesverbänden im Gebiet Ost das Konzept einer gemeinsamen Ostdeutschen Meisterschaft entwickelt. Nach den entsprechenden TSO-Änderungen im Laufe des Jahres, werden die Masters und Hauptgruppe II ihre Berliner Latein-Meister zukünftig (ab 2024) im Rahmen dieser gemeinsamen Meisterschaft ermitteln. Neben diesem Ausblick in die Zukunft war das Berichtsjahr zugleich vorläufiger Abschluss der Turnierform „Gebietsmeisterschaft“. Denn in der Turnierart Kombination sank die Zahl der startenden Paare immer weiter und die entsprechenden Deutschen Meisterschaften waren zwischenzeitlich zu offenen DMs geändert worden bzw. sind dafür keine Qualifikationsturniere mehr erforderlich. Entsprechend sank das Interesse von Ausrichtern. Die letzte Gebietsmeisterschaft Kombination wurde im Tegeler Palais am See nochmal zu einem großen Fest: nach den Entscheidungen bei den Junioren, in der Jugend und bei den Masters I am Nachmittag wurde am Abend vor vollen Rängen getanzt. Die Berliner (und Tegeler) Lokalmatadoren Pascal Etzold/Cindy Jörgens gewannen das spannende Duell um Titel und Goldmedaillen.

Auch bei den Kaderstrukturen gab es Weiterentwicklungen. Nach einer von den Aktiven (Standard/Latein) angeregten Umfrage und deren Durchführung durch die Aktivensprecherin Rosina Witzsche, wurden die Ergebnisse im Herbst gemeinsam ausgewertet. Im Ergebnis erfolgten Anpassungen am Umfang und Konzept der Kadertrainings.

Im Breaking-Bereich mussten wir den Landeskader einstellen, da die Vorgaben der Zuwendungsgeber nicht in Einklang mit den Erwartungen der Sportler zu bringen waren. Wir konzentrieren uns hier nun auf den Nachwuchs, welcher in Berlin sehr erfolgreich ist.

Nach den Satzungsänderungen beim Landessportbund Berlin und Veränderungen in den Gremienstrukturen, besonders den Landesausschüssen, habe ich mich nun neu für den LSB-Landesausschuss Leistungssport zur Verfügung gestellt und wurde als Vertreter der nicht-olympischen Sportarten in diesen berufen. Mein Engagement im Bereich der gesellschaftspolitischen Themen setze ich in LSB-Unterausschüssen fort und bin dadurch zudem Mitglied im LSB-Landesausschuss Gesellschaftliche Verantwortung.

Besonders das weite Themenfeld der Prävention interpersonaler Gewalt ist dort ein Schwerpunkt. Und mittlerweile – und erfreulicherweise – wird dieses Engagement ebenso von rund einem Drittels unserer Mitgliedsvereine unterstützt, die bereits die Vorgaben des LSB-Kinderschutzsiegel erfüllen.

Insbesondere der Kinder- und Jugendschutz sind uns gemeinsam ein wichtiges Anliegen – und dies muss so sein. Immer wieder und regelmäßig. Daher haben wir im Januar eine erste gemeinsame Fortbildungsveranstaltung mit dem Sport Club Siemensstadt und dem Berliner Schwimm-Verband durchgeführt. Referent war der Kommunikationsprofi Thomas Seidenberg und Inhalt seines Workshops war Krisenkommunikation.

Zudem hat der Landestanzsportverband Berlin im Berichtsjahr das DTV-Jugendschutzprädikat erhalten. Wir sind damit der erste Landesfachverband für Tanzsport, der sowohl die Kriterien des nationalen Spartenverbandes als auch des Landessportbunds erfüllt.

Und wir haben den Kinderschutz im Berliner (Tanz-)Sport weiter gestärkt und im Jahr 2023 eine der sechs neu geschaffenen Koordinierungsstellen für Kinderschutz im Berliner Sport bei uns in der LTV-Geschäftsstelle angesiedelt.

Die Stelle wird auf Beschluss der LSB-Mitgliederversammlung zu 100% aus LSB-Mitteln finanziert und soll durch die Arbeitsplätze in Landesfachverbänden näher bei diesen und allen Berliner Sportvereinen sein – so das Konzept der Berliner Sportorganisationen.

Sarah Siegel ist also seit September 2023 in der LTV-Geschäftsstelle tätig. Dort verantwortet sie das Aufgabengebiet einer der sechs hauptamtlichen Koordinierungsstellen für Kinderschutz im Berliner Sport.

Die Koordinatorinnen informieren über präventive Maßnahmen, beraten bei der Intervention (Fallbegleitung), begleiten bei Schutzkonzepten und unterstützen beim Erlangen des Kinderschutzsiegels sowie dem Fortschreiben der erreichten Mindeststandards.

Sarah Siegel hat fast 15 Jahre Berufserfahrung in sozialraumorientierter Familienarbeit und ist Teil des mittlerweile acht Personen umfassenden Teams "Kinderschutz im Berliner Sport", welches durch die LSB-Kinderschutzbeauftragte Meral Molkenthin fachlich koordiniert wird. Sie ist selbst ehrenamtlich engagiert und war bereits vorher im Bereich Kinderschutz/Jugendamt beruflich tätig.

Aus dem Landestanzsportverband Berlin heraus betreut Sarah Siegel das Cluster D mit den Sportarten Aikido, Boxen, Bergwandern/Bergsteigen, Gewichtheben und Kraftsport, Inline- und Rollsport, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Kickboxen, Leichtathletik, Pferdesport, Ringen, Schach, Ski, Sportschützen, Taekwondo, Wandern und eben Tanzsport.

Die weiteren Koordinierungsstellen sind beim Berliner Fußball-Verband, Berliner Handball-Verband, Berliner Schwimmverband, Special Olympics Berlin und Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund angesiedelt.

Die Vielfalt des Berliner Sports könnte kaum größer sein. Umso wichtiger ist, dass wir jede mögliche Gelegenheit nutzen uns und unsere Tanzarten gemeinsam zu präsentieren. Dies gelang auch 2023 wieder bei zahlreichen Anlässen:

Eine 1a-Lage erhielt die LTV-Tanzfläche beim LSB-Familiensportfest - unter den Augen der Quadriga auf dem Brandenburger Tor und zentral auf dem Pariser Platz gelegen. Und so kamen alle vorbei – Sportsenatorin Iris Spranger, Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch, LSB-Präsident Thomas Härtel, Sportjugend-Vorsitzender Christian Krull und auch Weltspiele-Maskottchen Unity. Denn das zentrale Event war in die Special Olympics World Games Berlin 2024 eingebunden. Stets wurde was geboten... Schulgruppen der Möwensee-Grundschule, Kindergruppen des SC Siemensstadt, orientalische Tänzerinnen des Rot-Gold, die Nachwuchspaares des btc Grün-Gold und die Hobbypaares des Blinden- und Sehbehindertenvereins bereicherten das abwechslungsreiche Programm.

In den Gärten der Welt waren wir Partner für das zweiwöchentliche Angebot zum Tanzen am Sonntagnachmittag. Und auch einige Vereine haben mittlerweile zur Tradition gewordene Angebote in ihren

Bezirken etabliert, sei es der Askania TSC mit dem samstäglichen Tanzen an der Havelpromenade im Sommer oder das TSZ Blau Gold mit seinen Tanztturnieren in den Hallen am Borsigturm im Herbst.

Wie bunt der Tanzsport selbst ist, zeigt das Jubiläum von „pinkballroom“. Was im Jahr 1998 als ein neues Angebot ausschließlich für Equality-Turniertanzen in Berlin ins Leben gerufen wurde, ist heute ganz selbstverständlicher Teil eines der größten Berliner Sportvereine, der Turngemeinde in Berlin, und der Berliner Tanzsportszene. Die Marke „pinkballroom“ steht heutzutage für so vieles - sie bereichert das Turniertanzangebot ebenso wie die Vereinsangebote und hat sich zugleich einen hervorragenden Namen als Ausrichter von nationaler und sogar internationaler Bedeutung erworben.

Nachdem 2005 die ersten Deutschen Meisterschaften – noch vor Gründung des Deutschen Verbandes für Equality-Tanzen – in Berlin ausgerichtet wurden, 2013 bereits die neunten an gleicher Stelle stattfanden, kehrte der nationale Titelwettbewerb im April des Jahres mit seiner 18. Auflage eben an seinen Geburtsort zurück - anlässlich des 25. Jubiläums.

Zu einem Vierteljahrhundert pinkballroom gehören natürlich auch die 2017 ausgerichteten Europa-meisterschaften, der Gewinn des Weltmeistertitels 2018 durch die Showgruppe „revue en rose“ mit der Show „Queer World“ und Platz 1 dieses Teams bei der öffentlichen Wahl zum Berliner Amateursportpreis 2019. Es wurde viel erreicht und bewegt...und daher im Herbst auch entsprechend gefeiert.

In diesem Bericht freue ich mich die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Referaten und Abteilungen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zu erwähnen. Wir sind geschätzter Landesfachverband, werden aktiv zu vielen Initiativen und Projekten eingeladen, und wir finden immer kompetente Ansprechpartner. Deutlichstes Zeichen der Zusammenarbeit war der neue Parkettboden für unser Landesleistungszentrum Tanzen, welchen der Senat vollständig finanzierte und die Velomax in den Sommerferien einbauen ließ.

Die Kontakte zu einer weiteren Senatsverwaltung konnte ich deutlich intensivieren und daher haben wir mittlerweile auch im Bereich Bildung und Schule beste Kontakte. Dies zeigt sich bei der zunehmenden Unterstützung unseres Grundschul-Tanzwettbewerbs, bei der Einbindung in weiteren Lehrkräfte-Fortbildungen und im Alltag. Da half es sehr, dass wir in den letzten Jahren im Schulsport bereits vieles erreicht hatten: Die Reinickendorfer Ringelnatz-Grundschule konnten wir zum Beispiel erneut - und diesmal zum fünften Mal – mit dem DTV-Schulsport-Zertifikat "Tanzsportbetonte (Grund-)Schule" auszeichnen.

Abseits des Parketts

Über die im Berichtsjahr verstorbenen Tanzsportler berichte ich an dieser Stelle selten – das Gedenken blieb in meiner Amtszeit dem Verbandstag vorbehalten. Doch 2023 nahmen wir von zahlreichen Personen und früheren Funktionären unseres Verbandes Abschied, dass ich einige hier erwähnen möchte:

Wir trauerten um Ingrid Behnke, LTV-Vorsitzende von 1990 bis 1992, um Heinz Buchholz, unseren ersten Landesjugendwart (1956 bis 1966), um Horst Feilke, von 1990 bis 1997 LTV-Kassenwart und Mitgründer des Blauen Bandes, und um Gerd-Achim Krieger, der von 1994 bis 2000 die Funktion des stellvertretenden LTV-Vorsitzenden bzw. Vizepräsidenten innehatte.

Wir werden allen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Präsidium

Mit diesem Bericht endet meine dritte Legislaturperiode an der Spitze unseres Landesfachverbandes. Es stehen turnusgemäße Präsidiumswahlen an und dies stellt immer mal wieder eine Zäsur dar, wenn bisherige Präsidiumskollegen nicht erneut kandidieren. Zudem ist es dann mehr als bemerkenswert, wenn eine Person nach über einem Vierteljahrhundert ausscheidet – weil sie länger als alle Vorgänger in diesem Amt tätig war, den Landestanzsportverband Berlin maßgeblich mitprägte und bereits meinen beiden Vorgängern als Konstante in Sachen Finanzen zur Seite stand: wir verabschieden unsere Schatzmeisterin Gabriele Buchla nun auch in den Ehrenamtsruhestand, und keine Aufzählung würde ihre Verdienste

angemessen würdigen können, denn neben der Kasse hatte sie in allen Ressorts unterstützt, half etwa bei Kadermaßnahmen, allen Großveranstaltungen der letzten Jahrzehnte und war zunehmend eine Lehr-expertin. Sie war geschätzt bei unseren Zuwendungsgebern für ihre akkurate Arbeit und bemerkte zuletzt, dass alle Zuwendungsprüfungen in ihrer Amtszeit ohne Beanstandungen abgeschlossen wurden.

Bereits vor zwei Jahren hatte der LTV-Verbandstag sie zum Ehrenmitglied ernannt, der Landessportbund Berlin hatte sie bereits 2015 (auch für ihre hervorragende Arbeit als dortige Prüferin zwischen 2006 und 2012) mit der Ehrennadel in Gold geehrt und der Senat von Berlin hatte ihr schließlich im Jahr 2022 die Senatsehrenplakette für besondere Verdienste um die Förderung des Sports in der Hauptstadt verliehen.

Ebenso hat unsere Jugendwartin Annalena Franke ihren Rückzug verkündet – wobei ich sehr hoffe, dass sich dies einzig vorübergehend auf Ehrenamtsfunktionen im Verband bezieht und wir Annalena als Trainerin und Turnierleiterin weiterhin häufig am Rand der Fläche sehen. Während der Pandemie übernahm sie mit ihrer Kandidatur Verantwortung und steuerte den Jugendausschuss durch diese Zeit und entwickelte mit dem Team neue Ideen und Konzepte.

Auch Götz Moser danke ich für seine Zeit im Präsidium. In den letzten Jahren kümmerte er sich um die Anträge bei der Aktion Mensch, mit denen wir unsere Homepage barriereärmer gestalteten und zudem im letzten Jahr den Tanz des Jahres mitfinanzieren konnten.

Für die drei vorgenannten Positionen gibt es zum Zeitpunkt dieses Berichts Kandidaten – allerdings nicht für die Funktion der oder des Pressesprecher/in. Daher schlägt das Präsidium nach intensiver Beratung und Erörterung mit den Vereinsvorsitzenden die Streichung die Position aus der Satzung vor, wobei der Verbandstag zukünftig zugleich die Möglichkeit haben soll, bis zu drei Personen ohne ein von der Satzung vorgegebenes Ressort für das Präsidium zu wählen. Hiermit wollen wir flexibel bleiben, um anstehende Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen, Interessenten die Mitarbeit im Präsidium zu ermöglichen und heute noch nicht erkennbare neue Themengebiete zukünftig im Präsidium anzusiedeln.

Ich danke allen weiteren Präsidiumskollegen – insbesondere unserem Landessportwart Hendrik Heneke (seit nun 15 Jahren im Amt), dessen Kompetenz weit über Berlin hinaus geschätzt und angefragt wird –, den Mitgliedern des Jugendausschusses der Berliner Tanzsportjugend und unseren Beauftragten sowie den Landestrainern für ihren zeitlichen Einsatz und die inhaltliche Mitgestaltung der Verbandsarbeit. Ich danke auch Franz Allert, Stefan Dehling, Stefan Wendt, Frank Wellner und Ronald Stiegert für deren Engagement in ehrenamtlichen Funktionen des DTV.

Und all dies wäre erneut nicht möglich gewesen, wenn nicht Tatjana Hagel, unsere Geschäftsstellenmitarbeiterin, weiterhin engagiert und ideenhaft mitgezogen hätte.

Erneut herzlichen Dank an unsere Ehrenmitglieder Ursula Stiller, Thomas Wehling und Franz Allert für ihre beratende und engagierte Unterstützung.

Danke

Alle in diesem Bericht genannten Ideen, Aktivitäten und Initiativen wären kaum realisierbar gewesen, wenn es nicht unzählige Personen gegeben hätte, die sich konkret oder immer wieder haupt- und ehrenamtlich engagiert hätten.

Der Bogen des Dankes kann erfreulicherweise immer wieder sehr weit geschwungen werden. Und dennoch wäre es erfreulich, wenn sich das Engagement über noch mehr Personen des Berliner Tanzsports insgesamt erstrecken würde. Wir sind kein kleiner Landessportfachverband in Berlin, aber zu klein, um die Chancen von Kooperationen und Gemeinschaft verschenken zu können.

Weiterhin nicht unerwähnt bleiben dürfen die Mitarbeiter*innen der Velomax bei der Unterstützung zum Betrieb des Landesleistungszentrum Tanzen, das Präsidium und die Mitarbeiter*innen des Landessportbundes Berlin (für die vielfältige Unterstützung des Tanzsports) und alle Mitarbeiter*innen in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Wir bekommen hier häufig – im wahrsten Sinne des Wortes – *jederzeit* schnelle Rückmeldungen sowie viel Unterstützung für den Tanzsport in der Hauptstadt.

Den Vereinsvorständen danke ich erneut für das fortwährende Engagement. Dieses Wirken in den Vereinen ist die Basis für fast alles und wird nur zu selten von den Mitgliedern ausreichend gewürdigt.

Wie immer gilt: Diese Dank-Aufzählung kann nie allumfassend und abschließend sein. Daher mögen sich alle von meinem Dank angesprochen fühlen, welche dem Berliner Tanzsport in irgendeiner Art und Weise im letzten Jahr Unterstützung angedeihen ließen, unsere Spender*innen ebenso, wie alle Lizenzträger*innen, ohne die der Turnierbetrieb nicht möglich wäre.

Und der letzte Dank geht erneut an die (Berliner) Trainer*innen und Tanzsportler*innen für ihre Verbundenheit und Treue zum (Berliner) Tanzsport.

Ihr
Thorsten Süfke

Berichte der Vizepräsidenten

Bericht des Vize-Präsidenten Jürgen Beier

Als Vize-Präsident ist man immer aktiv und anwesend, wenn es gebraucht wird. Sei es als Unterstützung für den Präsidenten, bei wichtigen Terminen oder zur Unterstützung (manpower) bei Veranstaltungen. Es gibt genügend Möglichkeiten, seine Zeit für den Verband und im Verband zu investieren. Dabei kann man, wie überall, immer mehr machen oder auch weniger.

Ich werde immer wieder gefragt, ob ich für diese Arbeit bzw. das Engagement Geld bekomme. Wenn ich das Verneine, sehe ich immer das "Smile" mit den großen aufgerissenen Augen in meinem Gegenüber, und wenn ich Gedanken lesen könnte, wäre da vermutlich ein "das würde ich nicht machen" dabei.

Wie in jedem Ehrenamt und jedem Verein ist es notwendig, dass die anfallende Arbeit auf so viele Schultern wie möglich verteilt wird. Ohne Ehrenamt würde Vieles im Sport nicht stattfinden, und wenn man es bezahlen müsste, dann erst recht nicht mehr, weil die Beiträge dann viel höher sein müssten.

Ohne Ehrenamt geht also Vieles nicht und ohne die Unterstützung des Sports von außen ebenfalls nicht.

2023 entwickelte sich zu einem Jahr, in dem wir gemeinsam viel in Bewegung gebracht haben, bis hin zum DTV-Tanz des Jahres, der im Olympiastadion und anderswo viele Tausende zum Tanzen gebracht hat. Bis dahin war es aber ein weiter, nicht immer einfacher Weg, und nur zu oft musste mit viel (Zeit)Aufwand die Sache ins Rollen und letztendlich zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Heute ist es sogar so, dass die Idee, alle in Bewegung und zum Tanzen zu bringen von anderen Verbänden kopiert wird.

Zusätzlich erschwerend war, dass es zu Ausfällen im Präsidium kam, so dass es zum Ende des Jahres für die verbliebenen Präsidiumsmitglieder schwieriger wurde, alle Termine wahr zu nehmen.

Manchmal gab es mehrere Termine auf einmal und man musste versuchen, so viel wie möglich wahrzunehmen, oder man musste sich entscheiden – manchmal lag die Entscheidung aber schon auf der Hand.

So ergibt sich die Frage zur Unterstützung der Verbandsarbeit durch die Vereine. Denn der Verband sind wir alle. Das Präsidium ist die Vertretung für alle nach außen und zur Unterstützung der Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen als Werbung und Aushängeschild für unseren Sport, Regler und Mittler nach innen in den Landesverband und in Richtung nationaler Dachverband.

Wie können also Vereine die Verbandsarbeit unterstützen?

Zuallererst durch die Meldung der Mitglieder. Hierbei ist es wichtig, möglichst alle Mitglieder der Vereine beim Verband zu melden. Das klingt logisch. Dennoch gibt es Vereine, die nur die für sie nötigsten Mitglieder für den Tanzsport melden. Jedes Jahr treten Mitglieder vorsorglich aus, um dann doch wieder beizutreten. Es könnte ja etwas Unvorhergesehenes passieren und dann wäre man ja gebunden.

Durch dieses Verhalten bekommen wir im Verband nicht die reale Zahl der tanzenden Berliner in den Sportvereinen gemeldet. Viele wissen nicht, dass das dem Verband schadet. Insbesondere dann, wenn der Verband, so wie unser Verband, an der magischen Grenze von 5000 Mitgliedern liegt. Es ist tatsächlich so, dass diese Grenze, wenn wir sie unterschreiten, uns um mehrere Tausend Euro Zuschuss bringt, die wir dann nicht an die Vereine und Tanzsportler ausschütten können. Das kann so weit gehen, dass die ganze Infrastruktur ins Wanken gerät, wenn die entsprechenden Zuschüsse und Unterstützungen wegfallen.

Dazu gehört auch die Achtsamkeit über den Erhalt der Gemeinnützigkeit. Sie muss in Abständen beim Finanzamt wieder neu beantragt und aufgefrischt werden. Nur Vereine, deren Gemeinnützigkeit und Sportförderungswürdigkeit anerkannt sind, werden für die Förderungswürdigkeit des Verbands vom LSB akzeptiert.

Im Weiteren hilft es dem Verband, wenn mehr Vereine mit ihren Mitgliedern die Ausrichtung von Turnieren übernehmen. Gleichzeitig ist es sinnvoll, die eigenen Paare zu motivieren, an den angebotenen

Turnieren teilzunehmen. Die Turniere werden für sie ausgerichtet und es ist immer wieder schade, wenn Turniere im Einzelnen oder in Gänze abgesagt werden, weil es an Startmeldungen fehlt.

Durch die Mithilfe bei Großveranstaltungen können wir diese überhaupt ausrichten und zeigen, dass der Landestanzsportverband Berlin in der Lage ist, solche Veranstaltungen durchzuführen. Das hilft uns wiederum die notwendigen Zuschüsse zu erhalten und uns in der Liste der förderungswürdigen Großveranstaltungen durch den Senat zu halten, und somit in der ersten Reihe der für die Sportmetropole Berlin wichtigen Verbände zu stehen.

Selbstverständlich ist auch die Weiterentwicklung des Tanzsports wichtig, und alle Mitglieder im Landesverband sind aufgerufen daran mitzuwirken.

Die Treffen der Breitensportbeauftragten der Vereine am 14. Februar und 10. Oktober hatten diese Weiterentwicklung zum Thema.

Vom Präsidium wurde ein neues DTSA-Förderprogramm beschlossen, das den Vereinen bekannt gegeben wurde. Die nun möglichen neuen Turniere für Solo/Duo/Small-Groups wurden diskutiert. Hierzu gab es am 15. Februar eine Videokonferenz mit Informationen und einem ersten Erfahrungsaustausch. Die weiteren Themen – Familiensportfest am Brandenburger Tor, DTV-Tanz des Jahres und Special Olympics World Games wurden vorgestellt und die Mitarbeit wurde erbeten.

Der DTV-Fachausschuss DTSA und der DTV-Ausschuss für Sportentwicklung trafen sich am 16. März online, am 17./18.06. in Fulda in Präsenz und am 13. September sowie am 13. Dezember wiederum online. Hier wurden die weiteren Entwicklungen der strukturellen Veränderungen im DTV und den DTV-Gremien vorgestellt und diskutiert. 2023 wurden weiter keine Gebühren für DTSA erhoben. Für 2024 ist die Wiedereinführung beschlossen und ein Entwurf dem DTV-Präsidium übergeben. Solange die neue Finanzordnung noch nicht beschlossen ist, gelten allerdings noch die alten Gebühren. In die Abnahmebedingungen wird aufgenommen, dass Abnahmen auch per Video-Livestream möglich sein sollen. Zum Thema Fort- und Weiterbildung halten die Mitglieder des DTV-Afs für notwendig, dass im Trainer C Breitensport-Ausbildungslehrgang ein methodisch/didaktischer Teil enthalten sein muss. Das wird in einer Arbeitsgruppe weiterentwickelt und fortfolgend die Fragen, ob und wie die Ausbildung für Trainer B Breitensport angeschlossen werden soll.

Zukünftig können Breitensportwettbewerbe auf der Homepage des DTV in einem Kalender abgerufen werden: <https://www.tanzsport.de/de/sportentwicklung/breiten-und-freizeitsport/breitensportwettbewerbe>

Die Termine dafür werden ohnehin an die Geschäftsstelle des LTV gemeldet werden, die sie dann an den DTV zur Veröffentlichung weitergibt.

Die nächste DTV-Breitensporttournee wird vom 9. bis 10. November 2024 in Braunschweig stattfinden.

Am 29.und 30. April war wieder einmal so ein Wochenende, an dem zwei Termine gleichzeitig zu bewältigen waren. Die 18. Deutschen Meisterschaften für gleichgeschlechtliche Paare wurden zum dritten Mal vom btc-grün-gold der TiB ausgerichtet, und gleichzeitig fand das Turnierwochenende für Jazz und Modern/Contemporary in der Werner-Seelenbinder-Halle in Berlin-Neukölln, statt, ausgerichtet vom TSV Rudow. Zum Glück lagen die Veranstaltungsstätten nicht so weit voneinander entfernt, das Wetter machte auch mit und ich konnte die Strecke gut mit dem Fahrrad über das Tempelhofer Feld bewältigen. Auf beiden Veranstaltungen waren erfreulicherweise viele begeisterte Zuschauer und sicherlich auch hierdurch war die Stimmung sehr gut.

Am 6. Mai 2023 fand wieder das „Berlin Tournament für Dancing Students“ (BTDS) mit Unterstützung des Blau Silber im LLZ statt. Nach mehrjähriger Pause war die Veranstaltung noch nicht so gut besucht wie vor den Pandemie-Jahren. Sie wird aber ihre Fortsetzung finden und dann hoffentlich wieder einen festen Platz im Breitensportkalender haben. 2024 ist die Veranstaltung für den 23. Juni geplant.

Vorbereitend auf die Special Olympics World Games Berlin 2023 hat der DTV gemeinsam mit dem Organisationskomitee diesmal den DTV-Tanz des Jahres (2023) als Tanz zum World Games-Song entwickelt und als Lehrvideo aufgezeichnet, so dass überall, wo Interesse bestand, der Tanz eingeübt werden konnte. Bei uns in Berlin nutzten wir das für unseren LTV-Schultanzwettbewerb, dessen Finale am 07. Juni stattfand.

Ferner wurde der Tanz in Berlin bei vielen Veranstaltungen und in den Vereinen einstudiert.

Vom 17.- 25. Juni fanden dann in Berlin die Special Olympic World Games statt und der Tanz wurde am 18. Juni beim LSB-Familiensportfest am Brandenburger Tor und bei der Eröffnung einen Tag zuvor im Berliner Olympiastadion jeweils bei sehr gute Stimmung und Gänsehautfeeling getanzt. An den folgenden Tagen wurde weitergetanzt und bis hin zum letzten Moment – der Tanz des Jahres war auch der letzte Part bei der Abschlussveranstaltung vor dem Brandenburger Tor – eine gelungene Idee, bei der viele beteiligt waren und alle anderen großen Spaß hatten.

Im Frühsommer starteten wir wieder gemeinsam mit Grün Berlin eine Workshoptreihe in den Gärten der Welt. An acht Terminen konnten acht Trainer*innen den Gästen, die das Programm gerne annahmen, acht verschiedene Tanzarten zeigen und beibringen. Vom Tango Argentino bis Blues und Lindy Hopp waren alle begeistert. Leider ist diese schöne Veranstaltungsreihe 2024 nicht mehr vorgesehen. Es ist stets schade, wenn ein Format, das sich gerade gut entwickelt hat und dessen Fortsetzung vielversprechend war, nach einigen Jahren eingestellt wird. Eine Alternative könnte die Berliner Stadtbewegung sein: „Sport im Park“ ist ein Förderprogramm der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Es hilft Berlinerinnen und Berlinern, sich fit zu machen, sich in Form zu bringen und den Sommer aktiv zu erleben: <https://stadtbewegung.de/gruppe-starten/>. Überall dort, wo auch Tanzen im Park möglich ist, können Vereine also eine eigene Alternative für eine Tanzworkshoptreihe durchführen, gut Werbung für sich machen und vielleicht auch neue Mitglieder gewinnen. Frei nach dem Motto, wenn die Tanzenden nicht zu uns kommen, gehen wir zu ihnen in den Park und bringen sie in Bewegung.

Der Berliner FreizeitTanzsport-Kongress - FreiTaKo - am 14./15. Oktober war trotz guten Angebots leider nicht so gut besucht. Vielleicht noch eine Corona-Spätfolge? Vielleicht aber war das Angebot zu wenig bekannt, die Informationen hierzu zu wenig gestreut? Da die Breitensportler*innen unsere LTV-Homepage naturgemäß nicht so häufig besuchen, ist es immer wieder notwendig, sie auf unsere Angebote hinzuweisen, damit sie diese auch wahrnehmen können. Da wir unmöglich alle Breitensportteilnehmenden ansprechen können, sind wir auch hier auf die Mithilfe der Vereine und Trainer angewiesen.

Die Teilnehmenden des FreiTaKo konnten aber immerhin auch schon mal das neue Parkett im Landesleistungszentrum (LLZ) „genießen“. Vom 10. Juli bis 01. September 2023, also hauptsächlich in den Sommerferien, kam es wieder einmal zur Sperrung der Tanzäle im LLZ. Das inzwischen altersschwache Parkett musste nun doch ersetzt werden, nachdem es 2021 lediglich abgeschliffen und lackiert wurde. In den umliegenden Hallen AB und C wurde es einschließlich Fußbodenheizung 2021 von Grund auf erneuert. Geplant war, dass die Säle nacheinander erneuert werden, so dass immer ein Saal nutzbar bleibt. Da die Fußbodenheizung aber für beide Säle zusammenhängend eingebaut werden musste, war diese Planung nicht möglich, und da die Maßnahme vom Senat und der Velomax ausgeht, konnten wir hier keinen Einfluss nehmen. So können wir auch nur immer wieder nachfragen und nachhaken, wo die ausgebauten Spiegel im Ballettsaal bleiben. Denn ein Trainingssaal ohne Spiegelwand ist wie ein Fußballplatz ohne Tore und behindert unsere Tanzpaare in ihrer Entwicklung erheblich! Sie fehlen nun schon fast ein halbes Jahr.

Am Ende noch etwas Statistik bezüglich der DTSA:
2 kleine und 18 große Tanzsternchen / 252 Bronze / 164 Silber / 99 Gold / 9 Brillant
544 gesamt

Wir konnten drei Vereine mit unserem DTSA-Förderprogramm unterstützen und insgesamt 250 Euro übergeben.

Jürgen Beier

Bericht des Vize-Präsidenten Götz Moser

Das Berichtsjahr nähert sich dem Ende und damit auch mein letztes Jahr im Präsidium.

Höhepunkt des abgelaufenen Jahres war sicher das Familiensportfest am Brandenburger Tor. Wir konnten mit unseren Gruppen die Vielschichtigkeit des Tanzsports demonstrieren und hatten zeitweilig auch die größte Menschentraube bei uns. Mein Dank gilt hier allen, die sich an diesem Tag eingebracht haben um unserem Sport Plattform und Bühne zu geben.

Wie ein roter Faden zog sich unser Tanz des Jahres durch den Tag und bot immer wieder Anknüpfungspunkte und den Zuschauern die Möglichkeit, spontan mit einzusteigen.

Auch für die Erstellung des Lehrvideos mit Gebärdensprache konnte neben weiteren Partnern auch die Aktion Mensch wieder begeistert werden, um deren Anträge ich mich kümmerte.

Auch diverse Unterstützungen auf Kadermaßnahmen und weiteren Veranstaltungen nahmen wieder Zeit in Anspruch.

Ich habe mich entschlossen, meine Amtszeit nicht mehr zu verlängern, zum einen, weil private Gründe meine Zeit anders in Anspruch nehmen als es zu Beginn meiner Amtszeit der Fall war, zum anderen habe ich den Eindruck einer Zeit anzugehören, die einfach vorbei ist.

Ich erinnere mich noch an Meisterschaften z.B. im 1. Gymnasium Mitte, wo man den Zugang für Zuschauer schließen musste, weil es zu voll wurde. Ich bin mir auch nicht sicher, ob alles, was in den letzten Jahren geändert wurde, zum Besten unseres Sportes ist. Um es besser zu machen, fehlt mir leider der zeitliche Rahmen und immer nur Vorschläge zu unterbreiten was man ändern könnte ohne aktiv werden zu können ist auch nicht zielführend.

Nichts desto trotz einige Gedanken dazu:

Sicherlich redet man gerne von Leuchtturmveranstaltungen, ob das BDF es dorthin schafft - ich weiß es nicht.

Der Verband sollte jedoch sehr vorsichtig sein. Für mich ist der Termin außerhalb von Ostern nicht optimal. Das Blaue Band war und ist etabliert zu einem Zeitpunkt wo jeder kommen kann ohne extra Urlaub zu nehmen. Diesen Vorteil hat das BDF teilweise verloren, ob es sich außerhalb des Blauen Bandes mit der gegebenen Kostenstruktur und dem Zeitpunkt behaupten kann, muss sich erst noch zeigen. Auch muss man sich die Frage stellen, ob ein BDF dem Berliner Tanzsport hilft, bekannter zu werden, insbesondere wenn es um die Gewinnung neuer Mitglieder geht. Würde es die Sportler stören, in Berlin nur noch DTV-Ranglisten im Rahmen des Blauen Bandes zu tanzen, wenn WDSF finanziell nicht tragfähig ist?

Vielleicht sollten wir auch kleinere und dafür "hübschere" Brötchen backen. Umfragen unter den aktiven Sportlern zeigen, dass Zeitplan, WDSF und Weltrangliste nicht alles sind. Atmosphäre, Ambiente und softe Faktoren ziehen mindestens genauso, wenn nicht sogar mehr.

Wäre das Geld, welches wir für ein solches Ereignis einsetzen, an anderer Stelle vielleicht besser aufgehoben? Was wäre, wenn wir einen Werbeetat für Zeit X ins Leben rufen und einmal Profis engagieren, um Werbung für unseren Sport zu entwerfen und zu platzieren?

Ich habe in meiner langen Arbeitszeit gelernt, nichts schlimmer als betriebsblind zu werden, in alten Schemata zu hängen und die Ohren und Augen für das Neue zu verlieren.

Ich glaube, es benötigt neue Personen, die neue Wege gehen, kreativ sind und vor allem Zeit haben - etwas, was mir leider derzeit nicht gegeben ist.

Ich danke für das langjährige Vertrauen und wünsche dem neuen Präsidium alles erdenklich Gute.

Götz Moser

Bericht der Schatzmeisterin

Der Landestanzsportverband inklusive der Berliner Tanzsportjugend hatte für das Haushaltsjahr 2023 eine Entnahme auf dem Verbandsvermögen in Höhe von 68.400 EUR geplant. Die tatsächliche Entnahme betrug dann zum Jahresschluss nur 23.548,15 EUR.

Dies resultiert zum Großteil aus den ungeplanten Einnahmen aus dem „Zukunftspreis des Berliner Sports“, den LSB-Leistungssportzuschüssen und dem DTV-Zuschuss für Breaking. In Summe machen diese vier Einnahmepositionen alleine 21.000 EUR aus.

Weiterhin konnte die für das „Berlin Dance Festival“ geplante Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 21.800 EUR auf rund 13.000 EUR reduziert werden. Grund dafür sind Mehreinnahmen aus Start- und Meldegebühren und sowie Kostenreduzierungen in vielen Positionen.

Und auch die BTSJ hat durch wirtschaftliche Haushaltsführung über 2.000 EUR eingespart.

Eine deutliche Abweichung im Ist gegenüber dem Haushaltsplan findet sich in der Zeile „Inklusion“ in Folge der Beteiligung des LTV an den „Special Olympic World Games Berlin 2023“. Die dafür entstandenen Kosten wurden allerdings nahezu vollständig durch Zuschüsse der Aktion Mensch, der Katarina-Witt-Stiftung, des LSB und des DTV kompensiert.

Die Ausgaben 2023 bewegen sich im Wesentlichen innerhalb des genehmigten Haushaltsplans.

Als Anlage zum Haushaltabschluss 2023 ist die Fortschreibung der Rücklagen bzw. der Mittelverwendung den Unterlagen beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2024 ist eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 59.550 EUR geplant. Nicht im Haushaltsplan enthalten sind die Zuschüsse des LSB für den Leistungssport und des DTV für Breaking, da dafür noch keine Zusagen vorliegen. Sollten diese auch in diesem Jahr wieder fließen, verringert sich dadurch die Entnahme aus dem Verbandsvermögen.

Für den laufenden Erwerbslehrgang für Trainer B Standard und Latein sind Ausgaben in Höhe von 16.700 EUR geplant denen aber nur Einnahmen in Höhe von erwarteten 7.200 EUR gegenüberstehen. Trotz diesen hohen Defizits hat sich das LTV-Präsidium für die Durchführung des Lehrgangs entschieden, um den Trainernachwuchs für Berlin gezielt zu fördern.

Für das Berlin Dance Festival 2024 ist ein Eigenanteil des LTV Berlin in Höhe von 15.000 EUR geplant – dabei handelt es sich um die vom Senat geforderte Eigenbeteiligung des Ausrichters.

Weiterhin sind 8.000 EUR für die Förderung des Schulsports unter anderem für Lehrerfortbildung und die Ausrichtung des Schulsportwettbewerbs geplant.

Ein besonderer Dank gilt Denjenigen, die unseren Verband finanziell unterstützt haben – insbesondere unsere fördernden LTV-Mitglieder und Spender.

Nach nunmehr 27 Jahren als Schatzmeisterin des LTV Berlin werde ich beim Verbandstag 2024 nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren und an diesem Tag mein Amt niederlegen. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, dass Sie mir über die vielen Jahre entgegengebracht haben.

Ihre Gabriele Buchla

Bericht des Sportwerts

Bericht des Sportwartes zum Verbandstag 2024

Einmal WM-Gold, zweimal WM-Silber, sieben nationale Meistertitel, zwei nationale Vizemeistertitel sowie 12 weitere Finalteilnahmen bei Meisterschaften im DTV oder der WDSF – das sind die Ergebnishighlights des Sportjahres 2023 – zumindest nach „alter“ Zählweise. Zukünftig werden wir dieser Zählweise weitere Disziplinen hinzufügen können: Die Deutschen Jugendmeisterschaften Solo Standard bildeten im Herbst nur den Auftakt für die Einführung der neuen Wettbewerbsarten Solo, Synchro Duo und (später) Small Groups Standard/Latein. Obwohl noch mit Status „Pilotprojekt“ versehen, war der Zuspruch zu diesen Meisterschaften beachtlich. Das zeigt das Potential der Erschließung dieser neuen Disziplinen für die Vereine im LTV Berlin. Da die Turniere als Einzeltanzturniere durchgeführt wurden, ist die reine Addition der erreichten Plätze zur Ergebnisbilanz ein wenig irreführend – Tatsache ist aber: Die Plätze 1, 2 und 3 waren bei den Kindern I fest in Berliner Hand, so dass die Titelstatistik näherungsweise um jeweils einen Medaillenrang erhöht werden kann.

Alle Berliner Ergebnisse bei internationalen und nationalen Titelwettkämpfen sind wie immer in der Ehrentafel am Ende des Berichtshefts zu finden. Namentlich zu erwähnen sind jedoch:

Paare

Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin TSC) verteidigten sowohl DM- als auch WM-Titel und waren damit das deutsche Spitzentpaar bei den Masters III Standard. Fabian Wendt/Anne Steinmann (TSG Residenz) ertanzten zweimal den Vizemeistertitel bei Weltmeisterschaften: Die Silbermedaille ging sowohl bei den Masters I Standard als auch bei den Masters I Kombination an die Deutschen Meister in den Standardtänzen, die zugleich Deutsche Vizemeister in der Kombination wurden. Ebenfalls im Finale der DM Masters I Standard vertreten waren Niels Hoppe/Reenste Seidenberg (Blau-Silber TSC, Platz 4). Fabian Lohauß/Simone Braunschweig (Askania TSC) waren mit dem 3. Platz bei der DM und dem 5. Platz bei der WM das beste Paar bei den Masters II Standard.

Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber TSC) waren als Deutsche Vizemeister der Jugend Latein für die EM und WM ihrer Altersgruppe qualifiziert und schlossen die internationalen Titelkämpfe auf dem 30. (WM) bzw. 33. Platz (EM) ab. Sie waren außerdem das beste Berliner Paar in der Hauptgruppe Latein (Platz 23). Ihre Vereinskameraden Jan Goerling/Hanna Kalpakidis verpassten knapp das Semifinale der DM Hauptgruppe Standard (Platz 15). In der Kombination der Hauptgruppe erreichten Pascal Etzold/Cindy Jörgens (TSZ Blau Gold) das DM-Finale (Platz 4).

Der nationale Titel der Hauptgruppe II Standard ging mit Nils Benger/Ann-Christin Baier (Blau-Silber TSC) ebenfalls an ein Berliner Paar. In der Lateinsektion der Hauptgruppe II erreichten Arno Klöcker/Juliane Braun (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) Platz 6, während sie bei den Masters I den Bronzerang ertanzten.

Peter Schmiel/Sibylle Hänchen (Askania TSC) wurden Deutsche Meister der Masters III Kombination vierte der DM in der Lateinsektion, gefolgt von Dr. Marcus und Jenny Hötzels (Blau-Silber TSC) auf Platz 5.

Im Jugendbereich ging der nationale Titel der Junioren I Latein an Malik Arendt/Yeva Vysochanksa (Blau-Silber TSC). In der Standardsektion vertraten Antonino Nowak/Sofia Hovhannisyan (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, Platz 5) und Viktor Waitz/Vladislava Yushkevich (Tanzakademie, Platz 6) die Berliner Farben im Finale. Maxim Duda/Mariia Tkachenko (btc Grün-Gold der TiB) waren in beiden DM-Finals der Kinder vertreten (Platz 5 in Standard, Platz 6 in Latein).

Solo Standard/Latein

Die drei jungen Solistinnen, die Berlin auf den ersten Deutschen Jugendmeisterschaften Kinder I Solo Standard erfolgreich mit Titelgewinnen vertraten, waren Melissa Zadorozhnia (btc Grün-Gold der TiB 1848, geteilter 1. Platz Langsamer Walzer, Tango und Quickstep), Ksenia Milyutina (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, geteilter 1. Platz Langsamer Walzer, geteilter 2. Platz Tango und Quickstep) sowie Michelle

Drozdova (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, 3. Platz Langsamer Walzer, geteilter 2. Platz Tango und Quickstep).

Breaking

Jilou (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) gewann erneut die Deutsche Meisterschaft der B-Girls. Erster Deutscher Jugendmeister Breaking der B-Boys wurde Jojo (Samuels Dance), während seine Vereinskameradin B-Girl Franziska den Vizemeistertitel in die Hauptstadt holte.

Formationen

Bei den Standardformationen schloss das A-Teams des OTK Schwarz-Weiß die Bundesligasaison auf dem 8. Platz ab und stieg damit direkt in die 2. Bundesliga ab. Das A-Team des Blau-Weiss beendete die Saison der 2. Bundesliga Standard auf Platz 3 und qualifizierte sich zum Aufstiegsturnier, welches sie auf dem 5. Platz beendete. In der Folgesaison 2023/2024 wird der Verein keine Standard-Mannschaft mehr stellen und anstelle dessen mit einem Lateinteam in der Landesliga Nord an den Start gehen.

In der Regionalliga Nord/Ost JMC war die Hauptstadt mit drei Mannschaften vertreten: „out2dance“ (TV 90) wurden Zweite, direkt gefolgt von „Twilight“ (TSV Rudow). „point.blank“ (OTK Schwarz-Weiß 1922) stieg mit dem 8. Platz im Ligaergebnis ab.

Der TSV Rudow stellte vier weitere Mannschaften im Ligabetrieb: „Resolution“ beendete die Saison der Oberliga Nord/Ost auf Platz 7, „Peanuts“ auf Platz 5 in der Verbandsliga Nord/Ost. Bei den Jugendlichen belegte „Impuls“ den 7. Platz in der Jugendverbandsliga Nord/Ost, „Jump“ den 4. Platz in der Kinderverbandsliga Nord/Ost.

Die Paarstatistik verzeichnet einen im Vergleich zu Vorjahr einen leichten Aufwärtstrend in allen Bereichen. Eine detaillierte Statistik über Startgruppen und Startklassen ist am Ende des Berichtsheftes zu finden:

	2023		2024			
	16.03.		16.03.			
	Standard	Latein	Standard	Vergleich	Latein	Vergleich
Jug	44	46	53	+20%	57	+7%
Hgr	59	64	62	+5%	70	+9%
Mas	176	75	187	+6%	89	+18%

Auf Initiative unserer Aktivensprecherin haben wir eine umfangreiche Umfrage unter den Aktiven des Kaders Standard/Latein durchgeführt und zunächst intern und anschließend mit den Mitgliedern des Kaders ausgewertet. Die Auswertung fand im Rahmen des Camps statt, bei dem die Kader beider Turnierarten am Jahresende nicht nur zum fachlichen Training zusammenkamen: Neben einer sehr anschaulichen Schulung zum Thema Anti-Doping durch die NADA, die das regelmäßig geforderte E-Learning inkl. Zertifikat der NADA flankierte, war das Thema „Ernährung für Tanzsportler“ ein zentraler Aspekt des Camps, der durch Sandra Pfaffenbach (selbst ehemalige Tanzsportlerin), die heute als Ärztin intensiv Leistungssportler anderer Sportarten betreut.

Einige wesentliche Erkenntnisse aus der anonymen Umfrage wurden noch vor Jahresfrist umgesetzt: Mit verkürzten Trainingszeiten, planbaren Pausenregelungen sowie wechselnden Trainingstagen für das Fitnesstraining konnten erste Anpassungen an die Bedürfnisse der Kadersportler vorgenommen werden. Andere, insbesondere die Trainingsinhalte betreffend, wurden als Anregungen an die Landestrainer weitergegeben. Einige wenige sind kaum zu beeinflussen: Einerseits hängt die Terminplanung auch von der sich häufig erst im Jahresverlauf ändernden Terminierung von internationalen Meisterschaften ab, so dass unsere Landestrainer (die zugleich Bundes- oder Verbandstrainer sind bisweilen kurzfristig unabkömmlich wurden; andererseits ist die Anzahl der Wochenenden begrenzt, so dass es immer wieder zu Kollisionen mit WDSF-Veranstaltungen oder gar Ferienterminen kommen kann.

Unter der bewährten Leitung von Horst Beer (Bundestrainer Latein) und Sven Traut (Verbandstrainer Standard), unterstützt durch Nora Badura (Fitness) und Win Silvester (Mental-Coaching) wurden je Turnierart vier bis fünf Trainingswochenenden und das Camp angeboten. Hinzu kamen separate Privatstundentermine und Zusatztermine mit Timo Kulczak (Bundestrainer Latein ab 2024), Raimonds Pisevs, Tasja Schulz, Anna Mechelke-Kravchenko und Sergey Tatarenko.

Nach gut zwei Jahren, in denen wir Erfahrungen mit dem Landeskader Breaking sammeln konnten, müssen wir konstatieren, dass Interesse und Wille zu einer dauerhaften Verpflichtung im Erwachsenenbereich nicht in dem Maße vorhanden sind, die eine Weiterführung des Kaderangebots rechtfertigen. Der Fokus wird also zukünftig auf dem Jugendbereich liegen, in dem der Kader wie bisher durch den Landestrainer Michael Rosemann betreut wird.

Für den im Jahr 2023 wieder angebotenen Landeskader JMC fanden sich leider nur fünf Interessenten/innen, so dass es in dieser Turnierart kein regelmäßiges Kaderangebot gab und vorerst auch nicht mehr geben wird.

Anfang April fand das Berlin Dance Festival nach der „kleinen Ausgabe“ im Vorjahr erstmals mit WDSF-Ranglisten und den Weltmeisterschaften der Senioren II Kombination und Senioren III Latein statt. Die seit Langem geplante Umsetzung in diesem größeren Rahmen war ein voller Erfolg und setzte so die Tradition internationaler Wettbewerbe in Berlin und der Max-Schmeling-Halle eindrucksvoll fort. Neben den beiden WM-Turnieren war insbesondere das World Open-Turnier in den Standardtänzen hochkarätig besetzt und bot Tanzsport auf höchstem Niveau. Eine Woche später war die nationale Tanzsportelite zum 49. Mal zu Gast beim „Blauen Band der Spree“ im Sportzentrum Siemensstadt. Ein Jahr vor dem goldenen Jubiläum war die älteste Tanzsport-Großveranstaltung in Deutschland ein fester Bestandteil im Turnierkalender von Tanzsport Deutschland – darauf können nicht nur die Organisatoren, sondern wir alle, mit Recht stolz sein.

Die Zusammenarbeit mit unserem Nachbar-LTV, dem LTV Brandenburg, war auch nach Wechsel im Amt (neu gewählt als LTV-Sportwart: Christoph Losensky) vertrauensvoll. Insgesamt sind die Landesverbände im Gebiet Ost näher zusammengerückt: Auf eine gemeinsame Initiative hin hat der DTV-Sportausschuss die Möglichkeit zur Durchführung regionaler Meisterschaften in den Gebieten beschlossen – zusätzlich oder anstelle von Landesmeisterschaften (als Qualifikationsturniere). Eine erste „Ostdeutsche Meisterschaft“ für die Hauptgruppe II und Masters Latein hat im Januar 2024 bereits stattgefunden und soll nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einer vertieften Zusammenarbeit sein.

Die offenen Turniere in Berlin werden, wie bekannt, vom LTV-Sportausschuss geplant und abgestimmt, wobei die eigentliche Planung neuerdings jeweils im Frühjahr für das zweite Halbjahr des Jahres verbindlich erfolgt. Das Frühjahr des Folgejahres wird „lose“ abgestimmt und nur bei Bedarf im Herbst nachjustiert. Ursache hierfür ist sind langfristige Terminplanungen (Landesmeisterschaften, Kader), die nicht immer einfach in Einklang zu bringen sind. Nach wie vor ist die Verfügbarkeit von Wertungsrichtern ein – wenn nicht das – entscheidende Kriterium für diese Planungen. Abstimmung ist jedoch nicht nur in unserem kleinen Bundesland erforderlich: Daher ist im DTV-Sportausschuss auch das Thema „Turnierlandschaft“ mit dem Aspekt der notwendigen überregionalen Koordination in den Fokus gerückt. Neben der notwendigen Digitalisierung des Anmeldeprozesses von Turnierveranstaltungen – seit dem Herbst sind Turnieranmeldungen über die ESV möglich – sollen auf zukünftig auch Turnierplanungen aus anderen Landesverbänden zugänglich gemacht werden.

Änderungsbedarf bestand auch in anderen Bereichen des Sportbetriebs. Daher hat der DTV-Sportausschuss Arbeitsgruppen zu den drängendsten Fragestellungen ins Leben gerufen, an denen ich größtenteils beteiligt war: Solo/Synchro Duo – eingeführt zum Wettkampfjahr 2024 –, Wertungsrichtereinsatz und -qualifikation für nationale Meisterschaften und Ranglisten (beschlossen, Einführung zum Wettkampfjahr 2025), Struktur der Wertungsrichter- und Turnierleiterlizenzen (noch laufend). Neben den intensiven Diskussionen in den internen Arbeitsgruppen des DTV-Sportausschusses wurde ich nach Ausscheiden eines gewählten Mitglieds als SAS-Vertreter in die Strukturkommission berufen, deren kurzfristige Priorität die Einführung einer Sportkommission war: Der DTV steht im ständigen Wettbewerb mit anderen, teils kommerziellen Organisationen, so dass die Notwendigkeit

erkannt wurde, schneller und effektiver agieren und reagieren zu können. Die Strukturkommission hat daher im Verlauf des Berichtsjahres intensiv daran gearbeitet, Mehrheiten für eine Abschaffung des Zwei-Kammern-Prinzip zur Änderung der TSO zu gewinnen. Dieser Prozess fand seinen Abschluss im Frühjahr 2024 mit der Konstituierung der Sportkommission, die nun, im Wesentlichen unabhängig von Sportausschuss und Länderrat, Änderungen der TSO in etwa einem Monat beschließen kann. Zum Jahresende nahm auch eine nicht nur mit SAS-Mitgliedern besetzte Arbeitsgruppe zur Neufassung der TSO ihre Arbeit auf, an der ich zusammen mit Thomas Wehling und Thorsten Süfke ebenfalls beteiligt bin.

Mit dem Verbandstag 2024 scheidet Gabriele Buchla auf eigenen Wunsch aus dem Amt der Schatzmeisterin im LTV-Präsidium aus. In ihrer langen Amtszeit seit 1997 war sie mit dem Herzen immer bei den Sportlern. Mit großer Dankbarkeit für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Unterstützung in allen sportlichen Belangen verbleibe ich

Ihr und Euer

Hendrik Heneke.

Bericht der Jugendwartin und des Jugendausschusses

Im Jahr 2023 haben wir uns über steigende Paarzahlen bei den Landesmeisterschaften und Jugendturnierwochenenden gefreut.

Endlich konnten wir auch das Berlin Dance Festival in der Arena der Max-Schmeling-Halle durchführen und dazu viele Paare zu den Junioren- und Jugendranglisten begrüßen.

Beim Youth Dance Contest freuten wir uns nach der Corona-Pandemie wieder über steigende Teilnehmerzahlen. Hier fanden erstmals Solo- und Duo-Wettbewerbe statt.

Wir konnten zum zweiten Mal in Folge einen Sommerausflug anbieten. Dieses Mal ging es in den Filmpark Babelsberg. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben einen tollen Tag verbracht. So konnten die Tänzerinnen und Tänzer sich näher kennenlernen und auch einmal außerhalb des Trainingssaals Zeit miteinander verbringen.

Auch im Jahr 2023 haben wir eine Busfahrt zur TAF Deutschen Meisterschaft Breaking in Magdeburg durchgeführt. Die Berliner Tänzerinnen und Tänzer konnten sehr gute Erfolge erzielen. An diese Erfolge konnten sie bei der Deutschen Meisterschaft Breaking des DTV im Herbst 2023 anschließen. Die großen Erfolge der Jugend-B-Girls und B-Boys sollen nun in einem intensiveren Nachwuchskader Breaking unterstützt werden. Ziel sind die Olympischen-Jugend-Sommerspiele 2026 in Dakar.

Gremienarbeit

2023 haben wir im Jugendausschuss unseren Schwerpunkt wieder auf Präsenz-Sitzungen gelegt. Den Sitzungsturnus von einer Sitzung im Monat haben wir größtenteils aufrechterhalten. In diesem Jahr ist Ronja Osswald, unsere neue Jugendsprecherin, in ihr Amt gestartet und hat schon kleinere Projekte wie den Sommerausflug oder eine Umfrage im Nachwuchskader übernommen.

Bei den beiden Präsenz-Sitzungen des DTV Jugendausschusses sowie den zahlreichen Online-Sitzungen haben wir uns viel Zeit für diverse Anträge des Sportausschusses genommen. Dabei haben wir unter anderem das Regelwerk vorbereitet, um die Solo-, Duo- und Synchro-Wettbewerbe in den Regelbetrieb zu überführen. Zu diesem Thema haben wir im LTV Berlin Anfang des Jahres 2023 eine Online-Infoveranstaltung für alle interessierten Ausrichter von Solo, Duo und Synchro-Wettbewerben angeboten. Als Referentin konnten wir Cathrin-Anne Lang gewinnen, die am Regelwerk maßgebend mitgewirkt hat. Aus dem Infoabend ist eine gute Zusammenfassung entstanden, auf die nun alle zurückgreifen können.

Auch der Kinder- und Jugendschutz spielte im Jahr 2023 weiterhin eine große Rolle. Am Anfang des Jahres haben Präsidium und Jugendausschuss an einer Fortbildung zum Thema „Krisenkommunikation – Auf den Worst Case vorbereitet sein“ teilgenommen. Wir bilden uns auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendschutzes regelmäßig fort, um jederzeit Präventionsarbeit leisten zu können.

Ausblick

Im Jahr 2024 werden im Rahmen des Berlin Dance Festivals neben den Ranglistenturnieren für die Junioren und Jugend erstmals auch offene Kinder-, Junioren- und Jugendturniere stattfinden.

Solo- und Duo-Wettbewerbe sollen weiter gestärkt werden. Dafür finden Anfang Juni 2024 die ersten Berliner Meisterschaften in diesen Kategorien statt.

Es wird einige personelle Änderungen im Jugendausschuss geben. Anne Steinmann hat sich entschieden, ihr Amt zur Wahl niederzulegen. Ich möchte mich im Namen des Jugendausschusses ganz herzlich bei Anne für ihre jahrelange Arbeit bedanken. Außerdem habe ich den Entschluss gefasst, nicht länger Teil

des Jugendausschusses zu sein. Mir ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen. Ich werde jedoch weiterhin den Youth Dance Contest sowie das Berlin Dance Festival mitorganisieren.

Ich möchte mich bei Ihnen und Euch allen herzlich für die jederzeit gute Zusammenarbeit bedanken. Darüber hinaus möchte ich mich bei meinem Jugendausschuss, dem Präsidium und der Geschäftsstelle für die Unterstützung und die schöne Zeit bedanken. Ich freue mich, Sie und Euch alle beim Berlin Dance Festival und dem Youth Dance Contest wiederzusehen.

Ihre und Eure
Annalena Franke

Bericht des Vertreters der Mitglieder von DTV-Fachverbänden

Zu Beginn des Jahres fand im brandenburgischen Königs Wusterhausen eine Ausbildung zum Trainer-C Rock'n'Roll Leistungssport mit Berliner Beteiligung statt. Beide Teilnehmer des RRC Butterfly e.V. legten dabei erfolgreich ihre Prüfungen ab. Der allgemeine Trend zeigt jedoch, dass es nach wie vor zu wenige Trainer oder auch Wertungsrichter gibt, weshalb beispielsweise der RRC Cadillac e.V. sein Kinder- und Jugendangebot bis auf weiteres nicht mehr anbieten kann. Im DRBV wird dazu bereits eine Strategie entwickelt, um jährlich Ausbildungen anbieten zu können. Eine Wirkung wird sich hier erst mittelfristig zeigen.

Positive Entwicklungen gab es im Thema Kinder – und Jugendschutz. Zwei von drei Vereinen besitzen derzeit das LSB Kinderschutzsiegel und zeigen so besonders Engagement zum Schutz der Jüngsten unter uns.

Leider gab es in 2023 kein gemeinsames Trainingswochenende der Berliner Vereine wie im Vorjahr.

Beim Freizeit-Tanzsport-Kongress gab es wieder das Angebot an alle Interessierten, in den akrobatischen Rock'n'Roll zu schnuppern und sich auszuprobieren. Besonders freut mich, dass auch die Nachfrage nach Showauftritten weiterhin gut war und wir viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Landessportbund Berlin oder auf der Internationalen Grünen Woche, bereichern konnten.

Das Ende des Jahres stand ganz unter den Planungen für das Berlin Dance Festival, da Rock'n'Roll und Boogie Woogie erstmals Teil dieses Tanzsportwochenendes sein werden. Geplant sind Workshops, Turniere und eine Rock'n'Boogie Party im LLZ. Natürlich hoffe ich auf viele begeisterte Teilnehmer.

Am Ende möchte ich mich bei allen Vereinen, Aktiven im LTV und unserer Geschäftsstelle bedanken, ohne die unser Sport und Organisation nicht möglich wären.

Ihr und Euer,

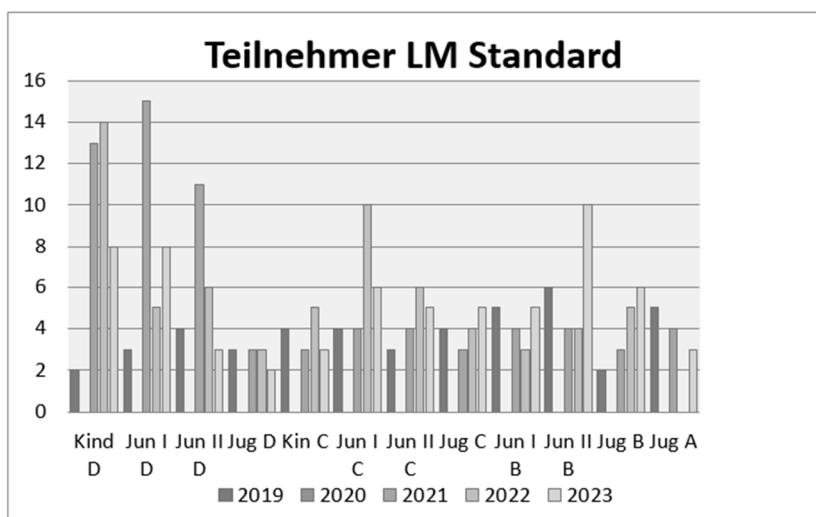
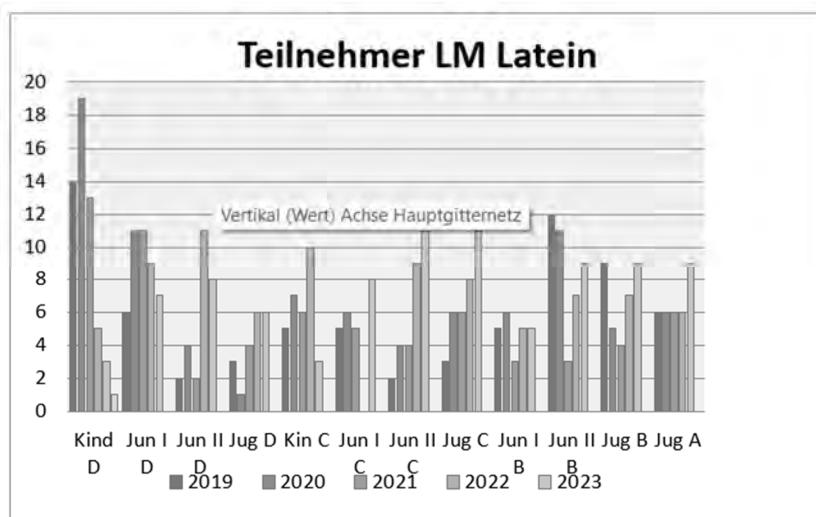
Janis Tschöpel

Bericht des Jugendsportwerts

Sportliche Bilanz

Bereits im Kalenderjahr 2022 hatte der Turnierbetrieb nach zwei Jahren starker Einschränkungen fast den Normalbetrieb wieder erreicht. Im vergangenen Jahr war von den Einschränkungen dann fast nichts mehr zu spüren. Lediglich die Teilnehmerzahlen bei Landesmeisterschaften, aber auch offenen Turnieren haben noch längst nicht das alte Niveau erreicht. Die Landesmeisterschaften Latein der Kinder, Junioren und Jugend fanden nun auch wieder, wie bisher üblich, im Januar statt. Und so startete das Meisterschaftsjahr 2023 für die Paare der Berliner Tanzsportjugend endlich wieder wie gewohnt. Spätestens nachdem die Deutschen Jugend-Meisterschaften Latein an ihren alten Platz im Februar zurückkehrten, war nun auch auf Bundesebene alles wieder in geordneten Bahnen. Die Gebietsmeisterschaften der Kombinierer fanden am 25. März 2023, organisiert vom Tanzsportzentrum Blau-Gold e.V., das vorerst letzte Mal statt, hatten aber mit den Tegeler Seeterrassen einen würdigen Rahmen für die insgesamt 16 gestarteten Jugendpaare, davon 5 Paaren aus Berlin. Erfreulich aus Berliner Sicht, waren insbesondere die Deutschen Jugend-Meisterschaften Standard im Herbst in Nürnberg inklusive der 1. Deutschen Meisterschaften für Solos mit mehreren Finalteilnahmen. Zu den Erfolgen der Berliner Tanzsportjugend aber wie gewohnt etwas später.

Hier nun zunächst die Statistiken über die teilnehmenden Paare an den Landesmeisterschaften in Latein und Standard. Wie in den vergangenen Jahren möchte ich auch hier noch einmal darauf hinweisen, dass die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der vielen Turnierabsagen mit den Jahren vor der Pandemie und ab 2022 nur begrenzt vergleichbar.



Fast schon traditionell wurden 2023 die Landesmeisterschaften wieder gemeinsam mit dem Landesverband Brandenburg erfolgreich durchgeführt. Insgesamt 154 Paare waren in beiden Disziplinen am Start. Das Niveau des Vorjahres konnte damit gehalten werden.

Die Qualität des Jugendtanzsports in Berlin ist mittlerweile auf einem sehr guten Niveau im bundesweiten Vergleich angekommen. Das zeigen insbesondere die Finalteilnahmen bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften Latein und Standard. Auch wenn wir hier durchaus die Entwicklung in den anderen Bundesländern nicht aus den Augen verlieren dürfen, lässt sich sagen, dass weiterhin viele talentierte Paare für Berlin starten, sich die Leistungen stetig steigern und weitere Verbesserungen zu sehen sind.

Um die Tanzpaare weiter sinnvoll zu fördern, wurde und wird das Kaderkonzept auch weiterhin stetig weiterentwickelt und aktuell auf die jeweilige Situation angepasst. So haben wir die Kaderstruktur bereits im Kalenderjahr 2021 überarbeitet. Die Paare können sich seitdem ausschließlich über die Sichtungen für die Nachwuchskader empfehlen. Die Unterteilung in einen „Talentkader Nachwuchs“ und einen „Leistungskader Nachwuchs“ bringt für die Paare ein optimales Training und für die Trainer eine gezielte Förderung. Ergänzend zum Training bei den Landestrainern in Standard und Latein wird gezielt Fitnesstraining und Balletttraining durchgeführt. Trainingscamps konnten wir im vergangenen Jahr für die Standard- und die Kombinationspaare zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften sowie für die Lateinpaare zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften 2024 durchführen. Dabei wurden die Paare für die Nachwuchskader Standard erstmalig im Rahmen des Standard-Camps ganztägig gesichtet. Neben den tänzerischen Fähigkeiten waren auch Fitness und Körperkoordination ein wichtiger Bestandteil der Nominierung. Aus zeitlichen Gründen ist die Organisation ähnlicher Camps 2024 leider nicht möglich. Für das Jahr 2025 werden wir aber rechtzeitig mit den Planungen, insbesondere der Standard- und Latein-Camps in enger Zusammenarbeit mit den Landestrainern beginnen. Die Erfolge der Berliner Jugend-Paare im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass dieses Konzept erste Früchte trägt. Ein weiteres Ziel unserer Arbeit im Rahmen der Kadermaßnahmen wird die engere Zusammenarbeit zwischen Landes- und den jeweiligen Heimtrainern sein, die insbesondere den Paaren in ihrer Entwicklung helfen soll.

Berliner Nachwuchspaire waren im Kalenderjahr 2023 bei den durchgeführten Deutschen Meisterschaften bei allen Turnieren vertreten und konnten überdurchschnittlich gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen. Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Platzierungen der Paare der Berliner Tanzsportjugend in den jeweiligen Klassen. Nachdem die Berliner Tanzsportjugend im Kalenderjahr 2021 insgesamt vier Finalteilnahmen verzeichnete und im vergangenen Jahr in den Finals mit insgesamt sechs Paaren vertreten war, konnte dieses Niveau auch 2023 mit ebenfalls sechs Finalteilnahmen gehalten werden. Hinzu kommen weitere neun Finalteilnahmen bei den erstmals als Pilotprojekt durchgeführten Deutschen Standard-Meisterschaften Solo.

Bei den Latein-Meisterschaften in Stuttgart durften wir uns über drei Platzierungen von Berliner Paaren im Finale ebenso freuen wie im Oktober bei den Standard-Meisterschaften in Fürth. Besonders hervorzuheben ist dabei der Deutsche Meistertitel von Malik Arendt und Yeva Vysochanska (Blau-Silber Berlin) in der Junioren I B Latein. Aber auch der Deutsche Vizemeistertitel in der Jugend A Latein von Daniel Pastuchow und Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin) steht dem in nichts nach. Beide hatten sich im Vergleich zum Vorjahr in ihrem letzten Jugendjahr um einen Platz verbessert und sich damit direkt für die Europameisterschaft im April in Chisinau (Moldawien) und auch die Weltmeisterschaft im November in Yerevan (Armenien) qualifiziert, bei der sie erfolgreich die Deutschen aber insbesondere auch die Berliner Farben vertraten. Das, aus Berliner Sicht erfolgreiche Deutsche Latein-Meisterschafts-Wochenende komplettierten Maxim Duda und Mariia Tkachenko (btc Grün-Gold) mit einem hervorragenden 6. Platz in der Kinder C. Bei den Deutschen Standard-Meisterschaften im Herbst waren gleich zwei Paare im Finale der Junioren I B vertreten. Viktor Waitz und Vladislava Yushkevich (Tanz Akademie) freuten sich nach einer tollen Leistung über den 6. Platz bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft. Noch besser lief es für Antonino Nowak und Sofia Hovhannisyan (OTK Schwarz-Weiß) bei ihrer ebenfalls ersten gemeinsamen Deutschen Meisterschaft mit dem 5. Platz. Als echtes Allround-Paar komplettierten auch in der Standard-Sektion Maxim Duda und Mariia Tkachenko (btc Grün-Gold) den ersten Tag des Deutschen Standard-Meisterschafts-Wochenendes, diesmal mit einem 5. Platz in der Kinder C. Am 1. Oktober 2023 stand zum

Abschluss der nationalen Jugendmeisterschaften 2023 die als Pilotprojekt durchgeführte 1. Deutsche Meisterschaft Solo Standard auf dem Programm. Noch etwas gewöhnungsbedürftig in der Durchführung für Zuschauer, Wertungsrichter aber auch die Tänzer*Innen war diese 1. Deutsche Meisterschaft für die BTSJ ergebnistechnisch ein voller Erfolg. Die Deutschen Meistertitel wurden in den bekannten U19-Gruppen Kinder I, Kinder II, Junioren I, Junioren II und Jugend, unterteilt in Newcomer, Beginner und teilweise Advanced und pro Tanz vergeben. Berlin war dabei ausschließlich, vielleicht auch aufgrund der großen Entfernung, mit drei Tänzerinnen in der Kinder I vertreten. Am erfolgreichsten nahm dabei Melissa Zadorozhnia (btc Grün-Gold) im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep teil, die alle Tänze in ihrer Alters- und Leistungsgruppe gewinnen konnte und damit drei Goldmedaillen mit nach Hause nehmen durfte. Den Deutschen Meistertitel im Langsamen Walzer teilte sie sich dabei mit Ksenia Milyutina (OTK Schwarz-Weiß), die sich damit ebenfalls über eine Goldmedaille freuen durfte. Ksenia konnte mit dem 3. Platz im Tango und dem 2. Platz im Quickstep dabei sogar einen kompletten Medaillensatz am Ende ihr Eigen nennen. Michelle Drozdova (OTK Schwarz-Weiß) stand ebenfalls bei drei Tänzen dreimal auf dem Treppchen. Im Langsamen Walzer und im Tango belegte sie jeweils den 3. Platz. Im Quickstep wurde es dann sogar mit dem 2. Platz eine Silbermedaille.

Neben den genannten Finalteilnahmen möchte ich natürlich auch die Semifinalteilnahmen von Kristofer Drozdov / Elizaveta Sukhneva (OTK Schwarz-Weiß) und Jakob Graur / Maryia Lipchyk (btc Grün-Gold) in der Kinder C Standard, Michael Tsykulskyy / Beatrice Bederov (OTK Schwarz-Weiß) und Anton Waitz / Maria Fedorchenko (Ahorn Club) in der Junioren I B Standard, Illia Kulinich / Talita Bittner (Blau-Silber) in der Junioren II B Standard sowie Malik Arendt / Yeva Vysochanska (Blau-Silber) in der Junioren II B Latein erwähnen.

Sektion	Meisterschaft	Paar	Verein	Platzierung
Latein	DM Kinder C (23 Paare; Vorjahr 14)	Maxim Duda / Mariia Tkachenko	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	6. Platz
		Anton Schwarz / Lea Asael	Askania-TSC Berlin	14./15. Platz
	DM Jun I B (23 Paare; Vorjahr 20)	Malik Arendt / Yeva Vysochanska	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	1. Platz
		Antonino Nowak / Sofia Hovhannisan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	14. Platz
	DM Jun II B (48 Paare; Vorjahr 42)	Malik Arendt / Yeva Vysochanska	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	12. Platz
		Alexander Rons / Talita Bittner	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	23./24. Platz
		Antonino Nowak / Sofia Hovhannisan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	38. Platz
		Aaron Krause / Vanessa Martin	TSZ Phönix Berlin	39. Platz
	DM Jug A (41 Paare; Vorjahr 42)	Daniel Pastuchow / Anastasia Elkin	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	2. Platz
		Anton Majatschek / Nerea Sadowski	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	37./38. Platz
Standard	DM Kinder C (17 Paare; Vorjahr 10)	Maxim Duda / Mariia Tkachenko	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	5. Platz
		Kristofer Drozdov / Elizaveta Sukhneva	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	10./11. Platz
		Jakob Graur / Maryia Lipchyk	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	12./13. Platz
		Daniel Karmanov / Milena Chizhova	btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848	15. Platz
	DM Jun.I B (18 Paare; Vorjahr 13)	Antonino Nowak / Sofia Hovhannisan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	5. Platz
		Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich	Tanz Akademie Berlin	6. Platz

Sektion	Meisterschaft	Paar	Verein	Platzierung
		Michael Tsytulskyy / Beatrice Bederov	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	11./12. Platz
		Anton Waitz / Maria Fedorchenko	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	11./12. Platz
	DM Jun.II B (26 Paare; Vorjahr 23)	Illia Kulinich / Talita Bittner	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	12. Platz
		Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich	Tanz Akademie Berlin	17. Platz
		Alexander Rons / Eva Haberling	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	20. Platz
		Antonino Nowak / Sofia Hovhannisan	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	24./25. Platz
		Anton Waitz / Maria Fedorchenko	Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin	24./25. Platz
	DM Jug A (23 Paare; Vorjahr 27)	Damian Kobez / Nataliya Behrendt	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	14. Platz
		Massimo Blengino / Ronja Osswald	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	19./20. Platz

Allen Paaren und Tänzer*Innen gilt unser herzlichster Glückwunsch für diese phantastischen Ergebnisse im Kalenderjahr 2023!

Der Breitensport hatte in den letzten Jahren ebenfalls unter vielen Turnierausfällen zu leiden. Nach zwangsläufiger Pause konnte jedoch im Juni 2022 der Youth Dance Contest erstmalig wieder stattfinden und im letzten Jahr wieder eine steigende Teilnehmerzahl verzeichnen. Die Breitensport-Wettbewerbe im Rahmen unserer traditionellen Jugendturnierwochenenden mussten aber wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Der Breitensport stellt trotzdem weiterhin eine große und wichtige Rolle, insbesondere im Nachwuchsbereich dar. Denn hierüber können wir junge, motivierte Tänzer*Innen für den Leistungssport gewinnen.

Wie immer möchte ich mich zum Abschluss bei all den Vereinen bedanken, die unermüdlich alles daran setzen der Jugend eine Perspektive zu geben und den Paaren und Tänzer*Innen das Trainieren ermöglichen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer werden auch in Zukunft die Gelegenheit haben, ihre Kraft und Energie in die Organisation von Jugendturnieren zu stecken und so den Paaren ihren geliebten Sport und den damit verbundenen Wettkampf zu ermöglichen.

Der gesamte Jugendausschuss wird ebenfalls alles dafür tun. Sie können sich wie immer in vielen Punkten gerne an uns wenden.

Ihr und Euer

Frank Wellner

Berichte der Landestrainer

Bericht des Landestrainers Latein, Horst Beer

Im Jahr 2023 wurden fünf Landeskader-Maßnahmen / Latein durchgeführt. Die Termine waren im Januar, März, Mai, September und November. Die bei jeder Maßnahme durchgeführten Gruppentrainings wurden vom Jahres-Thema des DTV:

Weiterentwicklung durch Reflexion

als Schwerpunkt dominiert.

Folgende Themen wurden intensiv trainiert:

- Musikalität und Charakteristik
- Technik in verschiedenen Figuren, Bewegungen und in der gesamten Choreografie
- Trainieren von Basics und Semi-Basics
- Verständnis (allgemein) für technische Abläufe
- Technik zur Darstellung von Qualität und Substanz in der Performance
- Historie im Tanzen, sowie Respekt vor den Jahrzehnten der Entwicklung des heutigen Tanzens

Die Themen wurden in den verschiedenen Leistungsgruppen, Junioren, Hauptgruppe und Senioren, bearbeitet und die Paare wurden auch durch die oben aufgeführten Themen auf Landesmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, sowie internationale Turniere vorbereitet.

Ein großer Dank geht an die Verantwortlichen des LTV's, die mit viel Engagement die Durchführung der jeweiligen Lehrgänge ermöglicht haben.

Horst Beer

Bericht des Landestrainers Standard, Sven Traut

Das Jahr 2023 kann ich aus tanzsportlicher Sicht als sehr erfolgreich bezeichnen.

Mit sechs großen Kader-Trainingswochenenden, eines davon ein Jugendkader, war die Trainingsarbeit auf kontinuierliche Leistungssteigerung ausgerichtet, was sich in Erfolgen auf allen Ebenen des Turniergeschehens zeigte - bis hin zu sehr beachtlichen Erfolgen bei Deutschen und Weltmeisterschaften, und zwar quer durch alle Altersklassen, von den Junioren über Hauptgruppe bis zu den Masters III.

Immer wieder sehr lobend zu erwähnen sind die gute Kooperation und der vorbildliche Teamgeist zwischen Landestrainer und Heimtrainer/innen! Es findet ein permanenter Meinungsaustausch statt, so dass die Paare von dieser Zusammenarbeit enorm profitieren.

Ebenso trägt die Beteiligung der international hochgeschätzten Trainer*innen, Raimonds Piševs und Edita Gozzoli, entscheidend zum Ehrgeiz der Paare und zu deutlich verbessertem Tanzen bei. Die Paare nehmen dieses Training sehr dankbar und wirklich begeistert an!

Ein großes Dankeschön geht an den Landesverband Berlin, der die Paare großzügig unterstützt und mit dem Landesleistungszentrum (nur kurzzeitig unterbrochen durch die Parketterneuerung) permanent optimale Trainingsbedingungen für die Paare schafft.

Last not least bedanke ich mich bei allen Paaren für ihre ungebrochene Begeisterung für den Tanzsport, ihren Teamgeist und ihren großen Trainingseifer!

Auf ein gutes Jahr 2024!

Sven Traut

Bericht des Beauftragten für das Archiv

Der Archiv-Beauftragte konnte sich nach zurückliegenden zeitintensiven Jubiläen wieder mehr dem Alltagsgeschäft wie der **Erschließung archivwürdiger Unterlagen** widmen, begleitete aber gleichwohl aktuelle Ereignisse mit historischen Informationen oder Dokumenten.



1Marina Streckenbach (Tochter von Horst und Ninon Hegenscheidt) übergab am 14. November 2023 dem LTV-Archiv das Logo der ehemaligen Tanzschule Hegenscheidt

Regelmäßig erfolgte die **Auswertung** der Fachzeitschrift „Tanzspiegel“ und des LSB-Organs „Sport in Berlin“. Außerdem wurden verschiedene Zugänge (Turnierprogramme, Plakate, Fotos, Urkunden, Eintrittskarten, Zeitungsausschnitte, Abzeichen - aber auch ungewöhnliche Realien wie das Logo der ehemaligen Berliner Tanzschule von Horst u. Sabine Hegenscheidt im Steglitzer Kreisel) in bestehende Sammlungen integriert.

Insgesamt kamen im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich mehr **Presseausschnitte** (2023 = 19; 2022 = 1) ins Archiv. Erfreulicherweise stieg auch die Anzahl übernommener **Startlisten** (2023 = 20; 2022 = 15), hingegen ist bei den **Plakaten** (2023 = 11; 2022 = 27) ein signifikanter Rückgang zu konstatieren. Erwähnung finden soll erneut die Sammlung von **Urkunden**, welche mit 29 einen beträchtlichen Zuwachs erfuhr und mittlerweile auf 141 angewachsen ist.

Die Digitalisierung analoger **audiovisueller Quellen** musste im vergangenen Jahr wieder ausgesetzt werden. Das dem Archiv zur Verfügung stehende Budget diente vorrangig einem **Webarchivierungsprojekt** mit dem Bielefelder Dienstleister Walter Nagel GmbH & Co. KG. In den vergangenen Jahren erfolgte dies eigenverantwortlich durch Nutzung der Freeware HTTrack. Diese Ergebnisse liegen zwar als Snapshots vor. Eine Navigierung, wie sie Live-Webseiten bieten, ist damit jedoch nicht möglich. Der Einsatz des Webcrawlers MirrorWeb sollte deshalb die zunächst einmalige Archivierung des gesamten Webauftritts (<https://www.ltv-berlin.de>) im ISO 28500-Standardformat WARC (Web ARChive), aber auch retrospektiv eine Sicherung sämtlicher Beiträge des eigenen **Social Media-Kanals** der Plattform YouTube gewährleisten. Die am 29.8. durchgeführte Webspiegelung umfasst 699 MB (10628 URLs). Überdies wurden rückwirkend im Zeitraum vom 4.12.2020 bis 13.12.2023 insgesamt 83 Posts (Videos) auf YouTube vollständig archiviert. Dieses zukunftsweisende Projekt ist aus finanziellen Gründen indes nicht jährlich, sondern nur in größeren Abständen durchführbar. Ferner wurde am 22. Dezember 2023 ergänzend zu diesem externen Projekt die **LTV-Webpräsenz** mittels der Freeware HTTrack gespiegelt. Der vergleichende Snapshot umfasst 8.971 Dateien (314 MB) und liegt damit erheblich unter dem Ergebnis des Dienstleisters.

Auf mehreren separaten **Festplatten** werden sowohl alle **Findmittel** als auch ein Großteil der **Digitalisate** regelmäßig gesichert. In größeren Abständen erfolgt die zusätzliche Spiegelung auf dem LTV-Server (zuletzt 2022). Derzeit umfasst das digitale „Gedächtnis“ 573 GB (davon 78,8 GB Fotos, 507 MB Tonaufnahmen und 446 GB Videos).

Unsere **Archivbibliothek** verzeichnete erfreulicherweise insgesamt 17 Zugänge (Nrn. B 139 bis 155). Exemplarisch erwähnt sei die Festschrift „175 Jahre Turngemeinde in Berlin 1848 - 2023“.

Der **Dank für die Überlassung von tanzsporthistorischem Material** gilt wieder allen treuen Spendern. Neben Peter u. Sibylle Schmiel sowie Thorsten Süfke seien René Bolcz, Volker Diels-Grabsch, Sina Kesselhut, Dr. Marcus Nenninger, Ulrich Schulze Forsthövel, Marina Streckenbach, Gerhard u. Susanne Uebele und Jens-Peter Wand hervorgehoben, die sich hauptsächlich von Tanzsport-Zeitschriften bzw. Urkunden trennten oder Turnierplakate und sporthistorische Literatur zur Verfügung stellten.

Seit 2015 werden als präventive **Bestandserhaltungsmaßnahme** im Archivraum monatlich Werte zur Raumtemperatur und relativen Luftfeuchtigkeit gemessen. Kritisch zu beurteilen ist wie jedes Jahr der unverminderte räumliche Engpass zur Unterbringung des Archivgutes. Um mechanische Schäden dauerhaft zu vermeiden, ist eine fachgerechte Lösung erstrebenswert. Zudem ist das durchgängig zu warme und trockene Raumklima problematisch.

Auf dem Gebiet der **Öffentlichkeitsarbeit** gab es unterschiedliche Aktivitäten. So würdigte der Archiv-Beauftragte im Internetauftritt des LTV zwei verdiente Berliner Tanzsport-Persönlichkeiten. Ronald Stiegert, langjähriger Turniertänzer und seit 1999 Vorsitzender des DTV-Sportgerichts, konnte zum 75. Geburtstag (16.10.) gratuliert werden. Außerdem nahm er im Namen des LTV-Präsidiums in einem Nachruf von Marianne Schillak (1.4.1942 – 1.8.2023) - Berliner Spitzentänzerin, Tanzlehrerin sowie Designerin hervorragender Standard- und Lateinkleidern - Abschied. Ein ebenso trauriger Verlust ist mit dem Tod von Werner Salomon (3.11.1932 - 30.8.2023) zu beklagen. Der Nachruf des Archiv-Beauftragten erschien im offiziellen LSB-Verbandsorgan „Sport in Berlin“ (Heft 6/2023, S. 38). Werner Salomons fotografischer Nachlass ist nicht nur das „Aushängeschild“ des LTV-Archivs. Ebenso bereichern seine unverwechselbaren Motive beide LLZ-Ausstellungen (im Foyer bzw. Klaus Koch-Saal). Um so dankbarer blickt der Berliner Tanzsport auf den 90. Geburtstag von Werner Salomon zurück, der mit Freunden und Weggefährten noch wenige Monate vorher gefeiert werden konnte. Es war für den LTV-Archivar Verpflichtung und Ehre zugleich, ihn am 15.9. auf seinen letzten Weg zu begleiten.

Im Webauftritt des LTV wurde die **Verbandschronik** auf dem aktuellen Stand gehalten (<https://www.ltv-berlin.de/de/verband/das-sind-wir/geschichte>). Für die gewohnt schnelle technische Umsetzung der ergänzenden Inhalte sorgte wieder Tatjana Hagel.

Seit 2020 ist der LTV-Archivbeauftragte Blogger in ARCHIVALIA sowie im Weblog des Berliner VdA-Landesverbandes, wo er hin und wieder für die Sportarchive auf aktuelle Themen, Veranstaltungen oder Publikationen hinweist. In der „Berliner Archivrundschau“ (Heft 1/2023, S. 59f.) stellte er überdies einem über den Tanzsport hinausreichendem Publikum die im Vorjahr erfolgte Digitalisierung von 69 Glasplatten vor. Diese einzigartige Sammlung konnte 2022 durch eine Schenkung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung der gleichnamigen Bundesstiftung übernommen werden. Außerdem ist unser Verbandsarchiv wieder im neu aufgelegten Adressenverzeichnis „Archive in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ (23. Ausgabe 2023/2024, S. 175) aufgenommen worden.

Der Archiv-Beauftragte nahm als **Berater im Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS)** an zwei Sitzungen teil. Während erstere (14.4.) noch digital stattfand, ermöglichte das zweite Treffen in Leipzig (4.8.) endlich wieder eine persönliche Begegnung. Dieser Aufenthalt wurde am Vortag mit einem Besuch im Deutschen Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek verbunden, wo das LTV-Archiv die Digitalisierung einer seltenen Schellack-Aufnahme des Berliner Tanzlehrers Reinhold Sommer aus dem Jahre 1924 in Auftrag gab.

Kontakte zu Freunden und Interessierten des LTV-Archivs wurden auch im vergangenen Jahr gepflegt. So traf sich der Archiv-Beauftragte zum Austausch mit Thilo Bauer M.A. (27.9.), Monika Doemke (3.9. und 29.12.), Andreas u. Marina Streckenbach (2.12.), Sina Kesselhut (21.12.) und Joachim Schillak (27.12.). Bei einem sporthistorischen Treffen im „Haus des Deutschen Sports“ auf dem Gelände des Olympiaparks Berlin konnten die langjährigen Verbindungen zu den Sporthistorikern Martina Behrendt, Manfred Nippe und Gerd Steins vertieft sowie die neuen Räume des „Forums für Sportgeschichte - Fördererverein für das Sportmuseum Berlin“ besichtigt werden (28.12.).

An dieser Stelle ist den bislang noch nicht erwähnten Mitstreitern für die enge und kooperative **Zusammenarbeit** im Berichtszeitraum zu danken:

Insa Adams-Pavel, Angela Baufeld, Kurt-Jürgen Beier, Gabriele Buchla, Dr. Donatella Cacciola, Anita Eggert, Martin Ehlers, Gert Faustmann, Markus Friedrich, Klaus Graf, Raphael Hartisch, Dr. Michael Häusler, Dirk Heidemann, Prof. Dr. Eckart Henning M.A., Hans-Jürgen Höötmann, Dr. Lilian Hohrmann, Friederike Kaiser, Gabriele u. Monika Keller, Hermann Kerstgens, Gordon Knittel, Peter Kolisch, Prof. Dr. Michael Krüger, Sonja Macholl, Peter Mangelsdorff, Christel Marschall, Mario Melles, Dr. Torsten Musial, Boris Ostrowski, Brigitte u. Michael Preuß, Julian Radins, Robert Panther, Karin Pfaffenbach, Susan Pleintinger, Martin Schatz, Dr. Dietmar Schenk, Sabine Schillak, Andre Schilling, Jörg Schlösser, Franziska Schneider, Gaby Michel-Schuck, Ronald Stiegert, Ursula Stiller, Helga Thierse, Gerda Völlger, Antje Wöhner, Anja Wagner-Noffz, Michael Wendt, Paul Winkler, Angela Witzigmann sowie Stephan Wuthe.

Institutionell unterstützten den LTV-Archivar **Einrichtungen in Altenburg** (Stadtarchiv), **Berlin** (Archiv der Akademie der Künste), **Köln** (Deutsches Tanzarchiv) und **Leipzig** (Deutsches Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek).

Gern können Sie das Verbandsarchiv bei anstehenden Jubiläen, historischen Fragestellungen, Schriftgut-Abgaben oder auch punktuellen Ermittlungen von länger zurückliegenden Turnierergebnissen heranziehen.

Dirk Ullmann

Bericht des Internetbeauftragten

In der Administration der Internetseite des LTV-Berlin sind folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Umzug aller E-Mailadressen und Mailverteiler zu Microsoft 365. Dies war aufgrund von Problemen mit dem bisherigen Provider mit dem Versand und Empfang der E-Mails erforderlich.

325 Nachrichten und damit nochmals 17 Nachrichten mehr als im Jahr 2022 veröffentlicht.

29 Top-Events mit Plakat wurden beworben.

29 Turnierergebnisse kompletter Turnierveranstaltungen wurden veröffentlicht.

50 E-Mailadressen und 20 Verteilerlisten werden administriert.

Aufgrund der DSGVO musste die Möglichkeit der Datenbearbeitung für die Vereine und auch die Anzeige der Lizenzhaltsdaten für Lizenzträger im Mai 2018 abgeschaltet werden. Die Vereine und auch die Lizenzträger müssen den Weg gehen, ihre Daten über unsere Geschäftsstelle aktualisieren oder abzufragen zu lassen. Da wir keine sichere Authentifizierung für die Nutzer anbieten können, bleibt die Selbstverwaltung nicht verfügbar.

Zur Veröffentlichung von Turnierergebnissen senden Sie bitte direkt nach dem Turnier die entsprechenden Export-Daten an den LTV. Bitte die Dateien, wenn möglich direkt an internet@ltv-berlin.de einsenden. Die Veröffentlichung erfolgt dann normalerweise zeitnah.

In Bezug auf die für die Werbung von Veranstaltungen eingesandten Plakate ist zu beachten, dass die Einsendung möglichst spätestens einen Monat vor dem Termin und immer auch als Pixel-Datei (jpg, tiff oder ähnlich) geschieht. Zusätzlich sollte das Bildformat unbedingt 210mm x 297mm oder ein entsprechend gleiches Seitenverhältnis betragen.

Aufgrund des seit 2018 genutzten Anbieters und auch wegen des Datenschutzes stehen leider keine Statistikdaten für unseren Internetauftritt mehr zur Verfügung.

Stefan Bartholomae

Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz

Das Team des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes in Berlin war 2023 für die Einsatzplanung bei insgesamt 34 (33|17|33|48 in den Jahren 22/21/20/19) offenen Turnierveranstaltungen verantwortlich. Die Landesmeisterschaften werden durch Hendrik Heneke als Landessportwart in Abstimmung mit dem Präsidium des LTV Berlin eingesetzt und die offenen Turniere und das Blaue Band der Spree zu Ostern werden von mir verantwortet. Daneben gehört die Administration des ZWE-Systems und die Unterstützung der Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter bei der Bedienung zu meinen Aufgaben.

Das größte Tanzsportevent im LTV Berlin mit insgesamt 13 WDSF und Ranglistenturnieren hat im Rahmen des Berlin-Dance-Festivals stattgefunden. Dazu kamen zwei WDSF-Weltmeisterschaften. Offene DTV-Turniere wurden im Rahmen des Berlin-Dance-Festivals im Jahr 2023 noch nicht durchgeführt.

Bei den offenen Turnieren mussten im Jahr 2023 7 der 34 Turnierveranstaltungen aus verschiedenen Gründen (meist zu wenige Startmeldungen) abgesagt werden.

Insgesamt wären im Jahr 2023 für die Veranstaltungen (incl. Landesmeisterschaften und Blaues Band der Spree) 301 (2022: 288 | 2021: 152 | 2020: 405 | 2019: 437 | 2018: 505) Wertungsrichter notwendig gewesen. Die Einsätze teilen sich wie folgt auf (die Zahlen aus dem Jahr 2022|2021|2020|2019)

42 (51|49|34|41) Einsätze bei Landesmeisterschaften

11 (10|10|11|8) bei Turnieren bis C-Klasse

4 (14|19|6|0) bei Turnieren bis A-Klasse

27 (27|20|17|33) bei Turnieren bis S-Klasse

116 (108|0|230|187) Einsätze beim Blauen Band der Spree (DTV-Turniere zu Ostern)

0 (0|0|14|14) bei Turnieren bis D-Klasse

30 (30|0|46|39) bei Turnieren bis C-Klasse

7 (5|0|58|48) bei Turnieren bis B-Klasse

79 (73|0|79|81) bei Turnieren bis A-Klasse

0 (0|0|33|5) bei Turnieren bis S-Klasse

143 (129|103|141|209) Einsätze bei offenen Turnieren

5 (0|0|0|5) bei Breitensportwettbewerben

5 (0|0|6|10) bei Turnieren bis D-Klasse

21 (28|15|26|43) bei Turnieren bis C-Klasse

5 (5|10|10|6) bei Turnieren bis B-Klasse

60 (52|35|56|95) bei Turnieren bis A-Klasse

47 (44|43|43|50) bei Turnieren bis S-Klasse

Im Jahr 2023 sind 7 Turniere offiziell über das ZWE-System abgesagt worden. Im Jahr 2023 mussten bei zwei Turnieren für S-Wertungsrichter anstatt 5 nur 3 Wertungsrichtern eingesetzt werden.

Für diese Einsätze stehen im ZWE-System 358 (349|320|364|378) Wertungsrichter zur Verfügung. Es werten 84 (76|66|90|98) für einen Berliner Verein. 274 (273|254|274|280) Wertungsrichter werten für andere Landesverbände – die meisten stehen nur für Turniere des Blauen Bandes des Spree zur Verfügung. Ungefähr 20 Wertungsrichter wohnen entweder in der Nähe von Berlin oder kommen ohne den Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten regelmäßig nach Berlin und werten für Vereine außerhalb Berlins. Diese Wertungsrichter werden auch für Einsätze bei offenen Turnieren berücksichtigt. Oft „retten“ diese WR die Wertungsrichterpanels, da aus Berlin nicht genügend WR freigegeben haben.

2022 und früher haben 23 Wertungsrichter ihre Lizenz nicht mehr erhalten und können somit auch nicht mehr eingesetzt werden. Anfang Februar 2024 (Lizenzablauf 2023) haben zusätzlich 25 (davon 7 aus Berlin) Wertungsrichter ihre Lizenz noch nicht erneuert.

Im Folgenden noch einige Betrachtungen für die nur die Berliner WR einbezogen werden. Wir haben in unserem Verband (theoretisch, da die WR ohne Lizenzverlängerung 2023 hier mitgezählt sind).

46 (46|43|41|41) Wertungsrichter mit S-Standard Lizenz | 40 (41|38|33|37) Latein-Lizenzen

24 (27|33|31|37) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 25 (25|30|32|35) Latein-Lizenzen

4 (2|2|1|3) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 2 (2|2|1|2) Latein-Lizenz, die jeweils nur bis zur B-Klasse werten dürfen

27 (16|16|17|17) Wertungsrichter mit C-Standard Lizenz | 34 (23|24|24|24) Latein-Lizenzen

Wie erkennbar ist, hat die C-Neuausbildung uns um die 10 neue Wertungsrichter gebracht. Diese geben auch sehr viele Termine frei, aber leider haben wir im Jahr 2023 nur 31 Einsätze für WR mit C-Lizenz zur Verfügung gehabt

Zusätzlich ballen sich viele Wertungsrichter auf nur wenige Vereine. Dadurch ist die Einsatzmöglichkeit teilweise sehr eingeschränkt. Bei den Freigaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr leider weiterhin keine Verbesserung ergeben. Bei den Wertungsrichtern mit S-Lizenz haben ca. 25 WR, mit A-Lizenz ca. 15 WR und mit C-Lizenz 10 WR keine oder so gut wie keine Freigaben im System hinterlegt. Somit stehen

21 WR S-Standard und 15 WR S-Latein

9 WR A-Standard und 10 WR A-Latein

17 WR C-Standard und 24 WR C-Latein

für die 143 Einsätze zur Verfügung. Insbesondere bei vermeintlich unattraktiven Turnieren geben nur sehr wenige Wertungsrichter Termine frei. Dazu kommen vermutlich noch einige WR, die eigentlich gar nicht mehr werten, aber ihre Lizzenzen noch erhalten haben.

Eine weitere Problematik sind noch sehr viele Absagen bei einigen Veranstaltungen. Insgesamt sind 2023 bei den 143 Einsätzen 85 Absagen eingetroffen. Das sind 59% aller Einladungen, die nach der Einladung wieder abgesagt worden sind. Diese Quote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass die Wertungsrichter – zumindest bei den offenen Turnieren – nur eingeladen werden, wenn sie den Tag auch freigegeben haben. Die hohe Absagequote und auch die teilweise sehr schleppenden Zusagen machen die Einsatzplanung bei einigen Turnieren bis kurz vor dem Turniertermin zu einem echten Krimi. Die Absagequote beim Blauen Band (27 von 116 = 23%) ist jedoch um 10% gesunken.

Grundsätzlich sind natürlich alle Zu- oder Absagen und auch die Anzahl der freigegebenen Tage eine ganz persönliche Entscheidung jedes einzelnen Wertungsrichters. Die Zahlen sollen hier aber weiterhin verdeutlichen, dass es im Jahr 2023 in Bezug auf die WR-Einsatzplanung eine, verglichen zum Vorjahr, nahezu konstant angespannte Situation beim Wertungsrichtereinsatz ergibt. Ohne den Einsatz von Wertungsrichtern aus angrenzenden Landesverbänden wäre die Turnierdurchführung in Berlin kaum noch möglich. Das gilt in besonderem Maße an Wochenenden mit mehr als zwei Turnierveranstaltungen. Wenn mehr als ein komplettes S-Panel an einem Wochenende benötigt wird, dann ist dies kaum noch mit Berliner Wertungsrichtern zu besetzen.

Der Ausblick auf das Jahr 2024 zeigt leider keine Verbesserungen. Bei den ersten Turnieren im Jahr 2024 waren die Absagequoten sehr hoch, und teilweise konnten die Panels erst im letzten Augenblick vollständig besetzt werden.

Stefan Bartholomae

Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)

Im Jahr 2023 fanden im Jazz und Modern/Contemporary in Nord- und Ostdeutschland insgesamt vier Turniere pro Liga statt, darunter das gut besuchte Wochenende am 29. und 30. April im Werner-Seelenbinder-Sportpark in Berlin-Neukölln. Berlin war in der Hauptgruppe erneut mit fünf Formationen vertreten, ergänzt durch eine Jugend- und eine Kinderformation.

Die Leistungen der Berliner Formationen im JMC spiegeln eine spannende und vielseitige Saison wider:

Das Team "out2dance" (Tanzverein 90 e.V.) sicherte sich einen beeindruckenden 2. Platz in der Regionalliga. Mit insgesamt drei 2. Plätzen und einem abschließenden 1. Platz beim letzten Turnier verpassten sie nur knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord-Ost/West.

"Twilight" (TSV Rudow 1888 e.V.) platzierte sich mit einem erfreulichen 3. Platz in der Regionalliga. Dabei erreichten sie zwei Mal den 3. Platz und zwei Mal den 4. Platz.

"point.blank" (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS e.V.) belegte den 8. Platz in der Regionalliga, was leider den Abstieg in die Oberliga bedeutet.

Die Formation "Resolution" (TSV Rudow 1888 e.V.) konnte sich in der Oberliga behaupten und beendete die Saison auf dem 7. Platz. Dabei steigerten sie sich von Platz 8 beim ersten Turnier zu Platz 6 beim letzten Turnier.

"Peanuts" (TSV Rudow 1888 e.V.) erreichten einen geteilten 5. Platz in der Verbandsliga und sicherten sich damit den Ligaerhalt.

In der Jugendverbandsliga zeigte "Impuls" (TSV Rudow 1888 e.V.) eine positive Entwicklung. Sie verbesserten sich von einem 8. Platz auf einen geteilten 7. Platz.

"Jump" (TSV Rudow 1888 e.V.) überzeugte in der Kinderverbandsliga mit einem klaren 4. Platz und sehr eindeutigen Wertungen.

In der Herbstsaison fanden zwei Ranglistenturniere in Griesheim und Wilsdruff statt, bei denen sich Solist*innen und Duos aus ganz Deutschland für die Deutsche Meisterschaft in Saarlouis qualifizieren konnten. Aus Berlin ging ein Duo der Hauptgruppe an den Start. Leonie Sophie Palm und Gina Henschel (Tanzsportverein 90 e.V.) zeigten tolle Leistungen und erreichten beim 1. Ranglistenturnier die Plätze 28-33 sowie die Plätze 18-19 beim 2. Ranglistenturnier. Am Ende reichten die Punkte leider nicht für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Schulungen für die Aktiven im Bereich JMC standen im Mittelpunkt eines Kombiwochenendes für JMC-Erhaltsschulungen und offene Workshops am 11. und 12.11.2023 im Landesleistungszentrum. Der straffe und gut organisierte Zeitplan ermöglichte den Teilnehmern Einblicke in Themen wie Partnering, Contemporary und Kinderchoreografien, die von internationalen Dozentinnen geleitet wurden.

Zum Jahresbeginn erlebte der Landeskader JMC einen vielversprechenden Start mit Sichtungsworkshops durch Jens Vorsteher im Januar und Claus Caspari im Februar. Trotz weiterer geplanter Termine mit erfahrenen Dozent*innen fiel die Anmelderesonanz im März leider gering aus. Daher mussten weitere Termine für den Landeskader JMC in 2023 abgesagt werden. Auch ein alternativer Intensivworkshop im Sommer konnte aufgrund von Terminfindungsschwierigkeiten nicht realisiert werden. Aktuell besteht kein Bedarf an Zusatzangeboten, die an Turnierteilnahmen geknüpft sind.

Für die kommende Saison liegt der Fokus darauf, neue Berliner Vereine für den Ligabetrieb zu gewinnen. Dies soll dazu beitragen, den Tanzsport in der Region weiter zu stärken und den Bereich JMC mit frischem Wind zu beleben.

Wir blicken voller Vorfreude auf ein weiteres Jahr voller Tanzbegeisterung, sportlicher Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge im JMC!

Jessika Wölck

Bericht des Beauftragten für WDSF-Angelegenheiten

Im Jahr 2023 durfte der LTV Berlin 3 neue WDSF-Funktionärlizenzen in seinen Reihen willkommen heißen.

Neben 2 neuen DJ „B“ - Lizenzen kam eine erste Chairperson „B“ - Lizenz hinzu. Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit, meine eigene DJ-Lizenz auf „A“ zu erweitern.

Damit konnte sich der LTV Berlin im Jahresverlauf deutlich breiter aufstellen und einen wichtigen Schritt hin zu einer planungssicheren Durchführung von WDSF-Turnieren machen.

Gerne hätten wir noch weitere DJs im Team willkommen geheißen, dem stand aber leider die - vorsichtig formuliert - absurde Terminplanung der WDSF entgegen. Der Lehrgang im Jahr 2023 wurde auf einen Mittwoch 12:00 Uhr gelegt und nur 2 Wochen vorher angekündigt... Noch absurder ist es, dass der Prüfungstermin ebenfalls auf einen Mittwochmittag gelegt wurde und dieser Termin auch mit 2-Wochen-Frist erst in der Schulung bekanntgegeben wurde.

Hier gab es aber von vielen Seiten Kritik, daher habe ich die Hoffnung, dass Schulung und Prüfung im Jahr 2024 früher angekündigt und auf ein Wochenende gelegt werden.

Neben der Koordinierung und Anmeldung der Interessierten zur DJ-Schulung, stand im ersten Halbjahr natürlich die Organisation der ersten internationalen Ausgabe des Berlin Dance Festivals mit seinen beiden Weltmeisterschaften im Vordergrund.

Das zweite Halbjahr habe ich vor Allem zum Netzwerken in Deutschland genutzt und mich bei danceComp und GOC mit vielen Scrutiny- und DJ-„Kollegen“ ausgetauscht und vernetzt.

Für das laufende Jahr 2024 liegt der Fokus vor Allem in der Unterstützung von weiteren potenziellen neuen DJ-Lizenzträgern sowie weiteren Scrutiny-Anwärtern, um die personelle Situation beim Berlin Dance Festival weiter zu verbessern und für die Zukunft stabil aufzustellen ohne auf „externes“ Personal angewiesen zu sein.

Johannes Koch

Bericht der Aktivensprecherin

In den ersten Monaten des Jahres gab es regen Austausch mit einigen aktiven Tänzern. Dabei wurden gewisse Themen den Kader betreffend angesprochen, bei denen Optimierungsbedarf gesehen wurde. Um diesen Anmerkungen gerecht zu werden, aber auch die Meinung aller und nicht nur von einzelnen Beteiligten einzuholen, wurde entschlossen eine Umfrage zu starten. Bei den Fragen der Umfrage wurde auf die strukturelle sowie inhaltliche Gestaltung der Landeskader Standard und Latein eingegangen. Zudem wurde viel Raum für die Nennungen eigener Ideen zur Optimierung gelassen. Nach der Auswertung der Umfrage wurde sich mit dem Präsidium beraten, um zu schauen, inwiefern die Ergebnisse direkt in die Planung der nächsten Kadertrainingseinheiten einfließen könnten. Zudem sollte es auch noch eine Vorstellung der Umfrageergebnisse mit anschließender Diskussionsmöglichkeit für die Umfrageteilnehmer geben.

Da das alljährliche Kader-CAMP diesmal erst am Ende des Jahres stattfand, konnte der Freitagabend für diese freiwillige Gesprächsrunde eingeplant werden. Die Tänzer haben daran zahlreich teilgenommen und angeregt über die unterschiedlichen Themen diskutiert. Der LTV konnte viele Anregungen und Ideen mitnehmen. Und auch die Tänzer konnten Einblicke in die Arbeit und Umstände des LTVs bekommen, wodurch mehr Klarheit geschaffen werden konnte. Insgesamt wurde das Gespräch von allen Seiten als sehr positiv und sinnvoll empfunden. Es ist der Wunsch entstanden, dies einmal im Jahr zu wiederholen, um den Austausch möglichst aktiv zu halten. Zudem wurde auch versucht das eigentliche Trainings-CAMP den Anmerkungen aus den Umfragen anzupassen und zu optimieren. Sowohl im Gespräch vor dem Camp als auch Sonntagabend nach dem Camp wurden die Anpassungen als sehr positiv beschrieben.

Abschließend kann man sagen, dass auch wenn sich nicht viele Dinge geändert haben, die Umfrage ein voller Erfolg war. Der Austausch wurde angeregt und mehr Transparenz geschaffen.

Rosina Witzsche

Bericht der Schulsportbeauftragten

Erste Fortbildung für Lehrer*innen

Am Montag, den 13.03.2023, fand für interessierte Lehrkräfte eine Fortbildung im Landesleistungszentrum des Landestanzsportverbandes Berlin, in der Max-Schmeling-Halle, statt. Der Bundestrainer des Deutschen Tanzsportverbandes, Horst Beer, begeisterte 25 Lehrkräfte mit 3 verschiedenen Choreografien für den Unterricht. Auf dem Programm standen Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive. Jede Choreografie kann als Linedance allein, in der Gruppe oder mit einem Partner getanzt werden. Dabei lernten alle Lehrkräfte verschiedene Tanzhaltungen kennen. Außerdem wurden ihnen passende Musiktitel und technische Möglichkeiten zur Anpassung der Geschwindigkeit präsentiert. Die Fortbildung war wie immer ein voller Erfolg.

Zum Abschluss wurde die Online-Plattform „Dance@school“ des LTV Berlin von der Schulsportbeauftragten, Jessica Winkler, vorgestellt. Dort finden Lehrkräfte verschiedene Erklärvideos mit Choreografien für jede Klassenstufe in verschiedenen Schwierigkeitsgraden mit Playlists zur schnellen und leichten Unterrichtsvorbereitung. Dieses Projekt wurde mit dem 2. Platz des Zukunftspreises des Landessportbundes Berlin ausgezeichnet und dient auch als Grundlage zur Vorbereitung auf den dritten Berliner Schul-tanzwettbewerb 2023. Die Vorbereitungen dazu begannen nach den Osterferien - mit dem DTV-Tanz des Jahres zum Song der Special Olympic World Games, die am 17. Juni im Berliner Olympiastadion mit diesem Tanz eröffnet wurden.

Berliner Schul-Tanzwettbewerb 2023

Nach den Osterferien startete der dritte Wettbewerb. Die Schüler*innen erlernten dafür den DTV-Tanz des Jahres und am 7. Juni 2023 fand das Finale in der Berliner Max-Schmeling-Halle mit 17 Berliner Grundschulen statt. Damit nahmen mehr Schulen als je zuvor am Schul-Tanzwettbewerb des Landestanzsportverbandes Berlin teil. Somit tanzten ca. 350 Grundschüler mit riesengroßer Begeisterung zum Song „Are you ready“ - erst im Wettbewerb gegeneinander und zum Abschluss alle zusammen - ganz nach dem Motto der Special Olympics World Games Berlin 2023: **#ZusammenUnschlagbar**.

Die Sachsenwald-Grundschule gewann den Wettbewerb 2023 vor den Teams der Klecks Grundschule und der Schliemann-Grundschule. Die weiteren Finalplätze belegten die Ringelnatz-Grundschule, die Jens-Nyda-Grundschule und die Zeppelin Grundschule.

Unterstützt wurde der Wettbewerb durch die für Bildung und Schulen zuständige Senatsverwaltung und die Berliner Sparkasse. Durch das Tanzen konnte das wichtige Thema der Inklusion in den Schulunterricht einfließen und alle verbinden.

Viele Grundschulen hatten auch ein Zeichen gesetzt und inklusive Teams zusammengestellt. Ganz nach dem Motto des offiziellen Eides der Special Olympics World Games: „Ich will gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben.“

Zweite Fortbildung für Lehrer*innen

Am Montag, den 11. September 2023, fand für interessierte Lehrkräfte die zweite Fortbildung im Landesleistungszentrum Tanzen in der Max-Schmeling-Halle statt.

Der Bundestrainer des Deutschen Tanzsportverbandes und Berliner Landestrainer Latein, Horst Beer, unterrichtete 14 Lehrkräfte mit drei verschiedenen Choreografien für den Unterricht: Samba, Jive und Rumba standen auf dem Programm. Jede Choreografie konnte wieder als Linedance allein, in der Gruppe oder mit einem Partner getanzt werden. Die Fortbildung begeisterte die teilnehmenden Lehrkräfte wie immer.

Zum Abschluss verabschiedete die Schulsportbeauftragte Jessica Winkler Horst Beer als Fortbildungreferent und dankte ihm offiziell im Namen des LTV Berlin für seinen großartigen Einsatz in der Weiterbildung von Berliner Lehrkräften im Bereich Tanzsport.

Jessica Winkler

Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Die Sensibilität hinsichtlich Kinder- und Jugendschutz bzw. interpersonaler Gewalt hat in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich zugenommen. Seit mehr als einem Jahrzehnt hat sich der LTV Berlin diesem wichtigen Thema mit zunehmender Intensität gewidmet. Mit der Schaffung einer zweiten hauptamtlichen Stelle in der LTV-Geschäftsstelle, die sich einzig diesem Themengebiet widmet, fand dies im Berichtsjahr besonders Ausdruck.

Und dennoch haben die ehrenamtlichen Kinderschutzbeauftragten nach den Strukturen und dem Schutzkonzept des LTV Berlin noch einige wichtige Funktionen und Aufgaben:

Im Februar 2023 startete Anne Benger mit einer Fortbildung zum Thema „Mobbing im Sport“ beim Landessportbund. Josephine Ahlswede führte dabei kurz und knapp durch das umfangreiche Thema. Im Tanzsport lassen sich auf den Ebenen körperliches Mobbing, verbales Mobbing, soziales/nonverbales Mobbing und Cybermobbing mit hoher Wahrscheinlichkeit Vorfälle finden.

Im März 2023 veranstaltete der LTV Berlin gemeinsam mit dem Berliner Schwimm-Verband und dem Sport Club Siemensstadt die erste Fortbildung gemäß der Anforderung des LSB-Kinderschutzsiegel, alle zwei Jahre eine solche Veranstaltung durchzuführen. Nach Erhalt des Siegels im Jahr 2021, stand nun also eine erste Fortbildung an. Das Thema „Krisenkommunikation – Auf den Worst Case vorbereitet sein“ wurde dabei vom Dozenten Thomas Seidenberg (geschäftsführender Gesellschafter der ts|medialog GmbH) in einem Impulsvortrag eingeführt und anschließend praktisch umgesetzt. Diese Schulungsmöglichkeit wurde explizit auch unseren Mitgliedsvereinen angeboten und zahlreiche Vereinsvertreter nutzten sie dann auch. Eine jährliche Wiederholung mit wechselnden Inhalten ist fest geplant und wird bereits im 2024 erstmals erfolgen, um den Erhalt des Siegels für alle Mitgliedsvereine zu gewährleisten.

Im April wurde dem LTV Berlin das Jugendschutzprädikat des Deutschen Tanzsportverbandes durch DTV-Präsident Dr. Tim Rausche und DTV-Jugendwartin Sandra Bähr im Rahmen des Berlin Dance Festivals verliehen. Dem Verband liegen damit alle aktuellen erweiterten Führungszeugnisse der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des Verbandes vor, alle im Verband tätigen haben den DTV-Ehrenkodex unterschrieben, der Kinder- und Jugendschutz ist in der Satzung verankert, es gibt zwei Kinder- und Jugendschutzbeauftragte mit entsprechender Qualifikation, es wurde ein Interventionsleitfaden verfasst, Umkleidemöglichkeiten bei Veranstaltungen des LTV Berlin sind entsprechend der Schutzmaßnahmen ausgelegt und die aktive Arbeit des Verbandes ist in verschiedenen Maßnahmen dokumentiert. Damit erfüllt der Landestanzsportverband Berlin sowohl alle Kinderschutz-Kriterien des nationalen Spitzenverbandes als auch des regionalen Landessportbundes – als einzigm Landesverband des Deutschen Tanzsportverbandes.

Zur Mitte des Jahres 2023 erhöhte der Berliner Sport seine Anstrengungen im Kinderschutz noch einmal deutlich und schaffte sechs hauptamtliche Koordinierungsstellen. Eine davon ist seit September in der LTV-Geschäftsstelle eingerichtet und durch Sarah Siegel besetzt. Sie informiert über präventive Maßnahmen, berät bei der Intervention, begleitet bei Schutzkonzepten und unterstützt beim Erlangen des Kinderschutzsiegels. Aus dem Landestanzsportverband Berlin heraus betreut Sarah Siegel das Cluster D mit den Sportarten Aikido, Boxen, Bergwandern/Bergsteigen, Gewichtheben und Kampfsport, Inline- und Rollsport, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Kickboxen, Leichtathletik, Pferdesport, Ringen, Schach, Ski, Sportschützen, Taekwondo, Wandern und Tanzsport. Im Oktober wurden die Koordinierungsstellen den Verbandsvertretern offiziell vorgestellt. Für Vereine gibt es eine Sprechstunde zur Beratung für das Kinderschutzsiegel. Diese findet immer donnerstags in den geraden Kalenderwochen von 19:30 bis 20:30 Uhr via Microsoft Teams statt.

Der Einwahllink ist unter <https://www.lsb-berlin.de/themenwelten/kinderschutz/koordinierungsstellen-kinderschutz-im-sport> zu finden.

Die Kosten dieser beim LTV geschaffenen Arbeitsstelle werden zu 100% durch den Haushalt des Landessportbund Berlin getragen und dies jährlich auf Beschluss der LSB-Mitgliederversammlung. Neben dem LSB Nordrhein-Westfalen hat einzig der Berliner Sport für dieses wichtige Thema hauptamtlichen Ansprechpartner für die über 2400 Sportvereine in der Stadt geschaffen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass der LSB Berlin den Landestanzsportverband Berlin ausdrücklich und mehrfach bat, sich im Interessensbekundungsverfahren um eine vollfinanzierte Koordinierungsstelle zu bewerben, da unsere Anstrengungen, Strukturen und die Erfolge in der Prävention und Intervention interpersonaler Gewalt als vorbildhaft bewertet werden.

Auch wurde Thorsten Süfke um Expertise bei der Ausgestaltung der Ausschreibungen und Rahmenvereinbarung hinzugezogen. Bei den Auswahlgesprächen der Bewerber/innen vertraten Gabriele Buchla und Thorsten Süfke den LTV.

Im November fand das zweitägige, jährliche Treffen der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten der DTV-Mitgliedsverbände statt. Da die beiden DTV-Kinderschutzbeauftragten für das „dsj-Safe Sport“-Forum in Berlin sein mussten, wurde die Fortbildung nach Berlin verlegt. So konnte Berlin teilweise mit zwei Vertretern anwesend sein. In Vertretung für Thorsten Süfke nahm die Jugendausschuss-Beisitzerin Eva Maria Sangmeister teil. Anne Benger konnte aus privaten Gründen nur jeweils einen halben Tag anwesend sein. Auf der Tagesordnung standen die Themen Jugendschutz im Verein, Vorgehen bei Verdachtsfällen und Workshopgestaltung für Jugendliche.

Anne Benger nimmt weiterhin regelmäßig an Online-Treffen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendschutz des DTV teil. Die Umsetzung der verschiedenen Kriterien des DOSB-Stufenmodell wurde dabei nun fast abgeschlossen. Ab dem Jahr 2024 soll das Online-Treffen häufiger stattfinden und den Austausch zwischen den DTV-Mitgliedsverbänden verstärken, da der Fortschritt im Kinder- und Jugendschutz in den einzelnen Landes- und Fachverbänden sehr unterschiedlich ist. Der LTV Berlin nimmt auch weiterhin daran teil und fungiert in den meisten Themen in der „Best Practice“-Rolle, um den Tanzsport im Hinblick auf den Kinder- und Jugendschutz in ganz Deutschland zu stärken.

Thorsten Süfke besuchte Anfang Dezember wieder die zweijährlich durchgeführte Kinderschutz-Regionalkonferenz Kinderschutz der Landessportbünde Berlin und Brandenburg in Potsdam. Neben den beiden Workshops (u.a. Erfahrungsaustausch zu Rehabilitation nach Verdacht) waren besonders aktuelle Studienergebnisse und die Ableitung für die Aufarbeitung von Fällen im Sport durch die Studienleiterin und Fachexpertin Prof. Dr. Bettina Rulofs sowie ein Impulsbeitrag der Fachberatungsstelle N.I.N.A. e.V. (<https://nina-info.de> und <https://www.hilfe-telefon-missbrauch.online>) interessant und für die Funktion sehr wertvoll.

Zu Beginn des Jahres 2023 verzeichnete der Landestanzsportverband Berlin zwölf unserer Mitgliedsvereine, die das Kinderschutzziegel des Landessportbundes erworben hatten und sich damit eindeutig zum Kinder- und Jugendschutz positionieren. Zur Jahresmitte stieg die Anzahl bereits auf 16 Mitgliedsvereine und zum Jahresende zählten wir Beauftragte für Kinder- und Jugendschutz zusammen mit Sarah Siegel dann folgende 19 zertifizierte Mitgliedsvereine:

ALBA Berlin Basketballteam
Polizei-SV Berlin (Ahorn Club, TSA)
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
Blau-Weiss Berlin
SC Siemensstadt Berlin (OTK Schwarz-Weiß 1922)
PSV Olympia
Rot-Gold Berlin
RRC Butterfly Berlin
RRC Cadillac Berlin
Tanz Akademie Berlin
TC Brillant

TSC Schwarz-Rot Berlin
TC Spree-Athen
TSV Rudow 1888
TSV Spandau 1860 Berlin
Tanzsportzentrum Blau-Gold
TTC Carat
TTK Am Bürgerpark Berlin
VfL Tegel 1891 (TC Blau Gold)

Mittlerweile wurde seitens des LSB Berlin bestimmt, dass auch Vereine, die derzeit keine Kinder und Jugendlichen in ihren Reihen haben, ebenfalls ausdrücklich ermuntert werden, die Inhalte des Kinderschutzsiegel anzustreben. Denn dadurch wird eine generelle Sensibilisierung zu interpersonaler Gewalt und es werden Strukturen für eine Intervention bei entsprechenden Vorfällen bei Erwachsenen geschaffen. In diesen Fällen, wenn keine Mitglieder U19 gemeldet sind, entfällt der Siegelaspekt der Schulung aller Funktionsträger, Trainer und Betreuer. Einzig die Ansprechpartner für Kinderschutz/personaler Gewalt müssen die Grundlagen auf diesem Themengebiet kennen.

Zum Ende des Berichtsjahres hat der LSB Berlin die gesellschaftspolitischen Themen in einer neuen Gremienstruktur etabliert. Dabei wird sich Thorsten Süfke zukünftig verstärkt dem Thema allgemeiner interpersonaler Gewalt im entsprechenden Unterausschuss widmen und Mitglied im LSB-Landesausschuss Gesellschaftliche Verantwortung werden.

Anne Benger / Thorsten Süfke

Bericht Beauftragte Social Media

Der Instagram-Kanal wurde über das letzte Jahr hinweg abermals weiterentwickelt. Aktuell zählt er ca. 970 Follower. Für Instagram haben wir uns weiterhin inhaltlich v.a. auf das Teilen von Turniererfolgen, Veranstaltungen und Fristen, welche einer mehrfachen Erinnerung bedürfen, festgelegt. Im Vordergrund standen dabei die Erfolge der Berliner Tänzer*innen. Zentral war auch wieder die Berichterstattung bei Turnierveranstaltungen des LTVs (z.B. Berlin Dance Festival, LM Latein, LM Standard). Besonders bei LMs oder DMs wurden dabei auch Posts aus der Community mit einbezogen, worauf sonst aus Gründen der Neutralität verzichtet wird. Wir haben uns wie im letzten Jahr gegen das Teilen aller News von der Website entschieden, da wir feststellen konnten, dass diese nicht gelesen bzw. übersprungen werden und die relevanten Informationen somit auch nicht ihre Adressaten erreichen. Ein zukünftiges Ziel ist, dass mehr Videoformate produziert werden, da gerade Reels eine hohe Reichweite haben und so die Sportler*innen und Angebote des LTVs noch besser repräsentiert werden könnten. Besonders die Beiträge zum Breaking erfreuen sich hoher Beliebtheit. Weiteres Ziel ist, neben Standard, Latein und Breaking auch weitere Facetten des Tanzens auf den Accounts zu zeigen.

Positiv war in diesem Jahr die gestiegene Vielzahl an „Gastbeiträgen“/Reel-Kooperationen mit unserem Medienpartner Sportfanat, aber auch weiteren Profilen wie hauptstadtsport.tv oder DanceMode.

Auf Facebook werden möglichst alle News der LTV-Website geteilt und teilweise durch Beiträge von Instagram ergänzt. Die Seite hat ca. 1252 Follower. Hier muss noch das neue Design des LTV auf Profilbild und -Banner umgesetzt werden.

Der TikTok-Kanal wurde im aktuellen Berichtszeitraum aus Kapazitätsgründen nicht bespielt.

Ein besonderes Highlight stellte letztes Jahr die Eröffnung bzw. der Tanz zu den Special Olympic World Games dar. Hier konnten wir auf Instagram viele schöne Momente einfangen, welche zahlreich durch den LSB geteilt wurden.

Übergeordnetes Ziel ist weiterhin, die Mitglieder des LTVs zu vernetzen, die Tanz-Community Berlins zu stärken und somit den Verband mit seinem vielfältigen Angebot möglichst gut zu repräsentieren. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn auch außerhalb dieser Community Personen erreicht und evtl. auch zum Tanzen gebracht werden. Um dies zu erreichen könnte man sich zukünftig gezielt der Werbertools der Social Media Plattformen bedienen. Für das BDF wurde dies im Vorfeld bereits eingeleitet, genaue Rückschlüsse lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht treffen.

[LTV Berlin \(@ltvberlin_btsj\) | TikTok](#)

[Facebook](#)

[Landestanzsportverband Berlin \(@ltvberlin_btsj\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

Hanna Kalpakidis

Kassenprüfung des LTV Berlin und der BTSJ für das Kalenderjahr 2023

Der Jahresabschluss des LTV Berlin einschließlich des unselbständigen Teilbereiches der BTSJ wurden per Stichtag 31.12.2023 von den Kassenprüfern Denis Kahl, Andreas Wrusch und Christian Hahn im Rahmen einer Abschlussprüfung und -besprechung am 15. Februar 2024 geprüft. Unterjährig fand digital eine Zwischenprüfung am 8. Oktober 2023 statt.

Die Prüfung sowie eine stichprobenartige Kontrolle der Buchungen erfolgte in den Räumen des Sport Club Siemsensstadt. Anwesend waren Gabriele Buchla als Mitglied des LTV Präsidiums und Fabian Wendt, Mitglied des Jugendausschusses.

Die prüfbaren Belege der Buchführung wurden übersichtlich aufbewahrt. Buchführung und Jahresabschluss entsprachen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Verbandssatzung. Auch an der kurzfristigen Anlagestruktur des Verbandsvermögens sind keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden. Personalkostenmehraufwendungen für die beim LTV Berlin angesiedelte Kinderschutzbeauftragte sind durch durchgeleitete Posten des LSB Berlin gedeckt.

Abschließend lässt sich für das Jahr 2023 festhalten, dass das Präsidium kaufmännisch vorsichtig den Haushalt führte und staatliche Unterstützungsgelder genutzt wurden. Die Ausgabestruktur spiegelt einen normalisierten Sportbetrieb wider.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Aufwendungen für das BDF wesentlich die Kostenstruktur des Haushalts beeinflussen. Unabhängig von ergebnisabhängig gewährten Senatszuwendungen zur Deckung etwaiger Finanzierungslücken muss der LTV jetzt und zukünftig einen Kosteneigenanteil von mindestens 10% tragen. Insofern bitten die Kassenprüfer die Wirtschaftlichkeit des BDFs zukünftig kritisch zu hinterfragen, die Attraktivität der Veranstaltung zu sichern und durch zukunftsweisende Konzepte fortzuentwickeln. Für 2024 ist bis dato eine Entnahme von rd. EUR40.000 mit Blick auf das BDF vorgesehen.

Des Weiteren bitten die Prüfer ebenfalls die BTSJ zu Nachweiszwecken Anwesenheitslisten bei Veranstaltungsausgaben den Buchungen zuzufügen.

Die geplante Mittelverwendung der Rücklagen 2024 ist sachgerecht und unterstützt neben dem Sportbetrieb notwendige Inklusionsmaßnahmen.

Positiv wird angemerkt, dass die Schatzmeisterin eine Bereinigung der Kontenstruktur zur weiteren Erhöhung der Übersichtlichkeit anstieß. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2023 eine beim LSB angesiedelte Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die ohne Beanstandung abgeschlossen wurde.

Zum Zeitpunkt der Prüfung zeigt sich der Haushaltsplan 2024 analog historisch geltender Strukturen und ist inhaltlich schlüssig und nachvollziehbar. Die kurzfristige Vergabe zweier Europameisterschaften im Rahmen des BDF 2024 erfordert jedoch eine Überarbeitung des Budgets.

Die Kassenprüfer möchten Gabriele Buchla für Ihre langjährige vorbildliche Führung der Verbandsfinanzen danken. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Präsidiums. Parallel wird zur Kenntnis gegeben, dass die Prüfer Kahl und Wrusch zukünftig nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen.

Denis Kahl Andreas Wrusch Christian Hahn
15. Februar 2024

Haushaltsabschluß 2023 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ



Landestanzsportverband Berlin e.V.

Einnahmenüberschußermittlung für die Zeit vom 01.01.2023 - 31.12.2023 - mit BTSJ

I. Einnahmen

1. Zuschüsse

Zukunftspreis de Berliner Sports	4.000,00 €
DTV - Dezentrale Schulungsmittel	2.740,00 €
LSB - Verbandsausschüttung	43.467,00 €
LSB - Digitalisierung	17.284,40 €
LSB - Zuschuss Verbandsangestellte	7.614,00 €
LSB - Personalkosten Kinderschutzbeauftragte	18.007,19 €
LSB - Zuschuss f. Leistungssportförderung	9.500,00 €
LSB - Zuschuss f. Leistungssport. - Breaking	5.000,00 €
DTV - Zuschuss Breaking	2.500,00 €
Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	1.282,00 €
Beitragsrückfluß DRBV	124,20 €
	111.518,79 €
	111.518,79 €

2. Beiträge

Beiträge (Clubs)	53.584,28 €
Beiträge (fördernde Mitglieder)	1.650,00 €
	55.234,28 €
	55.234,28 €

3. Ausbildung / Schulungen

Trainer-Erwerbslehrgang	4.760,00 €
Tanzsportseminar (Betako)	3.695,00 €
Workshops - Lectures	810,00 €
Freitako	1.220,00 €
Schulsport	1.621,09 €
	12.106,09 €
	12.106,09 €

4. Sportförderung / Eigenanteile

Trainingsgekosten BTSJ Breaking	2.956,80 €
Trainingsgekosten BTSJ Landestrainer	2.663,72 €
Trainingsgebühren Eigenanteile-Kaderpaare	5.250,00 €
Trainingsgebühren Eigenanteile-Breaking	580,00 €
	11.450,52 €
	11.450,52 €

Zwischensumme 190.309,68 €

	Übertrag	190.309,68 €
5. Sportveranstaltungen		
Berlin Dance Festival		
Melde, Start und Nenngelder	32.945,00 €	
Eintrittsgelder	32.674,90 €	
Werbung und Sponsoring	180,00 €	
Vermietung/Verpachtung v. Veranstaltungsflächen an Dritte	8.550,00 €	
Zuwendung Senat	120.000,00 €	
Einnahmen aus Bus-Shuttle	<u>1.174,22 €</u>	
	195.524,12 €	
sonstige Sportveranstaltungen	660,00 €	
		660,00 €
6. sonstige Einnahmen		
Spenden	4.200,00 €	
Rückerstattung Umlage U1	31,20 €	
Inklusion	12.023,88 €	
Sponsoring	513,22 €	
LTV-Gebühren	35,00 €	
sonstige Einnahmen	<u>32,47 €</u>	
	16.835,77 €	
		16.835,77 €
8. Zinserträge	<u>699,03 €</u>	
		699,03 €
9. Berliner Tanzsportjugend		
Zuschuss LTV	9.300,00 €	
Sportförderung LM	1.292,00 €	
Eigenanteile Gruppenreisen	<u>1.890,00 €</u>	
	12.482,00 €	
		12.482,00 €
Summe Einnahmen		<u>416.510,60 €</u>

II. Ausgaben

1. Personalaufwand

Personalaufwendungen - Gesch.Stelle	21.363,82 €	
Personalaufwendungen - Kinderschutzbeauftragte	<u>17.639,20 €</u>	
	39.003,02 €	39.003,02 €

2. Mieten / Raumkosten

Miete Geschäftsstelle	<u>1.706,17 €</u>	1.706,17 €
-----------------------	-------------------	------------

3. Zuschüsse

Spenden an Dritte	<u>- €</u>	- €
-------------------	------------	-----

4. Sportförderung

Verbandsreisen	810,10 €	
Reisekosten für Betreuer	2.212,12 €	
Sportreisen	2.001,50 €	
Sport- / Individualförderung	13.745,75 €	
Gasttrainer / Camp	15.202,81 €	
Ehrenpreise	601,65 €	
Zuschuss Sportförderung BTSJ	9.300,00 €	
Schulsport	5.937,26 €	
Breaking	7.073,00 €	
Sportförderung LM - BTSJ	1.292,00 €	
Sportentwicklung/Breitensport	1.000,00 €	
Inklusion	<u>12.501,38 €</u>	
	71.677,57 €	71.677,57 €
Landestrainer	<u>25.252,15 €</u>	25.252,15 €

5. Ausbildung / Schulungen

WDSF-Lizenz	674,19 €	
Wertungsrichter Erwerbslehrgang	2.634,44 €	
Trainer Erwerbslehrgang	4.188,80 €	
Tanzsportseminar	4.115,62 €	
Workshops - Lectures	430,84 €	
Freizeitsportkongress	<u>2.145,21 €</u>	
	14.189,10 €	14.189,10 €

6. Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit	<u>5.628,79 €</u>	5.628,79 €
--	-------------------	------------

Zwischensumme 157.456,80 €

		Übertrag	157.456,80 €
7. Sportveranstaltungen - Berlin Dance Festival			
Lizenzgebühren u. Verbandsabgaben	15.086,99 €		
Personal/Honorarausgaben/Entschädigungen	25.645,00 €		
Beauftragungen von Dienstleistungen	1.803,67 €		
Anmietung/Herrichtung Veranstaltungsstätte	103.046,98 €		
Kauf/Anmietung von Wettkampfzubehör	3.253,92 €		
Logistik (Reinigung, Catering etc.)	7.208,96 €		
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	3.518,29 €		
Ticketing	455,87 €		
Reisekosten (Fahrten, Unterbringung u. Tagegelder)	18.799,05 €		
Offizielle Zeremonien (Eröffnung, Siegerehrungen, Abschluß)	1.329,66 €		
Start- und Preisgelder	3.300,00 €		
Rückerstattung an Senatsverwaltung	<u>10.036,51 €</u>		
	193.484,90 €		
Organisationspauschale (10% Zwischensumme Ausgaber)	15.016,91 €		208.501,81 €
8. Allgemeine Ausgaben / Verwaltung			
Verbandsbeiträge	15.627,12 €		
Repräsentationskosten	576,00 €		
Zuschuss Vereine Kinderschutzziegel	1.600,00 €		
Digitalisierung	23.112,49 €		
Geschäftsstelle - Verwaltung	2.185,73 €		
Geschäftsstelle - Betriebskosten	4.395,57 €		
Geschäftsstelle - Büromaterial	1.072,71 €		
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	2.605,50 €		
Landesleistungszentrum, Anschaffungen	678,01 €		
LTV Archiv - Anschaffungen	1.629,21 €		
Aufwandsentschädigungen	2.500,00 €		
Geschäftsstelle - Bankgebühren	682,71 €		
Steuern (KapSt + SolZ)	<u>184,37 €</u>		
	56.849,42 €		56.849,42 €
9. Sonstige Ausgaben			
sonstige Ausgaben	<u>777,44 €</u>		
	777,44 €		777,44 €
10. Berliner Tanzsportjugend			
Verwaltung	458,36 €		
Sport- und Turnierreisen	3.143,08 €		
Sportförderung	11.841,84 €		
Veranstaltungen	1.000,00 €		
Sonstiges	<u>30,00 €</u>		
	16.473,28 €		16.473,28 €
Summe Ausgaben			<u>440.058,75 €</u>
Einnahmenüberschuss			<u>- 23.548,15 €</u>
Verprobung des Liquiditätsergebnisses			
Bestand per 31.12.2023	141.198,43 €		
Bestand per 01.01.2023	164.746,58 €		
			<u>- 23.548,15 €</u>

Haushaltsabschluß per 31. Dezember 2023

	<u>Bestand 01.01.2023</u>	<u>Bestand 31.12.2023</u>
Kasse	296,92 €	129,65 €
Postbank - Konto	1.954,24 €	3.425,44 €
Postbank - Sudafe / BDF	1.271,45 €	3.524,02 €
Kasse - Sudafe /BDF	- €	- €
Postbank - Sonderkonto	3,53 €	4,50 €
Postbank - Sparbuch	20.912,19 €	- €
Postbank - Tagegeld	120.402,55 €	130.429,40 €
Postbank - BTSJ	12.423,56 €	8.432,28 €
Forderungen	4.740,00 €	316,54 €
Verbindlichkeiten	- €	1.778,41 €
Kreditkarte	<u>728,84 €</u>	<u>688,57 €</u>
	162.733,28 €	145.171,99 €
Transitorische Posten	2.013,30 €	- 3.973,56 €
Bestand	164.746,58 €	141.198,43 €
Einnahmen 2023	<u>416.510,60 €</u>	Ausgaben 2023 <u>440.058,75 €</u>
	<u>581.257,18 €</u>	<u>581.257,18 €</u>

Anlage zum Haushaltsabschluss 2023 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2022	164.746,58 €
davon freie Rücklage (10%)	16.474,66 €
	148.271,92 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2023	Stand 01.01.2023	Verbrauch 2023	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2023
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin (Std/Lat/RnR/BW)	67.000,00 €	12.977,69 €	0,00 €	0,00 €	54.022,31 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	8.208,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.208,75 €
Landeskader und Förderung Breaking (Aufbau/Reisekosten/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	18.242,41 €	2.073,00 €	2.000,00 €	0,00 €	18.169,41 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen nach der Pandemie	8.062,48 €	550,00 €	0,00 €	0,00 €	7.512,48 €
Bezuschussung Trainer C Breitensport	2.500,00 €	450,00 €	0,00 €	0,00 €	2.050,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	259,78 €	829,21 €	1.000,00 €	0,00 €	430,57 €
Inklusion (Evaluierung der Bedürfnisse / Special Olympics)	6.000,00 €	477,50 €	1.000,00 €	0,00 €	6.522,50 €
Schulsport	1.433,07 €	4.316,17 €	2.883,10 €	0,00 €	0,00 €
Landeskader RR/BW (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
Landeskader JMC (Aufbau/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
	141.706,49 €	21.673,57 €	6.883,10 €	10.000,00 €	116.916,02 €

Anlage zum Haushaltspol 2024 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Bestand per 31.12.2023	141.198,43 €
davon freie Rücklage (10%)	14.119,84 €
	127.078,59 €

Rücklagen / Mittelverwendung 2024	Stand 01.01.24	Verbrauch 2024	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2024
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	54.022,31 €	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €	69.022,31 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	8.208,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.208,75 €
Landeskader und Förderung Breaking (Aufbau/Reisekosten/Anschubfinanzierung über drei Jahre)	18.169,41 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	8.169,41 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen	7.512,48 €	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €	5.012,48 €
Bezuschussung Trainer C Breitensport	2.050,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.050,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	430,57 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	1.430,57 €
Inklusion (Evaluierung der Bedürfnisse / Special Olympics)	6.522,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.522,50 €
Schulsport	0,00 €	0,00 €	8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €
	116.916,02 €	0,00 €	24.000,00 €	13.500,00 €	127.416,02 €

Haushaltsplan 2024

A Einnahmen	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
Verbandsarbeit			
Beiträge (Clubs)	53.000,00 €	53.584,28 €	58.000,00 €
Beiträge (fördernde Mitglieder)	1.650,00 €	1.650,00 €	1.760,00 €
DTV - Dezentrale Schulungsmittel	2.700,00 €	2.740,00 €	2.700,00 €
DTV - Beitragsrückfluss DRBV	150,00 €	124,20 €	100,00 €
LSB - Verbandsausschüttung	43.000,00 €	43.467,00 €	42.850,00 €
LSB - Zuschuss Förderung Digitalisierung	18.100,00 €	17.284,40 €	0,00 €
LSB - Zuschuß f. Verbandsangestellte	5.600,00 €	7.614,00 €	7.500,00 €
LSB - Personalkosten Kinderschutzbeauftr.	0,00 €	18.007,19 €	54.000,00 €
Rückerstattung Umlage U1	0,00 €	31,20 €	0,00 €
LSB - Zuschuß f. Leistungssport	0,00 €	9.500,00 €	0,00 €
LSB - Zuschuß f. Leistungssport Breaking	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
DTV - Zuschuss Breaking	0,00 €	2.500,00 €	0,00 €
LSB - Zukunftspreis	0,00 €	4.000,00 €	0,00 €
Sponsoring	0,00 €	513,22 €	0,00 €
LTV - Gebühren	0,00 €	35,00 €	0,00 €
Spenden	2.500,00 €	4.200,00 €	2.500,00 €
Rückerstattung Ust	0,00 €	0,00 €	1.700,00 €
Zinsen	0,00 €	699,03 €	600,00 €
	126.700,00 €	35,9%	170.949,52 €
	126.700,00 €	35,9%	171.710,00 €
		41,0%	39,3%
Sport			
Trainingsgebühren BTSJ Breaking	2.000,00 €	2.956,80 €	5.250,00 €
Trainingsgebühren BTSJ Landestrainer	5.500,00 €	2.663,72 €	5.000,00 €
Trainingsgeb. Eigenanteil Sportler*innen	4.400,00 €	5.250,00 €	4.800,00 €
Trainingsgeb. Eigenanteil Breaking	1.000,00 €	580,00 €	0,00 €
Sportförderung Landesmeisterschaften	1.000,00 €	1.282,00 €	1.000,00 €
Sportentwicklung - Breitensport	200,00 €	0,00 €	0,00 €
Sportentwicklung - Schulsport	300,00 €	1.621,09 €	300,00 €
Sportentwicklung - Inklusion	0,00 €	12.023,88 €	0,00 €
sonstige Sportveranstaltungen	500,00 €	660,00 €	660,00 €
internationale Sportveranstaltungen	190.000,00 €	195.524,12 €	222.445,00 €
	204.900,00 €	58,0%	222.561,61 €
	204.900,00 €	58,0%	239.455,00 €
		53,4%	54,8%
Lehre			
Wertungsrichter -Erwerbslehrgang	0,00 €		
Trainer - Erwerbslehrgang	4.000,00 €	4.760,00 €	7.200,00 €
Tanzsportseminar BeTaKo	4.000,00 €	3.695,00 €	4.000,00 €
Workshop's / Lecture's	0,00 €	810,00 €	400,00 €
Freizeitsportkongress FreiTakO	2.000,00 €	1.220,00 €	2.000,00 €
	10.000,00 €	2,8%	10.485,00 €
	10.000,00 €	2,8%	13.600,00 €
		2,5%	3,1%
Sonstige Einnahmen			
sonstige Einnahmen	500,00 €	32,47 €	30,00 €
	500,00 €	0,1%	32,47 €
	500,00 €	0,1%	30,00 €
		0,0%	0,0%
Berliner Tanzsportjugend			
	11.100,00 €	3,1%	12.482,00 €
	11.100,00 €	3,1%	12.300,00 €
		3,0%	2,8%
Gesamteinnahmen			
	353.200,00 €		416.510,60 €
	353.200,00 €		437.095,00 €
Entnahme Verbandsvermögen LTV	62.400,00 €	19.556,87 €	53.050,00 €
Entnahme Verbandsvermögen BTSJ	6.000,00 €	3.991,28 €	6.500,00 €
Verprobung (Einnahmen + Entnahme)			
	421.600,00 €		440.058,75 €
	421.600,00 €		496.645,00 €

B	Ausgaben	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
Verbandsarbeit				
Verbandsbeiträge	15.700,00 €	15.627,12 €	16.900,00 €	
Repräsentationskosten	1.000,00 €	576,00 €	1.000,00 €	
Digitalisierung	24.200,00 €	23.112,49 €	0,00 €	
Vereinsförderung (Jubiläen u. Anderes)	1.000,00 €	0,00 €	500,00 €	
Geschäftsstelle - Miete	1.700,00 €	1.706,17 €	1.700,00 €	
Geschäftsstelle - Verwaltung	3.500,00 €	2.185,73 €	3.000,00 €	
Geschäftsstelle - Betriebskosten	5.000,00 €	4.395,57 €	5.000,00 €	
Geschäftsstelle - Büromaterial	700,00 €	1.072,71 €	700,00 €	
Verbandsreisen	500,00 €	810,10 €	1.700,00 €	
Zuschuss Kinderschutzziegel	2.000,00 €	1.600,00 €	1.000,00 €	
Personalaufwendungen - Geschäftsstelle	21.900,00 €	21.363,82 €	22.500,00 €	
Personalaufwendungen - Kinderschutzbeauftr.	0,00 €	17.639,20 €	54.000,00 €	
Auslagenpauschale	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	
Archiv	800,00 €	1.629,21 €	800,00 €	
Steuern (KapSt + SolZ)	0,00 €	184,37 €	200,00 €	
Bankgebühren	700,00 €	682,71 €	700,00 €	
	81.200,00 €	19,3%	95.085,20 €	21,6%
			112.200,00 €	22,6%
Sport				
Reisekosten für Betreuer	2.000,00 €	2.212,12 €	2.000,00 €	
Sportreisen	1.000,00 €	2.001,50 €	1.000,00 €	
Sportförderung LTV Berlin	13.000,00 €	13.745,75 €	13.000,00 €	
Landestrainer	27.100,00 €	25.252,15 €	26.000,00 €	
sonst. Sportförderung (Gastrainer/Sommercamp)	15.000,00 €	15.202,81 €	19.000,00 €	
Ehrenpreise Landesmeisterschaften	1.000,00 €	601,65 €	1.000,00 €	
Zuschuß LM / DM / WM	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sportförderung LM - BTSJ	1.000,00 €	1.292,00 €	1.000,00 €	
Sportförderung - Rock'n'Roll	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	
Sportförderung - Jazz&Modern/Contemporary	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sportförderung - Breaking	8.000,00 €	7.073,00 €	7.300,00 €	
Sportentwicklung - Breitensport	1.500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €	
Sportentwicklung - Schulsport	1.200,00 €	5.937,26 €	8.000,00 €	
Sportentwicklung - Inklusion	0,00 €	12.501,38 €	0,00 €	
WDSF Lizenzen (Erwerb/Erhalt)	400,00 €	674,19 €	700,00 €	
internationale Sportveranstaltungen	211.800,00 €	208.501,81 €	237.445,00 €	
	288.000,00 €	68,3%	295.995,62 €	67,3%
			319.945,00 €	64,4%
Lehre				
Wertungsrichter - Erwerbslehrgang	3.000,00 €	2.634,44 €	0,00 €	
Trainer - Erwerbslehrgang	4.000,00 €	4.188,80 €	16.700,00 €	
Tanzsportseminar BeTaKo	4.000,00 €	4.115,62 €	4.000,00 €	
Workshops	0,00 €	430,84 €	400,00 €	
Freizeitsportkongress FreiTaKo	3.000,00 €	2.145,21 €	2.500,00 €	
	14.000,00 €	3,3%	13.514,91 €	3,1%
			23.600,00 €	4,8%
Jugend				
Allgem. Jugendarbeit - BTSJ	9.300,00 €	9.300,00 €	10.300,00 €	
	9.300,00 €	2,2%	9.300,00 €	2,1%
			10.300,00 €	2,1%
Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation				
Öffentlichkeitsarbeit (Presse)	7.000,00 €	5.628,79 €	7.000,00 €	
	7.000,00 €	1,7%	5.628,79 €	1,3%
			7.000,00 €	1,4%
Sonstiges				
sonstige Ausgaben	1.000,00 €	777,44 €	800,00 €	
Geschäftsstelle - Büroeinrichtungen	3.000,00 €	2.605,50 €	3.000,00 €	
LLZ - Anschaffungen, Instandhaltung	1.000,00 €	678,01 €	1.000,00 €	
	5.000,00 €	1,2%	4.060,95 €	0,9%
			4.800,00 €	1,0%
Berliner Tanzsportjugend	17.100,00 €	4,1%	16.473,28 €	3,7%
			18.800,00 €	3,8%
Gesamt	421.600,00 €		440.058,75 €	
				496.645,00 €

Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2023

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die im Finale der Landesmeisterschaften des Landestanzsportverbandes Berlin und im Finale der Gebietsmeisterschaften platziert wurden.

Außerdem allen Paaren, die an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen und Berlin würdig vertreten haben.

Kinder I

LM - Kinder I D Latein - 21.01.2023

1. Georg Smolsky - Sophia Gendin
2. Konstantin Hovhannisyan - Anna-Hendrikje Kovtsun

Kinder II

LM - Kinder II D Latein - 21.01.2023

1. Anton Schwarz - Lea Asael
2. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
3. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
4. Leonard Matthies - Elena Basovskaya
5. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina
6. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

LM - Kinder II C Latein - 21.01.2023

1. Anton Schwarz - Lea Asael
2. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
3. Jakob Graur - Maryia Lipchyk

Kinder I/II

LM - Kinder I/II D Standard - 02.09.2023

1. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
2. Anton Schwarz - Lea Asael
3. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
4. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner
5. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

LM - Kinder I/II C Standard - 02.09.2023

1. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
2. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
3. Jakob Graur - Maryia Lipchyk

DM - Kinder I/II C Latein - 19.02.2023

6. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
14. - 15. Anton Schwarz - Lea Asael

DM - Kinder I/II C Standard - 30.09.2023

5. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
10. - 11. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
12. - 13. Jakob Graur - Maryia Lipchyk
15. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

Junioren I

LM - Junioren I D Latein - 21.01.2023

1. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
2. Leonard Matthies - Elena Basovskaya
3. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina
4. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner

LM - Junioren I D Standard - 02.09.2023

1. Anton Schwarz - Lea Asael
2. Nikita Demjanivs - Polina Fanny Besner
3. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina

LM - Junioren I C Latein - 21.01.2023

1. Michael Tsytulskyy - Beatrice Bederov
2. Robert Granovsky - Olena Dziuba
3. Bogdan Vasciuc - Uljana Stächele

4. Wladimir Müller - Anastasia Basovskaya

LM - Junioren I C Standard - 02.09.2023

1. Anton Waitz - Maria Fedorchenko
2. Bogdan Vasciuc - Uljana Stächele
3. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
4. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
5. Jakob Graur - Maryia Lipchyk

LM - Junioren I B Latein - 22.01.2023

1. Malik Arendt - Yeva Vysochanska
2. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan
3. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
4. Maksim Neronov - Eva Haberling

LM - Junioren I B Standard - 17.09.2023

1. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan
2. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
3. Anton Waitz - Maria Fedorchenko
4. Michael Tsytulskyy - Beatrice Bederov

DM - Junioren I B Latein - 18.02.2023

1. Malik Arendt - Yeva Vysochanska
14. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan

DM - Junioren I B Standard - 30.09.2023

5. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan
6. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
11. - 12. Anton Waitz - Maria Fedorchenko
11. - 12. Michael Tsytulskyy - Beatrice Bederov

Junioren II

LM - Junioren II D Latein - 21.01.2023

1. Leon Jonas Greischel - Kiara Cicek
2. Lukas Brückmann - Luca Tirpak

LM - Junioren II C Latein - 21.01.2023

1. Michael Tsytulskyy - Beatrice Bederov
2. Vincenzo Blengino - Stella Arndt
3. Wladimir Müller - Anastasia Basovskaya

LM - Junioren II C Standard - 02.09.2023

1. Anton Waitz - Maria Fedorchenko

LM - Junioren II B Latein - 22.01.2023

1. Malik Arendt - Yeva Vysochanska
2. Alexander Rons - Talita Bittner
3. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
4. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan
5. Aaron Krause - Vanessa Martin

LM - Junioren II B Standard - 17.09.2023

1. Illia Kulinich - Talita Bittner
2. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan
3. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
4. Alexander Rons - Eva Haberling
5. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski

GM - Junioren II B Kombi - 25.03.2023

2. Alexander Rons - Talita Bittner
4. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyan

DM - Junioren II B Latein - 18.02.2023

12. Malik Arendt - Yeva Vysochanska

- 23. - 24. Alexander Rons - Talita Bittner
- 38. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyian
- 39. Aaron Krause - Vanessa Martin

DM - Junioren II B Standard - 30.09.2023

- 12. Illia Kulinich - Talita Bittner
- 20. Alexander Rons - Eva Haberling
- 24. - 25. Anton Waitz - Maria Fedorchenko
- 24. - 25. Antonino Nowak - Sofia Hovhannisyian

DM - Junioren II B Kombi - 06.05.2023

- 18. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich
- 19. Alexander Rons - Talita Bittner

Jugend**LM - Jugend D Latein - 21.01.2023**

- 1. Mark K. Kaplunow - Emily Maria Litzenberger
- 2. Lukas Brückmann - Luca Tirpak

LM - Jugend D Standard - 02.09.2023

- 1. Anatolii Tomashevych - Sophie Bode

LM - Jugend C Latein - 21.01.2023

- 1. Jonas Eilenberg - Leonie Engelke
- 2. Frederik Hoffmann - Leona Dehling
- 3. Mark K. Kaplunow - Emily Maria Litzenberger

LM - Jugend C Standard - 02.09.2023

- 1. Anatolii Tomashevych - Sophie Bode

LM - Jugend B Latein - 22.01.2023

- 1. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
- 2. Alexander Rons - Talita Bittner
- 3. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
- 4. Massimo Blengino - Ronja Osswald

LM - Jugend B Standard - 17.09.2023

- 1. Illia Kulinich - Talita Bittner
- 2. Joel Ostrowski - Angelia Jolie Bandevski
- 3. Alexander Rons - Eva Haberling

LM - Jugend A Latein - 22.01.2023

- 1. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
- 2. Anton Majatschek - Nerea Sadowski

LM - Jugend A Standard - 17.09.2023

- 1. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
- 2. Massimo Blengino - Ronja Osswald

GM - Jugend A Kombi - 25.03.2023

- 3. Anton Majatschek - Nerea Sadowski
- 6. Damian Kobez - Nataliya Behrendt

DM - Jugend A Latein - 19.02.2023

- 2. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
- 37. - 38. Anton Majatschek - Nerea Sadowski

DM - Jugend A Kombi - 07.05.2023

- 13. Anton Majatschek - Nerea Sadowski

DM - Jugend A Standard - 30.09.2023

- 14. Damian Kobez - Nataliya Behrendt
- 19. - 20. Massimo Blengino - Ronja Osswald

EM - Jugend A Latein - 15.04.2023

- 33. - 35. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

WM - Jugend A Latein - 12.11.2023

- 30. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

Hauptgruppe**LM - Hauptgruppe D Latein - 05.03.2023**

- 1. Julian Sassin - Ann-Kathrin Walter
- 2. Felix Mühlmann - Johanna Kreutzer
- 3. Moritz Stoelken - Chloe Becker

- 4. Jonas Rösener - Viola Schumann
- 5. Carl Victor Klingenburg - Jeannette Ebert

LM - Hauptgruppe D Standard - 16.09.2023

- 1. Mark K. Kaplunow - Emily Maria Litzenberger
- 2. Anton Raupach - Hannah Trautvetter
- 3. Philipp Jendrik - Isabelle Degenhardt

LM - Hauptgruppe C Latein - 05.03.2023

- 1. Frederik Hoffmann - Leona Dehling
- 2. Kilian Zimmer - Minh Chau Hoang
- 3. Julian Sassin - Ann-Kathrin Walter
- 4. Lukas Wiegand - Christine Sperling
- 5. Mark K. Kaplunow - Emily Maria Litzenberger

LM - Hauptgruppe C Standard - 16.09.2023

- 1. Elias Bohn - Daniela Nguyen
- 2. Marc Sarembe - Eliza Adelt
- 3. Lukas Wiegand - Christine Sperling
- 4. Benjamin Häfele - Avelina Hötzels
- 5. Mark K. Kaplunow - Emily Maria Litzenberger

LM - Hauptgruppe B Latein - 05.03.2023

- 1. Vladislav Stepanishchev - Maria Flister
- 2. Torge Wagner - Giulia Bonness
- 3. Jakobus Eckert - Alysha Henschel
- 4. Christian Zieroth - Katharina Reichenbach
- 5. Alexander Iwan - Janina Brombacher
- 6. Frederik Hoffmann - Leona Dehling

LM - Hauptgruppe B Standard - 16.09.2023

- 1. Torge Wagner - Giulia Bonness
- 2. Massimo Blengino - Ronja Osswald
- 3. Ralf Neukirch - Isabel Kapfer
- 4. Florian Mizgajski - Laura Braunschweig
- 5. Kilian Zimmer - Min Chau Hoang
- 6. Alexander Iwan - Janina Brombacher

LM - Hauptgruppe A Latein - 05.03.2023

- 1. Ralf Neukirch - Isabel Kapfer
- 2. Janes Repke - Charlotte Großmann
- 3. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke
- 4. Karim Moawad - Svenja Birke
- 5. Torge Wagner - Giulia Bonness
- 6. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring

LM - Hauptgruppe A Standard - 16.09.2023

- 1. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke
- 2. Torge Wagner - Giulia Bonness

LM - Hauptgruppe S Latein - 05.03.2023

- 1. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
- 2. Fiete Heinrich - Aleksandra Solenik
- 3. Ralf Neukirch - Isabel Kapfer

LM - Hauptgruppe S Standard - 16.09.2023

- 1. Janes Goerling - Hanna Kalpakidis
- 2. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
- 3. Nils Benger - Ann-Christin Baier
- 4. Nico Viedt - Maren Günzel
- 5. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke

GM - Hauptgruppe S Kombi - 25.03.2023

- 1. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
- 4. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke

DM - Hauptgruppe S Latein - 18.03.2023

- 23. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin
- 39. - 40. Fiete Heinrich - Aleksandra Solenik

DM - Hauptgruppe S Kombi - 29.04.2023

- 4. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
- 16. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke

DM - Hauptgruppe S Standard - 04.11.2023

15. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
23. Lennart Niederhoff - Natascha Franzke
24. Nils Benger - Ann-Christin Baier

Hauptgruppe II**LM - Hauptgruppe II D Latein - 05.03.2023**

1. Josef Rukavicka - Julia Milke
2. Paul Wehle - Melanie Höschele

LM - Hauptgruppe II C Latein - 05.03.2023

1. Sven Bockhardt - Cornelia Meußling
2. Josef Rukavicka - Julia Milke

LM - Hauptgruppe II B Latein - 05.03.2023

1. Maximilian Russig - Berna Yozlem
2. Dorian Grothe - Rebekka Balogh
3. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

LM - Hauptgruppe II A Latein - 05.03.2023

1. Konrad Gleske - Michelle Luise Döring
2. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
3. Daniel Bauer - Kristina Bühoff
4. Maximilian Russig - Berna Yozlem

LM - Hauptgruppe II A Standard - 17.09.2023

1. Lukas Bargel - Iryna Trotsyk

LM - Hauptgruppe II S Latein - 05.03.2023

1. Arno Klöcker - Juliane Braun
2. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

LM - Hauptgruppe II S Standard - 17.09.2023

1. Nils Benger - Ann-Christin Baier
2. Nico Viedt - Maren Günzel

DP - Hauptgruppe II S Latein - 18.11.2023

6. Arno Klöcker - Juliane Braun

DP - Hauptgruppe II S Standard - 18.11.2023

1. Nils Benger - Ann-Christin Baier

Masters I**LM - Masters I D Standard - 02.09.2023**

1. Jens Peter Wand - Sina Kesselhut
2. Michael Schröder - Dr. Andrea Brieger

LM - Masters I C Standard - 02.09.2023

1. Georg Brosinsky - Laure Bosquillon de Jarcy
2. Jens Peter Wand - Sina Kesselhut
3. Jörg Lieske - Petra Lieske

LM - Masters I B Latein - 22.01.2023

1. Wolfram Troeder - Claudia Troeder
2. Pascal Auch - Petra Händl

LM - Masters I B Standard - 17.09.2023

1. Mirko Zauritz - Manuela Zauritz
2. Sven Langer - Anna Suprun
3. Norbert Lienig - Sonja Macholl
4. Johannes Finker - Barbara Finker

LM - Masters I A Latein - 22.01.2023

1. Norbert Lienig - Sonja Macholl
2. Niels Gensler - Monique Gensler
3. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich

LM - Masters I A Standard - 17.09.2023

1. Stefan Thiel - Anna-Hendrikje Sterzenbach
2. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich

LM - Masters I S Latein - 05.03.2023

1. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche
2. Arno Klöcker - Juliane Braun

3. Norbert Lienig - Sonja Macholl

LM - Masters I S Standard - 16.09.2023

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann
2. Niels Hoppe - Reenste Seidenberg
3. Torsten Buschmann - Marie-Dorothea Heidler
4. Dr. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

GM - Masters I S Kombi - 25.03.2023

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann

DM - Masters I S Kombi - 18.03.2023

2. Fabian Wendt - Anne Steinmann

DM - Masters I S Latein - 06.05.2023

3. Arno Klöcker - Juliane Braun

DM - Masters I S Standard - 21.10.2023

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann
3. Niels Hoppe - Reenste Seidenberg
13. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler
19. Dr. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

WM - Masters I S Standard - 04.06.2023

2. Fabian Wendt - Anne Steinmann
11. - 12. Niels Hoppe - Reenste Seidenberg
23. - 25. Thomas Jauerneck - Anne Buhrow
35. - 36. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann
40. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler

WM - Masters I S Kombi - 07.10.2023

2. Fabian Wendt - Anne Steinmann

WM - Masters I S Latein - 29.10.2023

25. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

Masters II**LM - Masters II D Latein - 17.09.2023**

1. Frank Esche - Liudmila Goncharova
2. Marco Boek - Anke Dittkrist
3. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
4. Peter Schick - Ilka Regenbrecht

LM - Masters II D Standard - 02.09.2023

1. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
2. Michael Schröder - Dr. Andrea Brieger

LM - Masters II C Latein - 17.09.2023

1. Frank Esche - Liudmila Goncharova
2. Jörg Lieske - Petra Lieske

LM - Masters II C Standard - 02.09.2023

1. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
2. Jörg Lieske - Petra Lieske

LM - Masters II B Latein - 22.01.2023

1. Andreas Ebert - Irina Ebert

LM - Masters II B Standard - 17.09.2023

1. Björn Wollschläger - Heike Rohde
2. Roland Grapentin - Manuela Milde
3. Riccardo Mach - Gaby Cammerer
4. Sven Langer - Anna Suprun
5. Norbert Lienig - Sonja Macholl

LM - Masters II A Latein - 22.01.2023

1. Norbert Lienig - Sonja Macholl
2. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich
3. Christian Kraft - Carole Maleh
4. Uwe Heß - Simone Heß

LM - Masters II A Standard - 17.09.2023

1. Dr. René Berndt - Alexandra Reichel
2. Boris Ungermann - Fiona Langer
3. Alexander Becker - Sabine Becker

4. Jan Geidel - Andrea Biegler-König
5. Christian Kuschel - Heike Marx
6. Frank Esche - Liudmila Goncharova

LM - Masters II S Latein - 05.03.2023

1. Norbert Lienig - Sonja Macholl
2. Sven Langer - Ganna Suprun

LM - Masters II S Standard - 04.03.2023

1. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
2. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
3. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
4. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan

DM - Masters II S Kombi - 19.03.2023

13. Karsten Piekenbrock - Doris Bräunlich

DM - Masters II S Latein - 29.04.2023

16. Norbert Lienig - Sonja Macholl
18. - 19. Sven Langer - Anna Suprun

DM - Masters II S Standard - 10.06.2023

3. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
15. - 16. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
19. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
23. - 24. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan

WM - Masters II S Kombi - 01.04.2023

15. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel

EM - Masters II S Standard - 10.11.2023

13. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund

WM - Masters II S Standard - 02.06.2023

5. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
59. Gordon Knittel - Isabelle Rührmund
60. Oliver Kloß - Fatma Bahalwan
81. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer

WM - Masters II S Latein - 14.10.2023

42. - 45. Sven Langer - Anna Suprun
42. - 45. Norbert Lienig - Sonja Macholl

Masters III**LM - Masters III D Latein - 17.09.2023**

1. Marco Boek - Anke Dittkrist
2. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann
3. Peter Schick - Ilka Regenbrecht
4. Ulrich Teichmann - Dr. Heidrun Teichmann
5. Werner Wagner - Dorothea Kruse

LM - Masters III D Standard - 02.09.2023

1. Sven Rauchhaus - Carola Rauchhaus

LM - Masters III C Latein - 17.09.2023

1. Marco Boek - Anke Dittkrist

LM - Masters III C Standard - 02.09.2023

1. Helmut Bartusch - Sigrid Walcher
2. Sven Rauchhaus - Carola Rauchhaus
3. Olaf Greiner - Heike Greiner

LM - Masters III B Standard - 04.03.2023

1. Christian Kuschel - Heike Marx
2. Hans-Jürgen Werner - Anja Werner
3. Markus Bothe - Janina Bothe
4. Yu-Tsai Chang - Nicole Schweitzer
5. Mario Rahnefeld - Marlies Steininger

LM - Masters III A Latein - 22.01.2023

1. Christian Kraft - Carole Maleh
2. Andreas Zelwisch - Nicola Zelwisch
3. Uwe Heß - Simone Heß

LM - Masters III A Standard - 04.03.2023

1. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
2. Stefan Glotz - Birgit Ohmsieder
3. Christian Kuschel - Heike Marx
4. Olaf Götzmann - Ilka Götzmann
5. Stefan Koschel - Christine Schmidt-Koschel

LM - Masters III S Latein - 05.03.2023

1. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
2. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
3. Jörg Waga - Monika Padar
4. Uwe Heß - Simone Heß

LM - Masters III S Standard - 16.09.2023

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
2. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
3. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
4. Zbigniew Sulminski - Anke Sulminski
5. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
6. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl

DM - Masters III S Kombi - 19.03.2023

1. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
7. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
21. Uwe Heß - Simone Heß

DM - Masters III S Latein - 29.04.2023

4. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
5. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
20. Uwe Heß - Simone Heß

DM - Masters III S Standard - 23.09.2023

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
17. - 19. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
17. - 19. Markus Bensch - Bianca Strauß
23. - 24. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
23. - 24. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
39. - 40. Hans-Peter Gerlach - Catrin Gerlach
53. - 54. Dr. Wolfgang Kesseler - Noemi Mark
67. - 70. Jürgen Veit - Katrin Veit
82. - 83. Robert Janik - Elena Friese
96. - 98. Uwe Deutschmann - Anett Döscher
- 100.-103. Klaus-Ulrich Mosel - Ruth Berg-Mosel
107. Uwe Heß - Simone Heß
110. Detlef Stacker - Christine Stacker

WM - Masters III S Latein - 02.04.2023

14. - 16. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
20. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
62. - 63. Uwe Hess - Simone Hess

WM - Masters III S Standard - 27.10.2023

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
19. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
36. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
37. - 39. Zbigniew Sulminski - Anke Sulminski
45. - 47. Dr. Marcus Hötzl - Jenny Hötzl
50. - 55. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
63. - 66. Jens Uwe Deutschmann - Anett Döscher
85. - 90. Jürgen Veit - Katrin Veit
85. - 90. Wolfgang Kesseler - Noemi Mark
- 134.-137. Detlef Stacker - Christine Stacker

Masters IV**LM - Masters IV B Standard - 04.03.2023**

1. Wolfgang Maurer - Dagmar Maurer
2. Thomas Terzibaschian - Uta Angermann
3. Stephan Kambach - Sabine Kambach

LM - Masters IV A Standard - 04.03.2023

1. Björn-Peter Stegemann - Maud Stegemann
2. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann
3. Wolfgang Maurer - Dagmar Maurer
4. Michael Shamburger - Hiltraud Romanski

LM - Masters IV S Standard - 04.03.2023

1. Lutz Fröhlich - Berit Fröhlich
2. Jörg Jasch - Nadja Theus
3. Karl-Heinz Reimann - Angela Cristina Fischbeck
4. Dr. Wolf Zimmer - Monika Zimmer
5. Michael Rzeniecki - Christine Rzeniecki

WM - Masters IV S Standard - 13.10.2023

91. Uwe Perlow - Petra Perlow

Masters V**LM - Masters V S Standard - 04.03.2023**

1. Horst Kaul - Ingeborg Kaul
2. Heribert Hoos - Annelie Frerix
3. Hans-Dieter Liepelt - Claudia Liepelt
4. Reinhard Boldt - Barbara Boldt

DM - Masters V S Standard - 18.11.2023

5. Horst Kaul - Ingeborg Kaul
15. Hans-Peter Liepelt - Claudia Liepelt
17. - 18. Reinhard Boldt - Barbara Boldt
20. Hilmar Schläger - Sylvia Schläger
21. Dr. Wolfgang Petter - Karin Hepp-Petter

Equality**WM - Equality Frauen 18+ A Standard - 06.11.2023**

2. Ines Dimitrova - Tania Dimitrova

WM - Equality Männer 45+ A Kombi - 07.11.2023

1. Thomas Bensch - Simone Biagini

WM - Equality Männer 45+ A Latein - 07.11.2023

1. Thomas Bensch - Simone Biagini

WM - Equality Männer 45+ A Standard - 06.11.2023

1. Thomas Bensch - Simone Biagini

WM - Equality Showdance Paare - 07.11.2023

1. Ines Dimitrova - Tania Dimitrova

Statistische Angaben zum LTV Berlin

Jahr	Vereine	Mitglieder	Mitglieder je Verein Stand: 01.01.
1986	30	4100	136,7
1987	33	4115	124,7
1988	40	4423	110,6
1989	42	4776	113,7
1990	34	4875	143,4
1991	49	5330	108,8
1992	53	5824	109,9
1993	52	5697	109,6
1995	50	5626	112,5
1996	54	5659	104,8
1997	54	5358	99,2
1998	54	5371	99,5
1999	57	5465	95,9
2000	61	5485	89,9
2001	62	5456	88,0
2002	62	5702	92,0
2003	61	5577	91,4
2004	59	5269	89,3
2005	56	5133	91,7
2006	58	5287	91,2
2007	56	5435	97,1
2008	58	5721	98,6
2009	62	5657	91,2
2010	62	5994	96,7
2011	61	5834	95,6
2012	61	5801	95,1
2013	61	5624	92,2
2014	60	5540	92,3
2015	60	5320	88,7
2016	56	5124	91,5
2017	56	5273	94,2
2018	55	5496	99,9
2019	57	5606	98,4
2020	58	5499	94,8
2021	59	5160	87,5
2022	59	5182	87,8
2023	56	5491	98,1
2024	58	5598	96,5

TOP 10

OTK Schwarz- Weiß 1922 im SC Siemensstadt	492
Blau-Weiss Berlin e.V.	358
VfL Tegel - TC Blau-Gold	324
TanzZwiEt e.V.	296
Blau-Silber Berlin TSC e.V.	293
Samuels Dance e.V.	244
TSZ Blau Gold Berlin e.V.	239
TC Classic e.V., Berlin	231
RRC Spreeathen Berlin e.V.	218
btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.	200

LOW 10

RRC Skyline Berlin e.V.	0
Märkischer Tanzsportclub Berlin e.V.	5
TC Royal Berlin e.V.	8
TSC Magic Dance Berlin e.V.	8
Royal Dance Berlin e.V.	9
TSV Spandau 1860 e.V. - Abt. Jazzdance	12
Bellevue Berlin e.V.	13
Shall We Dance Berlin e.V.	13
Humaita e.V.	17
Ballroom Berlin e.V.	18

	D	C	B	A	S	Summe	
	Std	Lat	Std	Lat	Std	Lat	Std
Kin I	2	1	0	1	0		2
Kin II	6	4	4	5	1	2	11
Kin	8	5	4	6	1	2	13
Jun I	6	3	1	2	2	6	9
Jun II	5	4	5	5	7	6	11
Jug	6	3	3	4	3	3	17
Hgr	20	10	5	11	5	11	18
Hgr II	6	4	5	7	10	8	18
Mas I	2	8	3	2	2	5	15
Mas II	8	7	2	4	10	4	30
Mas III	8	14	7	7	19	6	48
Mas IV	0		1		5	9	14
Mas V						9	9

Anträge

Anträge des Präsidiums des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

Antrag 1

Änderung der Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin in den Paragraphen 5, 7 und 9

alt	neu
<p>§ 5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss</p> <p>(1)</p> <p>Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.</p>	<p>Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium.</p>
<p>(4)</p> <p>Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.</p> <p>Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.</p>	<p>Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.</p>

Begründung zu § 5:

Die Sportstrukturen des Landes Berlin akzeptieren jeden Sportverein, der die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit und Sportförderungswürdigkeit erfüllt. Die Mitgliedschaft im nationalen Spitzenverband ist bislang eine besondere Ergänzung in der Satzung des Landestanzsportverband Berlin und im Hinblick auf die Gewinnung weiterer Mitgliedsvereine, besonders jener, die einzig im Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport aktiv sind, hinderlich.

alt	neu
<p>§ 7 Verbandstag</p> <p>(3)</p> <p>Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan bekannt zu geben.</p> <p>Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes). Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.</p>	<p>(3)</p> <p>Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich in Textform einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan auf der offiziellen Internetseite des Verbandes bekannt zu geben.</p> <p>Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg zeitnah auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes). Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.</p>

Begründung zu § 7:

Es ist derzeit unklar, ob und wie häufig die DTV-Printpublikation „Tanzspiegel“ zukünftig erscheinen wird. Um die Planbarkeit zur Einberufung eines LTV-Verbandstags aufrechtzuerhalten, und dem Beispiel anderer LTVs folgend (und der DTV-Satzung), sollen Einladung, Tagesordnung und ergänzende Dokumente eines LTV-Verbandstags zukünftig einzig auf der offiziellen Homepage (derzeit www.ltv-berlin.de) veröffentlicht werden. Die Einberufung soll hiernach vorrangig per E-Mail an die jeweils offizielle E-Mailadresse der Mitgliedsvereine versandt werden.

<i>alt</i>	<i>neu</i>
<p>§ 9 Präsidium</p> <p>(1)</p> <p>Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Presse-sprecher, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7).</p>	<p>(1)</p> <p>Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Pressesprecher, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7) sowie bis zu drei Beisitzer.</p>

Begründung zu § 9:

Die Aufgaben der Funktion des/der Pressesprecher/in haben sich in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt - spätestens mit der Entscheidung der DTV-Gremien den TANZSPIEGEL zum Jahresende 2024 einzustellen.

Zudem ist das Interesse an dieser Funktion so gering, dass seit einigen Jahren diese Position unbesetzt ist.

Manchmal wird Interesse an einer zeitlich variablen Mitarbeit im Fachverband geäußert, jedoch nicht an der Präsidiumsarbeit.

Es ist daher denkbar, die heutigen Aufgaben einer für die in- und externe Kommunikation steuernden Person auch außerhalb des Präsidiums – als Beauftragung – zu platzieren.

Um jedoch interessierten Personen, die im Präsidium mitwirken wollen und zwar unabhängig von deren Aufgabengebiet innerhalb des Verbands, dies zu ermöglichen, soll der Verbandstag zukünftig die Option haben, bis zu drei Personen als Beisitzer/in in das Präsidium zu wählen.

**Fristgemäß am 5.1.2024 eingegangener Antrag von Christian Hahn auf Satzungsänderung §9
Zusammensetzung des Präsidiums:**

Ich beantrage die Satzung des LTV um den offiziellen Posten eines 2. Kassenwartes im Vorstand zu erweitern.

Begründung:

Die Aufgaben sind heutzutage so umfangreich und werden durch die Ausrichtung internationaler Veranstaltungen noch verstärkt, sodass ein ehrenamtlich Tätiger das neben einem Beruf kaum noch darstellen kann.

Weiterhin haben die bürokratischen Belange in Bezug auf Zuschüsse etc. sich weiter vergrößert.

Insofern ist eine Aufgabenteilung auf 2 Kassenwarte mehr als angebracht, die dann im Team die Aufgaben erledigen.

Dieses hat sich schon in den vielfältigsten Vereinen bewährt!

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Hahn

**Antrag des LTV-Präsidiums zu TOP 13. „Anträge gemäß § 7
Abs. 3 der Satzung“ des LTV-Verbandstag 2024**

Positionierung gegen Diskriminierung

Das Präsidium des LTV Berlin schlägt dem Verbandstag folgenden Beschluss vor:

„Die von der Mitgliederversammlung des LSB Berlin (erstmals am 24. November 2023) verabschiedete „Positionierung des Landessportbundes und der Sportjugend Berlin gegen Diskriminierung im Sport“ bildet – in ihrer jeweils aktuellen Fassung – auch in den Vereinen des Landestanzsportverbandes Berlin die Grundlage des Handelns.“

Begründung:

Das Erkennen und Vermeiden von Diskriminierungen sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und auch für die Sportvereine von erheblicher Bedeutung. Darauf haben sowohl der DOSB als auch der LSB in jüngster Vergangenheit mehrfach hingewiesen und sich ausdrücklich gegen jede Art der Diskriminierung ausgesprochen, entsprechende Grundsatzpapiere erarbeitet, Modellprojekte initiiert und an die Verbände und Vereine appelliert, ebenfalls aktiv gegen Diskriminierungen vorzugehen.

Der DTV hat zu diesem Thema bislang kein eigenes Grundsatzpapier erarbeitet oder den Landesverbänden und Vereinen entsprechendes Material zur Verfügung gestellt.

Ein auf Landesebene eigenes, ausschließlich auf den Tanzsport bzw. die Tanzsportvereine und -abteilungen ausgerichtetes Regelwerk zu erarbeiten, erscheint dem LTV-Präsidium derzeit nicht erforderlich. Das Positionspapier des Landessportbundes und der Sportjugend Berlin bildet eine gute und ausreichende Grundlage auch für unsere Vereine eine stärkere Sensibilisierung zu erreichen und eine Grundlage zu schaffen, um Handlungsbedarfe zu erkennen und Maßnahmen gegen Diskriminierung umzusetzen.

Satzung des Landestanzsportverbands Berlin e.V.

vom 10.10.1991 und allen Änderungen bis zum 01.10.2020

§1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der "Landestanzsportverband Berlin e.V." - im folgenden kurz Verband genannt - ist der freie und unabhängige regionale Zusammenschluss (Dachorganisation) der Amateur-Tanzsportvereine des Deutschen Tanzsportverbandes und anderer dem Amateur-Tanzsport dienenden Organisationen in Berlin.
- (2) Der Verband hat seinen Sitz in Berlin und ist in das Vereinsregister eingetragen. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verband ist Berlin-Charlottenburg.
- (3) Der Verband ist
 - a) Landesfachverband und ordentliches Mitglied im Landessportbund Berlin,
 - b) Landesverband und ordentliches Mitglied im Deutschen Tanzsportverband.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck, Gemeinnützigkeit und Aufgabe

- (1) Der Verband bezieht ausschließlich und unmittelbar die körperliche und geistige Ertüchtigung der Allgemeinheit durch den Tanzsport. Die Jugendpflege wird hierbei als besondere Aufgabe angesehen.
- (2) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung, §§ 51 ff. Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes, es sei denn zur Verwendung für satzungsgemäße Zwecke. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- (4) Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz. Der LTV Berlin verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist und verpflichtet sich insbesondere dem Kinder- und Jugendschutz.
- (5) Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:
 - a) Koordination der Arbeiten und Interessen der einzelnen Vereine,
 - b) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den Tanzsport in seiner gesamten Breite (Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) fördern
 - c) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Schulungen für Tanzsportler und Lehrkräfte, Wertungsrichter und Turnierleiter inkl. der Abnahme der ggf. erforderlichen Prüfungen
 - d) Wahrung des ideellen Charakters des Tanzsports,
 - e) Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und in der Öffentlichkeit.

§3 Mitglieder

- (1) Dem Verband gehören ordentliche, außerordentliche, Anschluss-, fördernde und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenpräsidenten und ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter an.
- (2) Ordentliche Mitglieder sind rechtsfähige Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die sich aufgrund ihrer Satzung die Förderung und Pflege des Tanzsports zur Aufgabe gestellt haben und deren Satzung den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit entspricht. Der Nachweis, dass die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden ist, ist zu führen.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind die rechtsfähigen Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die die in Absatz 2 genannten Ziele verfolgen und die ordentliche Mitgliedschaft anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür in Absatz 2 gefordert werden.
- (4) Anschlussmitglieder können Tanzgruppen sein, die nicht die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 f. zur Erlangung einer (außer-)ordentlichen Mitgliedschaft erfüllen.
- (5) Fördernde Mitglieder können Institutionen oder Einzelpersonen sein, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.
- (6) Ehrenmitglieder sind Personen, die sich um den Tanzsport besonders verdient gemacht haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (7) Ehrenpräsidenten sind ehemalige LTV-Präsidenten, die sich in diesem Amt hervorragende Verdienste erworben haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (8) Ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter ist der Zusammenschluss von Einzelpersonen, die in der Regel als Ausbilder, Trainer oder Übungsleiter für eines der in Absatz 2 bis 4 genannten Mitglieder tätig sind. Er muss die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft gemäß §3 Abs. 2 erfüllen.

§4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht
 - a) auf ideelle Unterstützung in ihren Angelegenheiten, soweit durch sie nicht die Interessen anderer Mitglieder oder des LTV berührt werden,
 - b) auf Nutzung der Einrichtungen und Leistungen des LTV und auf Beratung in Fragen der Verwaltung, der Organisation und der sporttechnischen Einrichtungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet,
 - a) die in der Finanzordnung festgesetzten Beiträge und Gebühren zu entrichten,
 - b) die Satzung und die Ordnungen des LTV einzuhalten,
 - c) die sie betreffenden Beschlüsse der Organe des LTV zu befolgen und zu vollziehen,
 - d) sich für die satzungsgemäßen Bestrebungen und Interessen des LTV einzusetzen,
 - e) sich nicht unsportlich zu verhalten,

- f) nicht das Ansehen des LTV zu schädigen,
- g) ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten.

§5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss

- (1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.
- (2) Wird die Aufnahme abgelehnt, ist innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Ablehnungsbescheides die Beschwerde an den Verband zulässig; über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.
- Die Ablehnung durch den Verbandstag bedarf keiner Begründung, es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.
- (3) Über die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident entscheidet der Verbandstag auf Vorschlag des Präsidiums.
- (4) Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.

Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.

- (5) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist durch Beschluss des Verbandstages mit 2/3 der abgegebenen Stimmen möglich. Als Gründe für einen Ausschluss gelten insbesondere erhebliche Verstöße gegen die Pflichten der Mitglieder (§4 Abs. 2).
- (6) Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Kalenderjahr werden durch das Ausscheiden oder den Ausschluss nicht berührt.

§6 Organe des Verbandes

- (1) Die Organe des Verbandes sind
 - a) der Verbandstag,
 - b) das Präsidium,
 - c) die Jugendvertreterversammlung,
 - d) sonstige vom Verbandstag gewählte Ausschüsse
- (2) Der LTV Berlin unterhält keine eigene Verbandsgerichtsbarkeit. Für alle Streitigkeiten sind die Gerichtsbarkeiten des Deutschen Tanzsportverbandes nach Maßgabe der Verbandsgerichtsordnung zuständig.

§7 Verbandstag

- (1) Der Verbandstag besteht aus:
 - a) den ordentlichen Mitgliedern,
 - b) den außerordentlichen Mitgliedern,
 - c) den Anschlussmitgliedern,
 - d) den fördernden Mitgliedern,
 - e) den Ehrenmitgliedern,

- f) den Ehrenpräsidenten,
- g) dem Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter,
- h) dem Präsidium,
- i) der Verbandstagsleitung.

Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung können vom Präsidium zum Verbandstag als Gäste mit Rederecht eingeladen werden, soweit sie keine Mitglieder gemäß §3 Abs. 1 sind. Über ein Rederecht entscheidet der Verbandstag.

- (2) Im Verbandstag sind ordentliche und außerordentliche Mitglieder sowie der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter stimmberechtigt. Jedes dieser Mitglieder hat eine Grundstimme. Darüber hinaus haben die ordentlichen Mitglieder und der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter je angefangene 50 Mitglieder eine weitere Stimme. Maßgebend für die Zahl der Stimmen ist die Mitgliederstärke zu Beginn des Geschäftsjahres. Stimmübertragung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.
- Die Mitglieder des Präsidiums (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter), Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben im Verbandstag je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.
- (3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan bekannt zu geben.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen.

Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes).

Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.

- (4) Ein außerordentlicher Verbandstag ist auf Beschluss des Präsidiums, auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der Mitglieder oder im Fall des §9 Abs. 7 entsprechend den Bestimmungen für die Einberufung eines ordentlichen Verbandstages einzuberufen.
- Das Präsidium hat den außerordentlichen Verbandstag innerhalb von 3 Monaten nach Eingang des Antrags bzw. nach Eintreten des Falls nach §9 Abs. 7 durchzuführen. Die vorherige Terminbekanntgabe entfällt – im Übrigen gelten die Fristen nach §7 Abs. 3.
- (5) Dem ordentlichen Verbandstag sind die Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer zu geben und der Haushaltsplan vorzulegen. Er hat insbesondere über die Entlastung des Präsidiums zu beschließen, den Haushaltsplan für das laufende Jahr festzulegen und die Wahl des neuen Präsidiums (siehe §9 Abs. 1) und der Versammlungsleitung vorzunehmen.
- (6) Jeder Verbandstag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, sofern diese Satzung nichts anderes

- bestimmt. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend, Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.
- Satzungsänderungen und die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten können vom Verbandstag nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.
- Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine schriftliche Abstimmung kann vom Verbandstag auf Antrag mit mindestens 1/4 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.
- (7) Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Präsidenten, der Verbandstagsleitung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.
- §8 Verbandstagsleitung**
- (1) Die Leitung des Verbandstags obliegt der Verbandstagsleitung, die in der Regel aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern besteht. Die Verbandstagsleitung wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Personen der Verbandstagsleitung dürfen nicht Mitglieder des Präsidiums sein. Sie sind zu neutraler Leitung des Verbandstags verpflichtet.
- §9 Präsidium**
- (1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Pressesprecher, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7).
- Die Mitglieder des Präsidiums werden (mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) im gleichen Jahr auf 3 Jahre vom ordentlichen Verbandstag gewählt. Sie bleiben bis zur Durchführung einer Neuwahl im Amt. Ihre Wiederwahl ist zulässig.
- Der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV wird nur von jenen Mitgliedern gem. §3 (2) gewählt, die per 1.1. des Geschäftsjahrs zugleich Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung des DTV sind und dort eine Mitgliedermeldung vorgenommen haben.
- Der Jugendwart wird von der Jugendvertreterversammlung gewählt; er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.
- (2) Die Wahl erfolgt schriftlich; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberchtigter Einwendungen erhebt. Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen erhält; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der 1. Wahlgang diese Mehrheit nicht, ist im 2. Wahlgang der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält.
- (3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB und zugleich geschäftsführendes Präsidium sind der Präsident, die Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart und der Schriftführer. Vertreten wird der Verband durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums.
- (4) Das Präsidium führt die Geschäfte, ordnet die Tätigkeit der Verbandsorgane - mit Ausnahme der Jugendvertreterversammlung -, berichtet an den Verbandstag und unterbreitet ihm den Haushaltsplan.
- (5) Mitglied des Präsidiums kann jede natürliche Person werden, die einem ordentlichen oder außerordentlichen Mitglied des Verbandes angehört.
- (6) Die Mitglieder des Präsidiums (ausgenommen der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) können jederzeit durch Beschluss des Verbandstags mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen abberufen werden.
- (7) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums (ausgenommen des Präsidenten, des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) ergänzt sich das Präsidium für den Rest seiner Amtszeit durch Zuwahl, die der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag bedarf.
- Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten ist durch das Präsidium ein außerordentlicher Verbandstag gemäß §7 Abs.4 einzuberufen, der einen neuen Präsidenten für den Rest der Amtszeit des Präsidiums zu wählen hat.
- (8) Die Mitglieder des Präsidiums, dessen Beauftragte, sowie die Mitglieder von Ausschüssen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Reisekosten, Porto, Telefon-, Kopier- und Druckkosten. Das Gebot der Sparsamkeit im Umgang mit den finanziellen Mitteln ist zu beachten. Das Präsidium kann durch Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Aufwandspauschalen festsetzen.
- (9) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder des Präsidiums - davon mindestens 3 Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums - anwesend sind. Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung, die für die Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums und des geschäftsführenden Präsidiums maßgeblich ist. Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten sowie Vertretungsregelungen sind vom Präsidium in einem Geschäftsverteilungsplan festzulegen. Die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan sind nicht Bestandteil der Satzung.
- (10) Das Präsidium kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Beauftragte und Ausschüsse einsetzen und abberufen. Ihre Amtszeit endet mit der Amtszeit des jeweiligen Präsidiums.
- (11) Sind gemäß Satzung des Deutschen Tanzsportverbandes für bestimmte Tanzsportarten „Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“ (FachVerbmbA) mit der Sporthoheit für eine Tanzart beauftragt, so sind deren für den Bereich des LTV Berlin zuständigen Regionalgruppierungen für die sie betreffenden Themen in die Arbeit des Präsidiums zu integrieren.

- Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat ein vom regionalen FachVerbmbA benannter Vertreter das Recht, an den Sitzungen des Präsidiums bei den ihn betreffenden Tagesordnungspunkten Teil zu nehmen.
- (12) Ehrenpräsidenten werden zu jeder Sitzung des Präsidiums als Gäste eingeladen. An den Entscheidungen des Präsidiums wirken sie nur beratend mit.
- (13) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltrechtlichen Tätigkeiten, hauptamtlich Beschäftigte für die Verwaltung anzustellen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis ist im Geschäftsverteilungsplan festzulegen.

§10 Berliner Tanzsportjugend

- (1) Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) ist die Jugendorganisation des Verbandes. Sie führt sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit
- (2) Die BTSJ gibt sich eine eigene Ordnung (Jugendordnung). Diese bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

§11 Fachliche Beratung

- (1) Der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter unterstützt und berät das Präsidium des Landestanzsportverbandes in Fragen des Tanzsporttrainings sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter.
- (2) Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung unterstützen und beraten das Präsidium in allen Fragen, die die von ihnen vertretene Tanzsportart betreffen.

§12 Beiträge und Gebühren

- (1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe vom Verbandstag im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind beitragsfrei.

§13 Kassenprüfer

- (1) Jeder zweite ordentliche Verbandstag wählt 2 Kassenprüfer sowie 1 bis 2 Vertreter für die Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbandes einschließlich der Kasse der BTSJ mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen die Einnahmen- und Ausgabenbelege, die rechnerische Richtigkeit, die Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsbestimmungen, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie den Jahresabschluss und berichten an den nächsten ordentlichen Verbandstag.
- (2) Die Kassenprüfer dürfen weder dem Präsidium noch dem Jugendausschuss angehören. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

§14 Ordnungen

- (1) Der Verband hat folgende Ordnungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind:
- Finanzordnung,
 - Jugendordnung,
 - Ergänzung der Turnier- und Sportordnung (TSO) des Deutschen Tanzsportverbandes für den Bereich des Landestanzsportverbandes Berlin (TSO Berlin),
 - Werbeordnung,
 - Fernsehordnung,
 - Verleihungsordnung für Auszeichnungen.
- (2) Die Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung. Sie werden, ausgenommen die Jugendordnung, vom Verbandstag beschlossen oder geändert. Die Jugendordnung wird von der Jugendvertreterversammlung beschlossen oder geändert.
- (3) Die Satzungen und Ordnungen der Organisationen, in denen der Verband Mitglied ist (siehe §1 Abs.3), werden vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.
- (4) Der Verband tritt für die Bekämpfung des Dopings ein. Das Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA-Code) in der jeweils gültigen Fassung wird vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.

§15 Auflösung des Verbandes

Über die Auflösung des Verbandes beschließt der Verbandstag mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller ordentlichen Mitglieder.

Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an den Landessportbund Berlin e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Impressum

LANDESTANZSPORTVERBAND BERLIN E.V.

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband
Landesfachverband im Landessportbund Berlin

Geschäftsstelle

Max-Schmeling-Halle

Falkplatz 1

10437 Berlin

Telefon: 030 44 04 84 04

Telefax: 030 44 04 84 05

E-Mail: info@ltv-berlin.de

Internet: www.ltv-berlin.de

Geschäftszeiten

Mo, Fr 9.00-13.00 Uhr

Di, Do 15.00-19.00 Uhr

Bankverbindung

IBAN DE84100100100153412106

BIC PBNKDEFF

Verantwortlich für die Erstellung dieses Heftes:

Präsidium des Landestanzsportverbandes Berlin,
vertreten durch den Schriftführer

Dr. Marcus Nenninger
LTV Berlin – Schriftführer
Falkplatz 1
10437 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer@ltv-berlin.de